

Cluster Geschichte der LBG — Jahresbericht 2014

# Jahresbericht 2014

# Inhaltsverzeichnis

I. Der Cluster Geschichte im Überblick	3
1.1 Struktur und Ziele	4
1.4. Neuzugänge, Abgänge, Karrieresprünge	12
1.5 Akademische Abschlüsse	12
1.6 Einladungen in Arbeitsgruppen bzw. Gremien einschlägiger Organisa	ıtionen
und Ehrungen	16
1.7 Highlights aus den Cluster Aktivitäten	19
II. Wissenschaftliche Ttätigkeiten	21
2.1 Arbeitsbereich Demokratie und Demokratiekrisen	21
2.2 Arbeitsbereich Diktatur, totalitäre Systeme, Ethnozide und Holocaust	24
2.3 Arbeitsbereich Soziale und kulturelle Gedächtnisse	28
2.4 Arbeitsbereich Migration, Integration, Erinnerung	43
2.5 Arbeitsbereich Historisch-sozialwissenschaftliche Methoden und Theorie	n 47
2.6 Arbeitsbereich Krieg, Kriegsfolgen und Militär	51
III. Veranstaltungen, Vorträge, Lehre	64
3.1 Ausrichtung von Konferenzen, Tagungen und Workshops	64
3.2 Teilnahme von MitarbeiterInnen an Konferenzen, Vorträge	und
Öffentlichkeitsarbeit	71
3.3 Akademische Lehre	100
IV. Publikationen, geistiges Eigentum, Nutzung der Ergebnisse	103
4.1 Bücher und Herausgeberschaften	103
4.2 Artikel und Buchbeiträge	106
4.3 Sonstige Artikel	110
4.4 Berichte, Gutachten und Dienstleistungen (science to public)	120
4.5 Beiträge in Rundfunk und Fernsehen	121
4.6 Internet-Publikationen	126
4.7 Wissenschaftsjournalistische Beiträge	130
V. Sonstiges	134

## I. Der Cluster Geschichte im Überblick

Der seit 2005 bestehende Cluster Geschichte der LBG beschäftigt sich mit der Erforschung und Vermittlung der europäischen Geschichte mit Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert. Die beiden Weltkriege, die Krisen der Demokratien und die unterschiedlichen Formen von Diktaturen (Faschismus. Autoritarismus, Kommunismus), politische Gewalt, Holocaust, Genozide und massenhafte Verfolgung von ethnischen, religiösen, sozialen und politischen Gruppen gelten als zentrale Themen des 20. Jahrhunderts. Davon werden im heutigen Europa nicht nur wesentliche struktur- und mentalitätsgeschichtliche Muster, sondern bis nahe an die Gegenwart auch vielfältige individuelle und kollektive Erinnerungen, kulturelle Gedächtnisproduktionen, Vergangenheitspolitiken und nationale Identitäten geprägt. Basierend auf diesen katastrophischen Kontrasterfahrungen sowie den politischen, wirtschaftlichen, humanitären und gesellschaftlichen Folgen von Krieg und Gewalt sich heutige Demokratieverständnisse und demokratische Menschenrechtspolitik und internationale Interventionen besser verstehen und massenkulturelle wie mediale Verallgemeinerungen und Trivialisierungen als solche thematisieren verarbeiten. Diese erkennen. und gesellschaftsrelevanten Forschungsfragen und deren methodologische Bewältigung stehen im Zentrum der Forschungen des Clusters.

4

## 1.1 Struktur und Ziele

Der Cluster besteht aus folgenden vier Ludwig Boltzmann Instituten:

• LBI für Geschichte und Gesellschaft (LBIGuG), Wien

Leiter: Siegfried Mattl

• LBI für Gesellschafts- und Kulturgeschichte (LBIGK), Graz

Leiter: Helmut Konrad

• LBI für historische Sozialwissenschaft (LBIHS), Wien – Salzburg,

Leiter: Gerhard Botz

• LBI für Kriegsfolgen-Forschung (BIK), Graz – Wien – Raabs

Leiter: Stefan Karner, stv. Leiterin: Barbara Stelzl-Marx

Im Jahr 2014 war Siegfried Matt der Sprecher des Clusters Geschichte der LBG.

Ziel der Forschungsaktivitäten im Cluster Geschichte ist es, inhaltliche und methodische Defizite in der zeitgeschichtlichen Forschung in Österreich durch langfristig angelegte Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung abzubauen. Zu diesem Zweck stehen die Institute, die den Cluster bilden, in einem ständigen Austausch über ihre Arbeitsschwerpunkte, Forschungsergebnisse und methodischen Fragen.

#### **Organisation des Clusters**

Im Berichtsjahr wurden die "Internationalen Kolloquien" des Clusters Geschichte als Kooperationsstruktur innerhalb des Clusters Geschichte und darüber hinaus fortgeführt. Insbesondere in Zusammenhang mit der Jährung des Beginns des Ersten Weltkrieges hat sich die Zusammenarbeit der Cluster-Mitarbeiter bei der Durchführung von Workshops, Ausstellungen und Konferenzen wie bei Publikationsprojekten nochmals intensiviert.

### Kooperationen und clusterinterne Kooperationsstrukturen

Der Cluster Geschichte besteht aus den oben genannten vier Instituten. Er wird von einem Cluster-Sprecher nach außen repräsentiert und nach innen koordiniert. Die Funktion des Sprechers wechselt im Rotationsverfahren jährlich unter den Institutsleitern. Im Berichtsjahr 2014 leitete Siegfried Mattl den Cluster Geschichte. Im Jahr 2015 folgt Gerhard Botz in dieser Funktion. Regelmäßige Cluster-Besprechungen in Wien bzw. Graz dienen dem Austausch und der Vernetzung von Wissen und Information, der Koordinierung der Institute in einzelnen Arbeitsfeldern, sowie der Entwicklung gemeinsamer wissenschaftlicher Vorhaben und öffentlichen Veranstaltungen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Veranstaltungsreihe "Internationale Kolloquien des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft". Diese wissenschaftliche Veranstaltungsreihe setzt einen besonderen Schwerpunkt in der Zusammenführung von NachwuchsforscherInnen aus den Cluster-Instituten und deren Umfeld mit internationalen Peers Forschungsschwerpunkten des Clusters. Durchgeführt wurden Kolloquien, deren offenes und kritisches Format einen bedeutenden Impact für die systematische Entwicklung der Qualifikationen und Curricula vor allem jüngerer MitarbeiterInnen im Cluster Geschichte ebenso wie kontinuierliche Innovation innerhalb bestehender Forschungsfelder des Clusters verspricht. 2014 fanden die Kolloquien "Olympia im Kalten Krieg" am 15. Jänner 2014," im Wintersportmuseum Mürzzuschlag, "War and displacement: local hardship and global solutions" von 11. – 12. Juni 2014 an der Universität Graz, sowie "Atempause. Intellektuelle Nachkriegskonzeptionen 1943-1947" von 23. - 24. April 2014 in den Loos-Räumen der Musiksammlung der Wienbibliothek statt.

Derzeit befinden sich der 3. und der 4. Band der wissenschaftlichen Publikationsreihe des Clusters Geschichte, die auf Vorträgen und Diskussionsbeiträgen der Cluster-Tagungen "Räume extremer Gewalt in Europa" und "Epochenbrüche im 'kurzen' 20. Jahrhundert" beruhen, in Druckvorbereitung.

Der Cluster Geschichte verfügt über eine Vielzahl von in- und ausländischen Partnerinstitutionen im Bereich der historischen, sozialwissenschaftlichen und interdisziplinären Forschung. Mittelfristige Partnerschaften bestehen mit der

Universität Graz (BIK und LBIGKG), mit dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien (LBIGuG und LBIHS), dem Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien und dem Institut für Geschichte der Universität Salzburg (LBIHS). Längerfristige inhaltliche Kooperationen bestehen mit dem Zentrum für Kanadastudien am CIAS der Universität Graz (LBIGK), dem Centrum für Jüdische Studien der Universität Graz (LBIGK), dem Department of History an der Yale University, USA (LBIGK), dem Department for History an der Waterloo University, Kanada (LBIGK), dem Wirth Institute for Austrian and Central European Studies, University of Alberta, Kanada (LBIGK), der Russischen Akademie der Russischen Staatsarchiv, Wissenschaften, dem der Russischen Geisteswissenschaftlichen Universität Moskau (BIK), dem Center Austria der University of New Orleans (BIK), dem Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin (BIK), dem Department of History an der Yale University (LBIGKG), dem Department of History an der Waterloo University, Kanada (LBIGKG), dem Center for European Studies, Duke University (LBIGuG), dem internationalen Forschungsnetzwerk "btwh - emergence of modernity" (LBIGuG), dem Germanistischen Instituts, dem Institut für Kunsttheorie und Medienwissenschaften der Eötvös Loránd Universität Budapest (LBIGuG), dem Österreichischen Filmmuseum (LBIGuG), dem Wiener Stadt- und Landesarchiv (LBIGuG), dem **IFK** Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften in Wien (LBIGuG), dem Departament d'Antropología Cultural i Historia d'América i África de la Universitat de Barcelona (LBIHS), dem Institute of Social science of the University of Lisbon (LBIHS), der GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften - Köln (LBIHS) und dem Institut für Politikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität - Mainz (LBIHS). Darüber hinaus verfügen die vier Institute im Cluster über mehrere Dutzend Forschungskooperationen mit in- und ausländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Im Berichtsjahr wurden im Cluster zahlreiche Forschungsprojekte abgeschlossen, weiter betrieben, bzw. neue Forschungsvorhaben entwickelt und begonnen.

#### 1.2 Der Cluster in Zahlen

Der Cluster Geschichte verfügte 2014 über ein Gesamtbudget von rund 1,079.161,--Euro. Annähernd drei Viertel dieser Summe stammten aus peer-reviewed Forschungsanträgen und aus Auftragsforschung.

Budgetstruktur des Clusters 2014

Grundbudget LBG EUR 304.348,--

Drittmittel EUR 774.813,15

Grundbudget LBIGKG: EUR 50.419,--

Drittmittel LBIGKG: EUR 23.000,--

Grundbudget LBIHS EUR 59.364,--

Drittmittel LBIHS: EUR 92.000,--

Grundbudget BIK: EUR 105.494,--

Drittmittel BIK: EUR 500.400,--

Grundbudget LBIGuG: EUR 89.071,--

Drittmittel LBIGuG: EUR 159.413,15

#### 1.3 Personalstruktur des Clusters 2014

3 wissenschaftliche Leiter ohne Dienstverhältnis zur LBG

1 wissenschaftlicher Leiter mit Dienstverhältnis zur LBG

5 AkademikerInnen, senior scientists, full-time, unbefristet

2 AkademikerInnen, full-time, unbefristet

6 AkademikerInnen, full-time, befristet

17 AkademikerInnen, ProjektmitarbeiterInnen, Teilzeit, befristet

8 wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Werkverträge

- 18 externe wissenschaftliche AuftragnehmerInnen: Werkverträge
- 1 Angestellte, unbefristet
- 1 Angestellte, halbtätig, unbefristet

## Personalentwicklung während des Berichtsjahres

Name	Tätigkeit
Mag. Dieter Bacher (BIK)	Koordinator des Forschungsprojektes "Leben in und nach der Zwangsarbeit", Bearbeitung der Anfragen zu ehemaligen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion und ehemaligen Zwangsarbeitern.
Dr. Kurt Bauer (LBIHS)	Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Die Opfer des Februar 1934".
UnivProf. Dr. Peter Becker (LBIHS)	Projektleiter und Herausgeber im Projekt "Zeitschrift für Verwaltungsgeschichte" und Mitherausgeber der "Studien zur Historischen sozialwissenschaft".
Mag. Christoph Benedikter (BIK)	Wissenschaftlicher Koordinator des Projektes "Das Unternehmen AT&S", wissenschaftlicher Mitarbeiter bei den Projekten "Die Rolle der tschechoslowakischen Geheimdienste in Österreich 1945–1989" und "Haus der Geschichte Niederösterreichs", Außenstelle Wien.
Mag. Heinrich Berger (LBIHS)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Organisation, Finanzen, Web-Management, Datenbanken und Statistik, und an den Projekten "Am Karmelitermarkt: Mikrogeschichte von Juden in der Leopoldstadt", "Mauthausen Survivors Research Project" und "Zeitschrift für Verwaltungsgeschichte".
Em. O. UnivProf. Dr. Gerhard Botz (LBIHS)	Institutsleiter, wissenschaftlicher Projektleiter des LBIHS.
Eva Brücker M.A. (LBIHS)	Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Edition der Cluster-Tagung 2010 ("Räume der Gewalt") und im "Mauthausen Survivors Research Project".
Mag.a Sema Colpan (LBIGuG)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt Metropolis in Transition. Wien – Budapest 1916–1921.
Mag. Melanie Dejnega (LBIHS)	Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin im "Mauthausen Survivors Research Project" und im Projekt "Auf

eigenen Beinen. Displaced Persons und andere Flüchtlinge in Wien (1945-1947)".  Dr. Wolfram Dornik (BIK)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Fragen zum "Ersten Weltkrieg" und in weiterer Folge zu "Ukraine".  Dr. Gudrun Exner (LBIHS)  Freie wissenschaftlicher Mitarbeiterin im Projekt "Kontexte und Perspektiven Historischer Sozialwissenschaft".  Dr. Regina Fritz (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin im "Mauthausen Survivors Research Project".  Mag. Elena Fritzer (BIK)  Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91"  Dr. Richard Germann (LBIHS)  Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Wahrnehmungen und Deutungen des Krieges durch österreichische Wehrmacht-Angehörige".  Nicolai Gütermann (LBIGuG)  Assistenz der Institutsleitung, Administrativer Mitarbeiter.  Dr. Walter M. Iber (BIK)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Schweres Erbe und Wiedergutmachung" sowie des Projektes "Der steinische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938–1945"  Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt "Sichtung, Aufarbeitung und Erschließung des Archivs der FÖJ".  Institutsleiter, wissenschaftlicher Projektleiter BIK.  Mag. Florentine Kastner (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten.  Mag. Georg Kö (LBIGuG)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt " 'Opfer'-/Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG)  Sigrid Lazar (BIK)  Assistentin der Geschäftsführung.		
Dr. Gudrun Exner (LBIHS)  Preie wissenschaftlicher Mitarbeiterin im Projekt "Kontexte und Perspektiven Historischer Sozialwissenschaft".  Dr. Regina Fritz (LBIHS)  Preie wissenschaftliche Mitarbeiterin im "Mauthausen Survivors Research Project".  Mag. Elena Fritzer (BIK)  Mag. Elena Fritzer (BIK)  Preie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91"  Dr. Richard Germann (LBIHS)  Preier wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Wahrnehmungen und Deutungen des Krieges durch österreichische Wehrmacht-Angehörige".  Nicolai Gütermann (LBIGuG)  Assistenz der Institutsleitung, Administrativer Mitarbeiter.  Dr. Walter M. Iber (BIK)  Moordinator des Forschungsprojektes "Schweres Erbe und Wiedergutmachung" sowie des Projektes "Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938–1945"  Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt "Sichtung, Aufarbeitung und Erschließung des Archivs der FÖJ".  UnivProf. Dr. Stefan Karner (BIK)  Mag. Florentine Kastner (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von wissenschaftlichen Anfragen an das Institut.  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt "Opfer-/Täter'-Familiengeschichten".		eigenen Beinen. Displaced Persons und andere Flüchtlinge in Wien (1945-1947)".
"Kontexte und Perspektiven Historischer Sozialwissenschaft"."  Dr. Regina Fritz (LBIHS) Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin im "Mauthausen Survivors Research Project".  Mag. Elena Fritzer (BIK) Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91"  Dr. Richard Germann (LBIHS) Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Wahrnehmungen und Deutungen des Krieges durch österreichische Wehrmacht-Angehörige".  Nicolai Gütermann (LBIGUG) Assistenz der Institutsleitung, Administrativer Mitarbeiter.  Dr. Walter M. Iber (BIK) Koordinator des Forschungsprojektes "Schweres Erbe und Wiedergutmachung" sowie des Projektes "Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938–1945"  MMag. a Karin Kaltenbrunner (LBIGuG) Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt "Sichtung, Aufarbeitung und Erschließung des Archivs der FÖJ".  UnivProf. Dr. Stefan Karner (BIK)  Mag. Florentine Kastner Administrative Tätigkeiten.  Mag. Harald Knoll (BIK) Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von wissenschaftlichen Anfragen an das Institut.  Mag. Georg Kö (LBIGuG) Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG) LBIGKG.  Martina Lajczak (LBIHS) Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt "Opfer'-/Täter'-Familiengeschichten".	Dr. Wolfram Dornik (BIK)	
Survivors Research Project".  Mag. Elena Fritzer (BIK)  Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91"  Dr. Richard Germann (LBIHS)  Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Wahrnehmungen und Deutungen des Krieges durch österreichische Wehrmacht-Angehörige".  Nicolai Gütermann (LBIGuG)  Assistenz der Institutsleitung, Administrativer Mitarbeiter.  Dr. Walter M. Iber (BIK)  Koordinator des Forschungsprojektes "Schweres Erbe und Wiedergutmachung" sowie des Projektes "Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938–1945"  MMag.a Karin Kaltenbrunner (LBIGuG)  UnivProf. Dr. Stefan Karner (BIK)  Mag. Florentine Kastner (BIK)  Mag. Florentine Kastner (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von wissenschaftlichen Anfragen an das Institut.  Mag. Georg Kö (LBIGuG)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt "'Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".	Dr. Gudrun Exner (LBIHS)	"Kontexte und Perspektiven Historischer
"Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91"  Dr. Richard Germann (LBIHS) Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Wahrnehmungen und Deutungen des Krieges durch österreichische Wehrmacht-Angehörige".  Nicolai Gütermann (LBIGuG) Assistenz der Institutsleitung, Administrativer Mitarbeiter.  Dr. Walter M. Iber (BIK) Koordinator des Forschungsprojektes "Schweres Erbe und Wiedergutmachung" sowie des Projektes "Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938–1945" Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt "Sichtung, Aufarbeitung und Erschließung des Archivs der FÖJ".  UnivProf. Dr. Stefan Karner (BIK) Mag. Florentine Kastner (BIK) Mag. Harald Knoll (BIK) Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von wissenschaftlicher Anfragen an das Institut.  Mag. Georg Kö (LBIGuG) Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich" O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG) Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektleiter des LBIGKG.  Richard Lambert (LBIGuG) Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.	Dr. Regina Fritz (LBIHS)	
"Wahrnehmungen und Deutungen des Krieges durch österreichische Wehrmacht-Angehörige".  Nicolai Gütermann (LBIGuG) Assistenz der Institutsleitung, Administrativer Mitarbeiter.  Dr. Walter M. Iber (BIK) Koordinator des Forschungsprojektes "Schweres Erbe und Wiedergutmachung" sowie des Projektes "Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938–1945"  MMag.a Karin Kaltenbrunner (LBIGuG) Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt "Sichtung, Aufarbeitung und Erschließung des Archivs der FÖJ".  UnivProf. Dr. Stefan Karner (BIK)  Mag. Florentine Kastner (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK) Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von wissenschaftlichen Anfragen an das Institut.  Mag. Georg Kö (LBIGuG) Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS) Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt "Opfer'-/Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG) Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.	Mag. Elena Fritzer (BIK)	"Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa
Mitarbeiter.  Dr. Walter M. Iber (BIK)  Koordinator des Forschungsprojektes "Schweres Erbe und Wiedergutmachung" sowie des Projektes "Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938–1945"  MMag.a Karin Kaltenbrunner (LBIGuG)  UnivProf. Dr. Stefan Karner (BIK)  Mag. Florentine Kastner (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt "Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG)  Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.	Dr. Richard Germann (LBIHS)	"Wahrnehmungen und Deutungen des Krieges durch
und Wiedergutmachung" sowie des Projektes "Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938–1945"  MMag.a Karin Kaltenbrunner (LBIGuG) UnivProf. Dr. Stefan Karner (BIK)  Mag. Florentine Kastner (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Mag. Georg Kö (LBIGuG)  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  UnivProf. Dr. Dr. h.c. Fiele wissenschaftliche Mitarbeiter in am Projekt "Elbredier Projektleiter BIK."  UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Wiesenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt "Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".	Nicolai Gütermann (LBIGuG)	
(LBIGuG) Aufarbeitung und Erschließung des Archivs der FÖJ".  UnivProf. Dr. Stefan Karner (BIK) Mag. Florentine Kastner (BIK) Mag. Harald Knoll (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Mag. Georg Kö (LBIGuG)  Mag. Georg Kö (LBIGuG)  Mag. Georg Kö (LBIGuG)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Mag. Georg Kö (LBIGuG)  Missenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c.  Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt "Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG)  Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.	Dr. Walter M. Iber (BIK)	und Wiedergutmachung" sowie des Projektes "Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der
UnivProf. Dr. Stefan Karner (BIK)  Mag. Florentine Kastner (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Mag. Georg Kö (LBIGuG)  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Institutsleiter, wissenschaftlicher Projektleiter BIK.  Administrative Tätigkeiten.  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von wissenschaftlichen Anfragen an das Institut.  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  Institutsleiter, wissenschaftlicher Projektleiter des LBIGKG.  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt " 'Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG)  Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.	MMag.a Karin Kaltenbrunner	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt "Sichtung,
Mag. Florentine Kastner (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Mag. Harald Knoll (BIK)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von wissenschaftlichen Anfragen an das Institut.  Mag. Georg Kö (LBIGuG)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt " 'Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG)  Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.	,	
Mag. Harald Knoll (BIK)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von wissenschaftlichen Anfragen an das Institut.  Mag. Georg Kö (LBIGuG)  Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt " 'Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG)  Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.		Institutsleiter, wissenschaftlicher Projektleiter BIK.
"Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von wissenschaftlichen Anfragen an das Institut.  Mag. Georg Kö (LBIGuG) Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG) Institutsleiter, wissenschaftlicher Projektleiter des LBIGKG.  Martina Lajczak (LBIHS) Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt " 'Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG) Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.		Administrative Tätigkeiten.
Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  O. UnivProf. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt " 'Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG)  Filme: Nationalsozialismus in Österreich"  Institutsleiter, wissenschaftlicher Projektleiter des LBIGKG.  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt " 'Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".	Mag. Harald Knoll (BIK)	"Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91", administrative Tätigkeiten, Bearbeitung von
Helmut Konrad (LBIGKG)  Martina Lajczak (LBIHS)  Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt " 'Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG)  Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.	Mag. Georg Kö (LBIGuG)	
im Projekt " 'Opfer'-/'Täter'-Familiengeschichten".  Richard Lambert (LBIGuG) Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.		-
	Martina Lajczak (LBIHS)	,
Sigrid Lazar (BIK) Assistentin der Geschäftsführung.	Richard Lambert (LBIGuG)	Fulbright Stipendiat und Resident Fellow.
	Sigrid Lazar (BIK)	Assistentin der Geschäftsführung.

Mag. Thomas Lederer (LBIHS)	Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter (Übersetzer) für die Edition der Cluster-Tagung 2010 ("Räume der Gewalt").
Mag. Philipp Lesiak (BIK)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Betreuer der Außenstelle Raabs an der Thaya sowie des Büros Wien, Koordinator des Projektes "Die Rolle der tschechoslowakischen Geheimdienste in Österreich 1945–1989" sowie von "Haus der Geschichte Niederösterreichs".
Mag.a Carina Lesky (LBIGuG)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt "KünstlerIn als RaumplanerIn – Kooperationen zwischen künstlerischer und urbaner Praxis".
Dr. Ingrid Matschinegg (LBIHS)	Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektnehmerin) im Projekt "Datenbank der Österreichischen NSDAP-Mitglieder".
Univ.Doz.Dr. Siegfried Mattl (LBIGuG)	Institutsleiter, wissenschaftlicher Projektleiter des LBIGuG.
MMag. Sabine Nachbaur (BIK)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Außenstelle Wien beim Forschungsprojekt "Die Rolle der tschechoslowakischen Geheimdienste in Österreich 1945–1989".
DiplIng. Christiana Perschon (LBIGuG)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt, "media wien"; first level assistent (inkl. Koordinationstätigkeiten Cluster).
Mag. Alexander Prenninger (LBIHS)	Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Projekten "Mauthausen Survivors Research Project" und "Unterworfen-Sein und Überlebenshandeln in der Ausnahmegesellschaft des Konzentrationslagersystems Mauthausen".
Mag. Dr. Drehli Andreas Robnik (LBIGuG) Doz. Dr. Peter Ruggenthaler	Projektleiter: "Political Aesthetics of Contemporary European Horror Film".  Koordinator des Forschungsprojektes "Das Ende einer
(BIK)	Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91".
Mag.a Angelika Rust (LBIGKG)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt "MenschenLeben. Lebensgeschichtliche Interviews in Österreich" (Koordination, Organisation, Technik, Interview-Schulungen und Durchführung von Interviews).
Mag. a Michaela Scharf (LBIGuG)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt "media wien".
Dr. Tamara Scheer (LBIHS)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Die

	Sprachenfrage in der k.(u.)k. Armee (1868-1914)".
Raoul Schmidt (LBIGuG	Resident Fellow.
Dr. Jérôme Segal (LBIHS)	Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Die Reise, die mit einem Schrank begann".
Mag. Peter Stadlbauer (LBIHS)	Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt Erich Ehrlinger: "Exzellente SS-Karriere".
Doz. Dr. Barbara Stelzl-Marx (BIK)	Stv. Institutsleiterin; Leiterin des Forschungsprojektes "Besatzungskinder in Österreich", wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91".
Mag. Silke Stern (BIK)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91".
Mag. Dr.in Andrea Strutz (LBIGKG)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin; Projektleiterin der Projekte "Die Österreichische Immigration in Kanada im 19. und 20. Jahrhundert", "MenschenLeben" (Oral History Projekt, Österreich – Region Süd).
Ing. Mag. Philip Szikszay (BIK)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Haus der Geschichte Niederösterreichs".
MMag.a PhD, Katalin Teller (LBIGuG)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt Metropolis in Transition. Wien – Budapest 1916–1921.
UnivProf. Dr. Philipp Ther	Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter.
em. UnivProf. Dr. Manfred Wilke (BIK)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter des BIK in Berlin, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsprojekt "Das Ende einer Epoche: Der Kreml und Osteuropa 1989/91".
MMag. <sup>a</sup> phil. Marie-Noelle Yazdanpanah (LBIGuG)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt Metropolis in Transition. Wien – Budapest 1916–1921.
Dr. Ingo Zechner (LBIGuG)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich".
Mag. Jakob Zenzmaier (LBIGuG)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt "media wien" und "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich, Teil 2".

## 1.4. Neuzugänge, Abgänge, Karrieresprünge

### Neuzugänge

Mag.<sup>a</sup> Sema Colpan (LBIGuG), Mitarbeiterin am Projekt: "Metropolis in Transition. Wien – Budapest 1916–1921" von 01.11.2014-331.10.2016

MMag.<sup>a</sup> Karin Kaltenbrunner (LBIGuG), Mitarbeiterin am Projekt: "Sicherung, Aufarbeitung und Erschließung des Archivs der Freien Österreichischen Jugend" 01.11.2014-31.10.2015

MMag.<sup>a</sup> Sabine Nachbaur (BIK)

Ing. Mag. Philip Szikszay (BIK)

MMag.<sup>a</sup> PhD, Katalin Teller (LBIGuG), Mitarbeiterin am Projekt: "Metropolis in Transition. Wien – Budapest 1916–1921" von 01.11.2014-331.10.2016

MMag.<sup>a</sup> phil. Marie-Noelle Yazdanpanah (LBIGuG), Mitarbeiterin am Projekt: "Metropolis in Transition. Wien – Budapest 1916–1921" von 01.11.2014-331.10.2016

### **Abgänge**

Mag. Jakob Zenzmaier (Mitarbeiter im Projekt: "Media Wien", Austrittsdatum 30.09.2014)

### 1.5 Akademische Abschlüsse

Andrea Strutz (LBIGKG), "Studien zur österreichischen Migration nach Kanada unter besonderer Berücksichtigung der jüdischen Einwanderung. Auswanderung – Vertreibung – Erfahrung – Erinnerung", Habilitation, eingereicht 2014 an der Universität Graz; das Habilitationsverfahren ist im Gang.

#### Betreuung akademischer Abschlussarbeiten

### **Gerhard Botz (LBIHS)**

betreute 2014 fünf Dissertationen und drei Diplomarbeiten

## und mit Richard Germann (LBIHS)

Phillip Hartberger, Österreichische Unteroffiziere in der Wehrmacht. Retrospektives Selbstbild Überlebender anhand der anonymen Fragebogenuntersuchung "Österreicher in der Deutschen Wehrmacht" und anderer ausgewählter Quellen, Bachelorarbeit am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, abgeschlossen.

#### **Helmut Konrad (LBIGKG)**

betreute im Jahr 2014 20 Diplomarbeiten und 7 Dissertationen, wovon im Berichtsjahr 20 Arbeiten (16 Diplomarbeiten, 4 Dissertationen) abgeschlossen und freigegeben wurden:

Anna Maria Berger, Regionale Kultur und Nationalsozialismus.

Männergesangsvereine in Fohnsdorf (Diplomarbeit), Institut für Geschichte,

Universität Graz, abgeschlossen.

Silvia Böhm, Go West! - Eine Analyse der österreichischen Emigration nach Nordamerika im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und sozialen Umstände, Institut für Geschichte, Universität Graz.

Claudia Bokan, Das kollektive Gedächtnis und die Konstruktion von Feindbildern. Fallbeispiel Kosovo – Serbien (Diplomarbeit), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Gabriela Bravez, Make-up your body. Kulturwissenschaftliche Untersuchung über den Wandel des Begriffs Schönheit in Schönheitsratgebern von 1970 bis 2010 (Dissertation), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Günter Gössler, Das Chajes-Realgymnasium (1919-1938) – "eine nationale und zionistische Gesinnungsschule" (Diplomarbeit), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Nicole-Melanie Goll, "... Nobel und ritterlich im Kampf, war er gleich einer Gestalt aus der Zeit des Minnesanges und der Turniere ...". Zur Konstruktion des Kriegshelden in der k.u.k. Monarchie am Beispiel von Godwin von Brumowski, Gottfried von Banfield und Egon Lerch (Dissertation), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Alexander Graf, "Los von Rom" und "heim ins Reich" - Das deutschnationale Akademikermilieu an den cisleithanischen Hochschulen der Habsburgermonarchie 1859-1914 (Dissertation), Institut für Geschichte, Universität Graz

Josef Hofer, Sozialversicherungsrechtliche Entwicklung Westeuropäischer Gemeinschaften (Dissertation), Institut für Geschichte, Universität Graz (Stand der Arbeit: eingereicht)

Georg Hoffmann, "Fliegerlynchjustiz". Gesellschaftliche und staatliche Gewaltphänomene im Strategischen Luftkrieg am Beispiel der "Lynchjustiz" an abgeschossenen westalliierten Flugzeugbesatzungen im heutigen österreichischen und ungarischen Raum (1943–1945), (Dissertation), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Astrid Gruber, Die Entwicklung des Fremdenverkehrs im Oberen Ennstal am Beispiel des Gröbminger Stoderzinken von 1955 bis 1965 (Diplomarbeit), Universität: Institut für Geschichte, Universität Graz.

Andrea Hass, "Ich habe gekämpft und überlebt!" Die Biografie meines Urgroßvaters Franz Sailer - ein steirischer Widerstandskämpfer. 1895-1952 (Diplomarbeit), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Antonia Hebenstreit, Das sind keine wilden Anarchisten. Das sind disziplinierte Revolutionäre. Die machen alles nach Buch." - Die Mai-Offensive der Roten Armee Fraktion 1972, (Diplomarbeit), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Peter Hofer, Die Bedeutung der geschichtlichen Entwicklung für ein umfassendes Konfliktverständnis am Beispiel des Libanon unter besonderer Berücksichtigung der Kohlenwasserstoffe (Dissertation), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Clemens Jöbstl, Kontinuitäten und Brüche im Dritten Lager vom Kriegsende bis zur Gründung der FPÖ Unter besonderer Berücksichtigung der Biographien der Gründer des VdU und der FPÖ, (Diplomarbeit), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Ricarda Margareta Krenn, Leaving their Towel over Poland: Representations of Germans in four BBC Sitcoms 1968-1992 (Dissertation), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Mario Thomas Lercher, Erinnerungsorte des GAK. Die Geschichte der Fußballsektion (Diplomarbeit), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Julia Benedetta Monz, Jüdisches Museum Hohenems. Entstehung - Untergang - Wiederentdeckung einer jüdischen Gemeinde in Hohenems und die Gestaltung eines Erinnerungsortes (Diplomarbeit), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Roland Novak, Johann Georg Elser: Die Person, das Attentat vom 8. November 1939 und die Berichterstattung (Diplomarbeit), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Stefanie Raudaschl, Realität und Fiktion in Barbara Frischmuths Roman "Woher wir kommen", (Diplomarbeit), Institut für Geschichte, Universität Graz.

Markus Wurzer, Anton(io) Rainer. Das Tagebuch eines Südtiroler Bersagliere aus dem Abessinienkrieg 1935-1936 (Diplomarbeit), Institut für Geschichte, Universität Graz.

**Siegfried Mattl (LBIGuG)** betreute sieben Dissertationen, davon abgeschlossen: Michaela Schwaiger: "Von der Kunst zur Reportage und zurück: Leo Lanias Konzept einer politisch operativen Literatur und Medienkunst" (28.02.2015).

#### Peter Ruggenthaler (BIK) betreute eine Diplomarbeit:

Sandra Seidl: "No Such Agency? Zu den historischen Wurzeln ausländischer Geheimdienstaktivitäten in Österreich 1945–1955"

Andrea Strutz (LBIGKG) betreute im Berichtsjahr die Masterarbeit: Jürgen Miedl, Frauen im steirischen ÖGB, Institut für Geschichte, Universität Graz (in Bearbeitung).

# 1.6 Einladungen in Arbeitsgruppen bzw. Gremien einschlägiger Organisationen und Ehrungen

#### **Kurt Bauer (LBIHS)**

Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Wien Museums (seit 2011).

## **Gerhard Botz (LBIHS)**

Wissenschaftlicher Beirat des Österreichischen Nationalfonds zu "Neugestaltung der Österreichischen Gedenkstätte im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau" (seit 2014).

Vizepräsident des "Internationalen Forums Mauthausen", Bundesministerium für Inneres, Österreich (seit 2004).

Mitglied des Herausgeberbeirats bzw. -gremiums von "BIOS – Zeitschrift für

Biographieforschung, Oral History und Lebensverlaufsanalysen", Hagen (seit 1988). Mitglied des Herausgeberbeirats "Historia, Anthropología y Fuentes Orales", Barcelona (seit 1988).

Beirat der Zeitschrift "Historical Social Research – Historische Sozialforschung", Köln (seit 1978).

Mitglied des Kuratoriums des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (DÖW), Österreich (seit 1978).

Vizepräsident des Kommitees des "Herbert-Steiner-Preises" des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes und der International Conference of Labour and Social History, (seit 2010).

Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Edith Saurer Fonds (seit 2013).

## Melanie Dejnega (LBIHS)

Kommission für Promotionen, Fakultät für Geschichtswissenschaft und Theologie, Universität Bielefeld (seit 10/2013).

## Regina Fritz (LBIHS)

Nationale Expertin des universitären Mobilitätsprogrammes CEEPUS des Österreichischen Austauschdienstes (seit 2014).

#### **Helmut Konrad (LBIGKG)**

Vorsitzender des Appeals Court der ENQA (European Association for Quality Assurance in Higher Education) (seit 2009).

Vorsitzender im Appeals Committee des Kosovo (seit 2010).

Mitglied des International Advisory Boards of the Hungarian Accreditation Committee (HAC) (seit 2007).

Vizepräsident des Vereines für Geschichte der Arbeiterbewegung (seit 1984).

Advisory Board Austrian History Yearbook, University of Minnesota (seit 1984).

#### Siegfried Mattl (LBIGuG)

Honorary Associate of the Centre for Media History/ Macquarie University, Sydney

Mitglied der Redaktionen der Fachzeitschriften "Zeitgeschichte" und "Zeitschrift für Kulturwissenschaften" sowie "International Review of Social History" (corr. editor). Wissenschaftlicher Beirat des Wienmuseums.

Wissenschaftlicher Beirat des Österreichischen Volkskundemuseums.

### Peter Ruggenthaler (BIK)

Mitglied des Advisory Boards des Czech Journal of Contemporary History (CJCH) der Tschechischen Akademie der Wissenschaften (seit 2014).

Mitglied der Österreichisch-Russischen Historikerkommission (seit 2008).

Mitglied

expert and researcher of the International Commission for the Evaluation of the Crimes of the Nazi and Soviet Occupation Regimes in Lithuania (seit 2004)

#### **Barbara Stelzi Marx (BIK)**

Vizepräsidentin der Österreichischen UNESCO-Kommission.

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Hauses der Geschichte Niederösterreichs (HGNÖ) (seit 2014)

Schriftführerin und Mitglied der Österreichisch-Russischen Historikerkommission (ÖRHK) (seit 2008).

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats Steirisches Jahrbuch für Politik/politicum (seit 2008).

Schriftführerin und Mitglied der Österreichisch-Russischen Historikerkommission (ÖRHK) (seit 2008).

### Andrea Strutz (LBIGKG)

Wiederbestellung zum Networkchair des Oral History and Life Story Networks der European Social Science History Conference (ESSHC): Valencia, Spain (2014-2016).

Networkchair des Oral History and Life Story Networks der European Social Science History Conference: Vienna, Austria (2012-2014).

Vorstandsmitglied der Forschungsgesellschaft Moderne/Postmoderne an der Universität Graz (FOMOP) (seit 2013).

Mitglied der Gesellschaft für Kanadastudien (GKS) und der Internationalen Oral History Association (IOHA) (seit 2010).

Mitglied des wissenschaftlichen Beirates für das Projekt "Menschenleben. Lebensgeschichtliche Interviews in Österreich" am Technischen Museum Wien mit Österreichischer Mediathek (seit 2009).

Mitglied des Doktoratsprogramms (Forschung/Lehre): Migration - Diversität - Globalisierung (seit 2012).

Mitglied des Kulturwissenschaftlichen Habilitationsforums "Diskurse und Episteme" an der Universität Graz (seit 2009).

Friedensbüro Graz, Beiratssprecherin und Vertreterin des Beirats im Vorstand des Friedensbüros (seit 2007).

## Stipendien

### Melanie Dejnega (LBIHS)

Bielefeld Graduate School in History and Sociology (Zeitraum: 04/2011 bis 09/2014), Verlängerung des Promotionsstipendiums aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

## 1.7 Highlights aus den Cluster Aktivitäten

Cluster-Kolloquium "Sport als Gradmesser des Kalten Krieges?"

Am 15. Jänner 2014 fand das Internationale Kolloquium des Clusters Geschichte der LBG "Sport als Gradmesser des Kalten Krieges?" organisiert vom BIK im Wintersportmuseum Mürzzuschlag statt.

## Cluster-Kolloquium "Atempause. Intellektuelle Nachkriegskonzeptionen 1943-1947

Am 23./24. April 2014 fand das Internationale Kolloquium des Clusters Geschichte der LBG, "Atempause. Intellektuelle Nachkriegskonzeptionen 1943-1947" organisiert vom LBI f. Geschichte und Gesellschaft, in den Loos-Räumen in der Musiksammlung der Wienbibliothek, Bartensteingasse 9/5 in Wien statt.

# Cluster-Kolloquium "War and displacement: local hardship and global solutions"

Am 11./12.6.2014 fand das Internationale Kolloquium des Clusters Geschichte der LBG "War and displacement: local hardship and global solutions" (Teil I), organisiert durch Andrea Strutz (LBIGKG) mit Keynotes von Lynne Taylor, University of Waterloo, Kanada und Isabella Matauschek, Universität Linz in Graz statt.

# 18. Kongress der Internationalen Oral History Association, "Power and Democracy"

Von 9. - 11.7.2014 fanden mehrere vom LBIHS organisierten Sessions und Panels am "18. IOHA-Kongress "Power and Democracy" zu den Themen "Politics and Oral History", "Refugees, Expelled and Deported", "Everyday Life at Sites of Internment: prisions, concentration Camps, Ghettoes, Gulags" und "Exhibiting Survival in Mauthausen" in Barcelona (Spanien) statt (Details siehe Konferenzen, Tagungen und Workshops).

### Workshop "Stumme Zeugen. Jacques Rancière und die Geschichte"

Am 28.11.2014 fand ein von Siegfried Mattl (LBIGuG) und Christian Sternad (LBIGuG) konzipierter Workshop des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK) in Zusammenarbeit mit dem LBIGuG, organisiert von Ingo Zechner (IFK und LBIGuG) in Wien statt.

# II. Wissenschaftliche Tätigkeiten

#### 2.1 Arbeitsbereich Demokratie und Demokratiekrisen

### Projekt: Sozialstruktur der österreichischen NSDAP-Mitglieder

**Förderung:** Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, Österreichische Forschungsgemeinschaft und Eigenforschung (LBIHS), Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Projektdauer: 2006 –

Projektleitung: Gerhard Botz

Projektmitarbeiter: Kurt Bauer (Wien), Gerhard Botz, Wolfgang Meixner

(Innsbruck), Peter Stadlbauer (Wien) u.a.

Kooperationspartner: Institut für Zeitgeschichte der Univ. Wien, Institut für

Geschichte der Univ. Innsbruck

Für die Erklärung der massiven Durchschlagskraft des Nationalsozialismus in Österreich (und dessen Nachwirkungen) ist es notwendig, eine genaue Kenntnis der sozialen Herkunft, der Altersstruktur, der Milieus und der Motive der NSDAP-Mitglieder zu erlangen. In der internationalen Forschung (siehe etwa die Arbeiten von Klaus-Michael Mallmann / Gerhard Paul, Bertrand Perz, Dieter Pohl, Michael Wildt und Michael Mann) werden dabei die milieuhaften, organisatorischen und institutionellen Rahmenbedingungen und Kontingenzen immer stärker betont. Dazu wurde das hier vorgestellte Projektbündel re-designed und weiterentwickelt. Auf der Basis unterschiedlicher serieller und massenhafter prozessproduzierter und persönlicher Quellen und eines multimethodischen vor allem quantifizierend und qualitatitiv-analytisch ausgerichteten, aber einheitlichen Arbeitskonzeptes sollen empirisch breit fundierte Aussagen über den österreichischen Nationalsozialismus erarbeitet werden. Dabei ist auch auf die seit ihrem Entstehen um 1903 sich im Zeitverlauf stark wandelnde Charakteristik der NS-Gefolgschaft und motivationale

Dynamik (bis 1945) gesondert einzugehen. Einzelstudien aus dem jungen Feld der "Neuen Täterforschung" werden diese zunächst generalisierend angelegten Untersuchungen ergänzen. Dieses Projektfeld gliedert sich derzeit in zwei Teile:

# Teilprojekt a: "Der Wandel der Sozialstruktur der österreichischen NSPAP (1903 – 1945)"

Förderung: Eigenforschung (LBIHS), Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Projektdauer: 2006 –

**Projektleiter und Hauptbearbeiter:** Gerhard Botz

**Projektmitarbeiter:** Heinrich Berger (Wien), Alexander Prenninger (Salzburg)

**Kooperationspartner:** Univ. Prof. Dr. Jürgen Falter (Mainz)

Die Grundlage für dieses Projekt sind die vom Gesamtprojektleiter und Teilbearbeiter seit langem betriebenen und von der Alexander von Humboldt-Stiftung unterstützten quantifizierend-sozialhistorischen Forschungen zur Sozialstruktur der österreichischen NSDAP-Mitglieder auf der Basis eines über 5000 "Fälle" umfassenden Samples aus der NSDAP-Hauptkartei im Bundesarchiv Berlin. Erste Ergebnisse der Analyse der sozialen und altersmäßigen Zusammensetzung der NSDAP-Mitgliedschaft in Österreich und der Motivationen von Österreichern, die in den 1930er Jahren zum Nationalsozialismus übergingen, wurden mehrfach publiziert und sind in den allgemeinen Wissensstand der österreichischen Zeitgeschichte eingegangen. Aber auch die bürokratischen Abläufe der NS-Mitgliedschaftsorganisation und die "Selbstkonstruktion" ihrer Mitgliedschaft können so erschlossen werden, ebenso wie in vielen Einzelfällen das fragliche Verhalten von einzelnen NS-Mitgliedern geklärt werden kann. Gerade dazu haben neuere Quellenfunde durch G. Botz im Berlin Document Center des Bundesarchivs (BDC) ergeben, dass Zahl und Sozialstruktur der NSDAP-Mitglieder sowohl in Deutschland (bezüglich der "Österreichischen Legionäre") als auch in Österreich ("Illegale" und Nach-1938-Aufgenommene) noch weniger als bisher angenommen von einer eigenen sozialen Dynamik des Zustroms zur NSDAP bestimmt waren und rein strukturgeschichtliche Aussagen nur bedingt zulassen. Vielmehr kann man davon

ausgehen, dass die Anzahl der Pgs. in den einzelnen Gauen (eventuell auch Kreisen) stark von parteiinternen Rechtsfertigungswünschen, -möglichkeiten und - vorstellungen der "Hoheitsträger" geprägt waren; dies relativiert auch die Bedeutung der rein zahlenmäßig feststellbaren Überrepräsentation von Österreichern (im Vergleich mit dem "Altreich") noch stärker, als G. Botz in seinen Veröffentlichungen bisher schon hingewiesen hat.

Besonders bemerkenswert ist, dass es auch gelungen ist, einige (wenige) Fälle in einer repräsentativen Stichprobe (n = 62) aus dem BDC Gesamt-Sample nachzuweisen, die gefälschte, nicht selbst unterschriebene oder nachträglich datierte Beitritte belegen. Bisher überhaupt nicht bekannt war auch, dass es offensichtlich die Möglichkeit gab, in die NSDAP anonym bzw. unter Pseudonym einzutreten. Letzteres kann der Bearbeiter durch das zur Anerkennung der NS-Mitgliedschaft führende Schreiben "Walter Hengaufs" (alias "Benno Osenbauer") vom 3.2.1939 nachweisen. Dieser namentlich Bekannte, der als Gesandtschaftsrat bei den österreichischen diplomatischen Vertretungen in Moskau und Paris arbeitete (richtiger Name abgedeckt), dürfte die (österreichische und deutsche) NSDAP 1932 bis 1938 mit geheimen politischen Berichten versorgt haben.

Weitere Studien über die quantitativ-sozialhistorische Entwicklung und Eigenheiten des österreichischen Nationalsozialismus, die auf der Grundlage der umfassenden NSDAP-Datenbasis aufbaut, sind in Vorbereitung, so in der geplanten überarbeiteten 5. Auflage des Buches "Nationalsozialismus in Wien" im Mandelbaum Verlag.

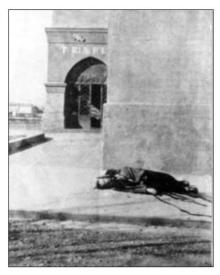
# Teilprojekt b: Die Opfer des Februar 1934. Sozialstrukturelle und kollektivbiografische Untersuchungen

Förderer: Zukunftsfonds der Republik Österreich (Projekt-Nr. P12-1307)

Fördersumme: 20.000 Euro Projektdauer: 2012 bis 2014

Projektleiter und Hauptbearbeiter: Kurt Bauer

Kooperationspartner: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes





Gedenktafel in der Grillgasse, Wien 11. (Foto links: DÖW, Foto 5883/1, Foto rechts: Kurt Bauer 2014.)

Das Projekt wurde Mitte 2014 abgeschlossen. Die Veröffentlichung der Datenbank auf der Website des DÖW ist derzeit in Vorbereitung. Weiters ist eine Publikation der Projektergebnisse in Vorbereitung.

# 2.2 Arbeitsbereich Diktatur, totalitäre Systeme, Ethnozide und Holocaust

Projekt: "Mauthausen überleben und erinnern (Mauthausen Survivors Research Project – MSRP)"

Förderung: Zukunftsfonds der Republik Österreich, Nationalfonds der Republik

Österreich u.a.

Projektdauer: 2007–2016

**Projektleitung:** Gerhard Botz

ProjektmitarbeiterInnen: Heinrich Berger, Eva Brücker, Melanie Dejnega, Regina

Fritz, Alexander Prenninger

Kooperationspartner: Bundesministerium für Inneres

Dr. Helga Amesberger und Dr. Brigitte Halbmayr, Institut für Konfliktforschung, Wien; Mag. Katrin Auer, Athen; Mauthausen-Archiv, Abt. IV/7, Bundesministerium für Inneres, Wien; Dr. Viviana Frenkel und Dr. Doris Felsen-Escojido, Liaison for Italy of the Shoah Foundation Institute for Visual History and Education, Mailand; Dr. Piotr

Filipkowski und Dr. Katarzyna Madón-Mitzner, Fundacja O[ rodka KARTA, Warschau; Prof. Dr. Anne-Marie Granet-Abisset, UFR, Sciences Humaines, Université Pierre Mendès France, Grenoble; M.A. Imke Hansen, Fachbereich Geschichte, Universität Hamburg; Merethe Aagaard Jensen, Univ. of Southern Denmark, Odensee; Kobi Kabalek, M.A., University of Virginia, Charlottesville (VA); Mag. Hana Klamkova, Karlsunivesität Prag; Prof. Dr. Selma Leydesdorff, Belle van Zuylen Institute, Faculty of Humanities, University of Amsterdam; ao. Univ.-Prof. Dr. Albert Lichtblau, Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg; PD Dr. Alexander von Plato, Institut für Geschichte und Biographie, Fernuniversität Hagen; Dr. Božo Repe, Philosophical Faculty, Univ. of Ljubljana; Prof. Dr. Irina Sherbakova, Memorial Moscow; Mgr. Michal imonek, Institute of Contemporary History, Czech Academy of Science, Prag; Dr. Júlia Vajda, Dept. of Sociology, Faculty of Social Sciences, Eötvös Loránd University Budapest; em. Prof. Dr. Mercedes Vilanova, Dept. of Contemporary History, Univ. of Barcelona; Dr. Barbara N. Wiesinger, Institut für Neuere Geschichte Serbiens, Belgrad.

In dem multimethodisch angelegten Projekt werden spezifisch historische mit sozialwissenschaftlichen Methoden (vor allem Oral History und lebensgeschichtlichen sowie statistischen Analyseverfahren) bzw. Erklärungsansätzen kombiniert. Inhaltlich fokussiert es vor allem auf die individuellen Lebensverläufe der Überlebenden und auf deren Erinnerungs- und Erzählweisen. Die Arbeiten am 1. Fragenkomplex "Wege nach Mauthausen", d.h. wie, aus welchen Gründen, auf welchen Wegen, zu welcher Zeit und unter welchen Umständen die Häftlinge in das Lagerkomplex Mauthausen gerieten, sind bereits weit fortgeschritten. Der Großteil der Beiträge der internationalen KooperationspartnerInnen zu den zeitlich und regional stark unterschiedlichen "Wegen nach Mauthausen" von den ersten Häftlingsgruppen, über die Häftlinge aus den verschiedenen besetzten Ländern im Laufe der Ausdehnung des NS-Machtbereichs und der Wege der Häftlinge der letzten Kriegsjahre, bis zu Untersuchungen zu "Übergreifende Deportationserfahrungen" sind bereits editorisch abgeschlossen, einige Beiträge wurden im Berichtsjahr lektoriert und überarbeitet. Die Arbeit am 2. Fragenkomplex "Leben und Überleben im Lager Mauthausen" wird

jetzt weiter vorangetrieben, wobei untersucht wird, wie diese Menschen innerhalb des

Lagersystems Mauthausen in Interaktion miteinander und mit der SS lebten und

überlebten.

Im Projekt wird auch auf die Erfahrungen der Überlebenden nach ihrer Befreiung und Rückkehr bzw. Emigration in den jeweils unterschiedlichen Kontexten eingegangen.

Die Veröäffentlichung von drei Bänden wird beim Böhlau-Verlag vorbereitet.

# Projekt: "Unterworfen-Sein und Überlebens-Handeln in der Ausnahmegesellschaft des KZ Mauthausen"

Förderung: Zukunftsfonds der Republik Österreich, Jubiläumsfonds der

Österreichischen Nationalbank

**Projektleitung:** Gerhard Botz

**Projektbearbeiter:** Alexander Prenninger (Salzburg)

Das Projekt sondiert bisher nicht geklärte Bedingungen des (Zusammen-)Lebens im NS-Konzentrationslagersystem am Beispiel Mauthausens und seiner Nebenlager. Im Vordergrund der Analyse steht die Lagergesellschaft als "Extremfall des Sozialen" und das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen den Gefangenen als Individuen, zwischen verschiedenen Häftlingsgruppen, aber auch zwischen Häftlingen, Bewachern und Außenstehenden (z.B. Zivilarbeitern, Umgebungsbevölkerung). Auf die (häufig vorkommende) Fluidität von "Opfern", "Tätern", Mittätern" und "Zusehern" sowie deren Wechselwirkungen wird besonderes Augenmerk gelegt. Das Projekt untersucht auch, welchen Einfluss die unterschiedlichen Funktionen des KZ-Komplexes Mauthausen – Internierung, Ausbeutung, Vernichtung – auf das Leben der Häftlinge hatten. Als zentrale Quellenbasis für diese Analysen dienen die ca. 860 Interviews des "Mauthausen Survivors Documentation Project" (MSDP).

Das Projekt konzentriert sich auf zwei Themenkomplexe: 1) Welche Funktion(en) die nationalsozialistischen Konzentrationslager innerhalb des nationalsozialistischen Terrorsystems zu welcher Zeit besaßen, d.h. welchem Zweck die Lager letztlich dienten bzw. dienen sollten, ist in der Forschung nach wie vor umstritten und bedarf weiterer Klärung. Einigkeit herrscht darüber, dass während der Zeit ihres Bestehens mehrmals ein Funktionswandel eingetreten ist, der von externen Faktoren wie dem Kriegsverlauf oder der Arbeitsmarktentwicklung bestimmt wurde. Dies kann auch durch die Vorarbeiten zu den konkreten Erfahrungen der MSDP-Überlebenden

bestätigt werden. Als Arbeitshypothese für dieses Projekt gehen wir von drei wesentlichen Funktionen aus, die zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlicher Ausprägung das Leben der Häftlinge bestimmten. Die Deportation nach Mauthausen diente zum ersten der politisch und rassenhygienisch motivierten präventiven Internierung von tatsächlichen und potentiellen Gegnern des NS-Regimes, zweitens der Ausbeutung der Arbeitskraft der Häftlinge und drittens der Vernichtung bestimmter Gruppen. Im Projekt soll daher genauer untersucht werden, welchen Einfluss diese Funktionen auf die konkreten Erfahrungen der Überlebenden hatten.

2) Die Multifunktionalität eines KZ-Systems wie Mauthausen bestimmte auch die Möglichkeiten und Grenzen auf dieses und in diesem System zu reagieren und Handlungen zu setzen, die ihr alltägliches Leben im Lager erleichtern bzw. sichern sollten. Betrachtet man "Mauthausen" auch als einen komplexen gesellschaftlichen Extremfall, so öffnet sich ein ganz anderer Blick auf das Lager. Anstelle einer in der Forschung häufig noch immer dominanten Sichtweise eines geschlossenen Systems von Unterdrückern und Unterdrückten, letztlich aktiven Tätern und passiven Opfern tritt eine Fokussierung auf die vielfältigen und oft ambivalenten sozialen Beziehungen zwischen den verschiedenen Akteuren dieser Lagergesellschaft. Aufbauend auf Vorarbeiten des MSRP sollen in diesem Projekt Fragen untersucht und vertieft werden, die die Möglichkeiten und Grenzen des Handelns innerhalb dieses durch bestimmte typologische, räumliche und zeitliche Faktoren beeinflussten Sozialsystems ausloten, und die Beziehungen zwischen verschiedenen Gruppen innerhalb der Lagergesellschaft, aber auch darüber hinaus analysieren.

# Projekt: Ablaufrekonstruktion und Sozialgeschichte des Justizpalastbrandes am 15. Juli 1927 in Wien

Förderung: Eigenforschung (LBIHS und GB), u.a.

Projektdauer: laufend

Projektleitung: Gerhard Botz

ProjektmitarbeiterInnen: Gerhard Botz und Heinrich Berger; Regina Fritz,

Alexander Salzmann u.a.

Als ein zentrales Krisenereignis in der Demokratie der österreichischen Zwischenkriegszeit gelten die blutig niedergeschlagenen Unruhen am 15. Juli 1927 in Wien. G. Botz verfolgt seit vielen Jahren im Mai und Juli das langfristige Projekt weiter, mittels der Schlagschatten an Gebäuden auf zeitgenössischen Fotographien eine genaue zeitliche Bestimmung der bildlich festgehaltenen Vorgänge vorzunehmen, was jeweils nur an wenigen Tagen im Jahr, an denen der Sonnenstand der Selbe wie am 15. Juli ist, erfolgen kann. Die Befunde zu mehreren hundert Fotos sind in eine Bilddatenbank des LBIHS eingefügt. Dadurch wird es möglich sein, das Agieren der Polizei und der Demonstranten beim Justizpalastbrand zu rekonstruieren und genaue Ablaufsfolgen und Eskalationsstufen bei der Entstehung und Niederwerfung der Unruhen zu entwickeln. Gerhard Botz wurde dabei durch Regina Fritz und Alexander Salzmann sowie durch Studierende der Universität Wien unterstützt. Die Befunde, die auch eine bildbasierte sozialgeschichtliche Analyse zulassen werden, ergänzen und korrigieren die bekannten schriftlichen Quellen und werden in der geplanten historischen Darstellung mit ereignis-, sozial- und strukturgeschichtlichen Ansätzen kombiniert werden. Im Berichtsjahr wurden die allgemeinen Überlegungen zur sozial-ökonomischen Gewaltgenese und -funktion im Rahmen des Themas von Gewalt in der Politik in der österreichischen Zwischenkriegszeit weiter entwickelt.

#### 2.3 Arbeitsbereich Soziale und kulturelle Gedächtnisse

# Projekt "Die Reise, die mit einem Schrank begann", ein Anti-Heimatfilm: Schwarzes Gold und Gelber Stern

**Förderung**: Zukunftsfonds der Republik Österreich, Land Oberösterreich (zugesagt), weitere Förderungen sind beantragt.

**Fördersumme**: EUR 16.000,-- (weitere Förderung wird erwartet)

Projektdauer: Oktober 2014 bis Dezember 2016

Projektleitung: Jérôme Segal (LBIHS)
ProjektmitarbeiterInnen: Jérôme Segal



Alte Ölpumpe in Boryslav, Ukraine (Foto: Jérôme Segal)

Der Film "The Journey that started with a Wordrobe" zeigt die individuelle Suche nach der jüdischen Identität und die Migration aus Galizien (heute in Polen und der Ukraine) nach Wien und dann in die Pariser Vororte. Einzigartig an diesem kinematographischen Projekt ist sowohl das Portrait der wenig bekannten Geschichte der Ölproduktion in Galizien und seine Auswirkungen auf das Leben jüdischer Familien in der Zwischenkriegszeit, als auch als auch das nahezu vergessene historischen Erbe, das es bis heute repräsentiert. Der Film verbindet die Vergangenheit mit wichtigen Themen unserer Gegenwart, bezüglichen der Frage, was es bedeutet, heute in Europa Jude zu sein.

# Projekt "Sicherung, Aufarbeitung und Erschließung des Archivs der Freien Österreichischen Jugend"

Förderung: Zukunftsfonds der Republik Österreich, Projektnummer: P14-1785

Projektdauer: November 2014-Oktober 2015

Projektleitung: Siegfried Mattl

ProjektmitarbeiterInnen: Karin Kaltenbrunner



Bild: Abfahrt zum Pfingsttreffen 1952 in Graz unter dem Motto "Für die Heimat, für den Frieden", Copyright: FÖJ - Bewegung für Sozialismus

Das Projekt dient der wissenschaftlichen Ordnung und Erschließung des Archivs der Freien Österreichischen Jugend (FÖJ). Die FÖJ, gegründet 1945 und strukturell beeinflusst von Vorläufer-Organisationen im anti-nazistischen Exil, war eine der bedeutendsten politischen Jugendorganisationen der Zweiten Republik. Als kommunistische Vorfeldorganisation manövrierte die FÖJ zwischen den demokratischen Traditionen des Widerstandes und der Stalinisierung der kommunistischen Parteien. Dies endete 1968 im Zuge der Niederschlagung des "Prager Frühlings" mit dem Bruch zwischen FÖJ und KPÖ. Ihre noch weitgehend ungeschriebene Geschichte spiegelt den Verlauf der postfaschistischen Neuordnung in Österreich auf exemplarische Weise wider.

Ende 2013 hat der Vorstand der Freien Österreichischen Jugend (FÖJ) dem Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft das Archiv zur Aufarbeitung übergeben. Im unmittelbaren Anschluss an die treuhändige Übernahme wurde eine

erste Vorordnung der Sammlung nach Objektgruppen vorgenommen. Allein der schriftliche Bestand umfasst rund 15 Laufmeter und legt in Korrespondenzen, Sitzungsprotokollen, Organisationsberichten und Materialsammlungen zu öffentlichen Kampagnen die Entwicklung der FÖJ von einer parteikommunistischen Vorfeldorganisation zu einer dissidenten Bewegung im Kontext sowohl der österreichischen wie der internationalen postfaschistischen Tendenzen offen. Einzigartig ist neben dem Schriftarchiv die Sammlung von im weitesten Sinne der Kultur- und Bildungsarbeit dienenden Artefakten wie Anleitungen zur Gestaltung der Gruppentreffen, Vortragsreihen, Spiele-, Lieder- und Gedichtsammlungen, u.a.m., die wichtige Aufschlüsse zur Praxis politischer Jugendarbeit nach 1945 bieten. Rare visuelle Dokumente - Plakate und ein umfangreiches Foto- und Dia-Archiv - ergänzen den Bestand um weitere für die Forschung wie für perspektivische öffentliche Verwendung relevante Materialien.

Der zeitliche Schwerpunkt der Sammlungen liegt zwischen 1945 und den frühen 1970er Jahren. Mit Ende des Projekts soll das Archiv der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung gestellt werden.

### Projekt: "Sichtung und Aufarbeitung des Filmarchivbestandes Mediawien"

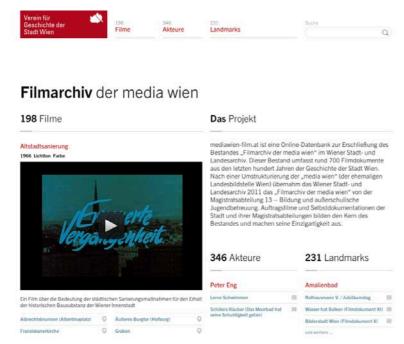
**Förderung**: Stadt Wien/ MA 7 (im Wege des Vereins für Geschichte der Stadt Wien)

Projektdauer: seit September 2011

**Projektleitung**: Siegfried Mattl

ProjektmitarbeiterInnen: Jakob Zenzmaier, Christiana Perschon, Michaela Scharf

Kooperationspartner: Verein für Geschichte der Stadt Wien



Das Projekt "Mediawien" bearbeitet den rund 700 Filme umfassenden Bestand früheren der Filmstelle der Stadt Wien. Die nunmehr im Wiener Stadt- und Landesarchiv befindliche Sammlung heterogene umfasst Materialien und Genres. 35mm bis von zu Amateurformaten und von

Dokumentation, found footage, out-takes bis zu Werbefilmen. Den kultur-, stadt- und filmhistorisch wertvollen Kernbestand bilden die unter "Bestand Filmsammlung der Stadt Wien" erfassten Filme, die bis 1908 zurückreichen. Dieser Bestand stellt eine im Vergleich mit anderen europäischen Großstädten einzigartige Sammlung zur visuellen Dokumentation der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings dar.

Der Verbund von Gebrauchsfilmen, Dokumentationen und Spielfilmen, der in diesem Sammlungsbestand vorliegt und aus keinem anderen Filmarchiv bekannt ist, bildet die einmalige Voraussetzung zur systematischen Rekonstruktion des Verhältnisses von Stadt, Medien und Repräsentation. Der derzeitige Stand der wissenschaftlichen Filmsammlung Bearbeitung der erlaubt nur beschränkten Zugang Forschungszwecke und dokumentarisch-künstlerische Vorhaben. Dem soll durch die Aufarbeitung der Sammlung nach film- wie stadthistorischen und topografischen Kriterien begegnet werden. Die Beschreibung weiterer historischer Kontexte und die begleitende Recherche von Kontextmaterialen gehen gemeinsam mit den analytischen Filmbeschreibungen in eine Datenbank ein. (Das Filmarchiv der media wien ist seit 15.3.2013 online: <a href="http://mediawien-film.at">http://mediawien-film.at</a>)

## Projekt "MenschenLeben: Lebensgeschichtliche Interviews in Österreich"

Förderung: Technisches Museum Wien und Privater Förderer

Projektdauer: 1.11.2012 bis 31.12.2015 (Verlängerung der ursprünglichen Laufzeit

2012-2014 um ein Jahr)

Fördersumme: 23.000,--/Jahr

**Projektleitung** (in Graz): Andrea Strutz **Projektmitarbeiterin:** Angelika Rust

Kooperationspartner: Österreichische Mediathek Wien am Technischen Museum

Wien

Das Projekt "MenschenLeben. Lebensgeschichtliche Interviews in Österreich" wird seit 2010 erfolgreich am LBIGKG in Kooperation mit der durchgeführt Österreichischen Mediathek am Technischen Museum Wien, vgl.

http://www.menschenleben.at. Das Projekt hat zum Ziel, vielfältige Einblicke in die Vielfalt der öffentlichen und privaten Lebenswelten in Österreich zu gewinnen und möglichst alle Lebensbereiche der österreichischen Gesellschaft in ihren sozialen, regionalen, ethnischen und kulturellen Ausprägungen zu erfassen. Hierbei werden die durchgeführten Interviews (v.a. digitale Audio-Aufzeichnungen, teilweise Videoaufzeichnung inkl. Begleitmaterialien wie Bilderscans) nach ihrer technischen Aufbereitung in den Benutzerräumen der Österreichischen Mediathek und teilweise auch über Internetplattformen (z.B. "Österreich am Wort") der wissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht werden.

Im Berichtsjahr 2014 wurden am Standort Graz (Region Süd) 98 Interviews von Angelika Rust (halbtägig beschäftigt) koordiniert. Es wurden von Interviewerinnen und Interviewern (freiberufliche Tätigkeit auf Werkvertragsbasis) 51 Frauen und 47 mit Männern 2014 befragt. Das entspricht einem Anteil von etwa 40% an den im Berichtsjahr österreichweit durchgeführten Interviews. Insgesamt wurden seit dem Projektbeginn 2010 bislang 1.410 Interviews aufgezeichnet, die von den MenschenLeben-Büros an den Standorten Wien (an der Österreichischen Mediathek), Graz (am LBIGKG) und Salzburg (Universität) koordiniert und aufbereitet wurden. Zudem wurde die Präsentation von Interviews aus dem Projekt auf der Online-Plattform "Österreich am Wort" (an der Österreichischen Mediathek; <a href="http://www.oesterreich-am-wort.at">http://www.oesterreich-am-wort.at</a>.) wie geplant im Berichtsjahr ausgebaut.



# MenschenLeben – Eine Sammlung lebensgeschichtlicher Erzählungen

Hans Sindelar – Ein Trickfilmpionier aus Österreich Friedrich Zawrel – Euthanasieopfer

Friedrich Zawrel – Euthanasieopfer
"Am Spiegelgrund"
Erinnerungen an das Ende des
Krieges und die Besatzungszeit

Gewalt in Familie und Schule
Kindheitserinnerungen
Migration nach Österreich
Tod, Verlust und Krankheit
Geschichten von der ersten und der
großen Liebe

Altes Handwerk, Bräuche und Rituale

# MenschenLeben



MenschenLeben – Eine Sammlung lebensgeschichtlicher Erzählungen

Lebensgeschichtliche Interviews mit Menschen aus und in Österreich stehen im Zentrum des Oral-History-Projekts MenschenLeben. Seit 2009 berichteten bislang über 600 Männer und Frauen, Jugendliche, Erwachsene und Senioren in mehrstündigen Gesprächen über ihr Leben. Die großzügige Förderung eines anonymen Geldgebers ermöglicht dem Projekt unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Jagschitz Interviewpartnerinnen und Interviewpartner in ganz Österreich zu befragen.

Quelle: http://www.oesterreich-am-wort.at/

Darüber hinaus ist das Projekt "MenschenLeben" über die Österreichische Mediathek als "Content Provider" bei der Plattform "Europeana Sounds" beteiligt, das heißt im Webpool werden ab Ende 2015 auch MenschenLeben-Interviews integriert sein. Ziel des "Europeana Sounds", gefördert von der Europäischen Kommission, dass ab Jänner 2017 ein Online-Zugang mit einer bedeutenden Anzahl von audiovisuellen Aufnahmen besteht; geplant ist, dass 540.000 qualitativ hochwertige Ton-Aufnahmen über das Webportal "Europeana" zugänglich sein sollen. Das "Europeana" Projekt, das von der British Library koordiniert wird, ist eine Kooperation von 24 nationalen Bibliotheken, AV-Institutionen, Forschungszentren und Universitäten aus 12 europäischen Ländern.

Besonders erfreulich ist, dass das Projekt "Menschleben" im Oktober 2014 um ein Arbeitsjahr verlängert wurde und damit auch die Kooperation mit dem LBIGKG ein weiteres Jahr andauern wird. Der zentrale Fokus für das Arbeitsjahr 2015 liegt auf der Interviewaufbereitung (technisch und inhaltlich) und der Zugänglichmachung der mündlichen Quellen vor Ort an der Österreichischen Mediathek als auch auf der Online-Plattform "Österreich am Wort".

Projekt: "Videoausstellung: "Recuerdos imborrables de la supervivencia en Mauthausen - Lasting Memories of Surviving Mauthausen"

**Förderung:** Eigenforschung, Nationalfonds der Republik Österreich, Österreichisches Kulturforum in Madrid, weitere Finanzierung durch Museu en L'Escala in Verhandlung

Projektdauer: 2013-2015

Projektleitung: Gerhard Botz

**Projektmitarbeiter:** Bernadette Dewald, Alexander Prenninger, Heinrich Berger,

Mercedes Vilanova u.a.

**Kooperationspartner:** Mauthausen-Museum (BMI), Departament d'Historia Contemporània, Universitat de Barcelona und Museu de L'Escala (Prof. Mercedes Vilanova)

Ausgehend von früheren Projekten des LBIHS, vor allem von dem Zeitzeugenprojekt MSDP und der Videoausstellung "Narrating Mauthausen", ist hiermit eine Neubearbeitung von vorerst 20 Videointerviews mit Mauthausen-Überlebenden für das Museum in L'Escala (Katalonien) geplant. Da diese Interviews in verschiedenen Sprachen geführt wurden, sollen sie in englischer Untertitelung auf großen Bildschirmen gezeigt werden. (Eine spanische, eventuell katalanische Untertitelung ist in einem weiteren Schritt geplant.)

Realisiert soll dieses Projekt durch Prof. Gerhard Botz (Univ. Wien), Mag. Alexander Prenninger (LBIHS Salzburg), Bernadette Dewald (Videografin und -künstlerin, Wien) und Mag. Heinrich Berger (LBIHS) in Zusammenarbeit mit dem Mauthausen-Museum (BMI, Wien) und dem Museu de L'Escala (Prof. Mercedes Vilanova) werden.

Dieser Ausstellung soll in folgender Hinsicht international ein Alleinstellungsmerkmal zukommen, denn sie vereint auf drei Ebenen die Subjektivität

- der erzählten Erinnerungen von Überlebenden,
- der Fragestellungen und der settings der Interviewer und
- der von den Besuchern jeweils zu treffenden variablen Auswahl der angesehenen Video-Erzählungen; damit wird je nach Interessen, Zeitvorgaben und gegen-

wärtigen politisch-kulturellen Kontexten eine jeweils andere Sicht auf das Mosaik des Überlebens von Häftlingen im Konzentrationslager Mauthausen erreicht.

"Faktengeschichtlich" werden dadurch nicht nur die verschiedenen Vorgeschichten und der Transportwege der Häftlinge in das KZ, sondern auch Sozialbeziehungen, Zwangsarbeit (besonders im Steinbruch) und Überlebensverhältnisse sowie Terror und Tod im Lagersystem Mauthausen als notwendige Kontrapunkte und Ergänzungen zu den subjektiven Dimensionen der Videos bereitgestellt; dies geschieht in schriftlichen Erläuterungen, Kurzbiografien, Fotos und Akten der SS etc. sowie einigen "Realien" (etwa Häftlingswinkel, Alltagsgegenstände oder Briefe) von Mauthausen.

Ebenso soll aber auch die Zeit *nach* dem Überleben, die für die Befreiten nicht nur in den kommunistischen Regimen und in der Franco-Diktatur, sondern auch in Österreich, Deutschland und anderen westlichen Nachkriegsdemokratien oft von neuerlicher Diskriminierung und Verfolgung charakterisiert war, dargestellt werden. Dies ist auch der Hintergrund vor dem auch die jeweils aktualisierten Erinnerungsund Identitätskonstruktionen in ständig umformulierten Erfahrungserzählungen der Überlebenden im Rückblick auf das Konzentrationslager zu verstehen sind.

Im Berichtsjahr wurden Teilfinanzierungen durch den Nationalfonds der Republik Österreich, das Österreichische Kulturforum in Madrid und privatte Förderer eingeworben, wärend die Finazierung von spanische (katalanischer) Seite noch nicht gesichert ist.

Projekt: "KünstlerIn als RaumplanerIn – Kooperationen zwischen künstlerischer und urbaner Praxis"

Förderung: Österreichische Akademie der Wissenschaften

**Projektdauer**: Oktober 2012 – September 2015

**Projektleitung**: Siegfried Mattl

ProjektmitarbeiterInnen: Anamarija Batista, Szilvia Kovàcs, Carina Lesky

**Kooperationspartner**: Institut#

Durch die Integration von Kunstprojekten in städtebauliche Maßnahmen entsteht ein Spannungsfeld, das im wissenschaftlichen Diskurs zunehmend Beachtung findet.

Das DOC-team Projekt "KünstlerIn als RaumplanerIn – ein Blick auf die Kooperation zwischen künstlerischer und urbaner Praxis" nimmt laufende Entwicklungen in diesem Bereich auf und knüpft an den aktuellen Diskurs zum Thema Kunst im öffentlichen Raum an, indem es die verschiedenen Möglichkeiten untersucht, Kunst in die Gestaltung und Planung des öffentlichen Raums einzubinden.

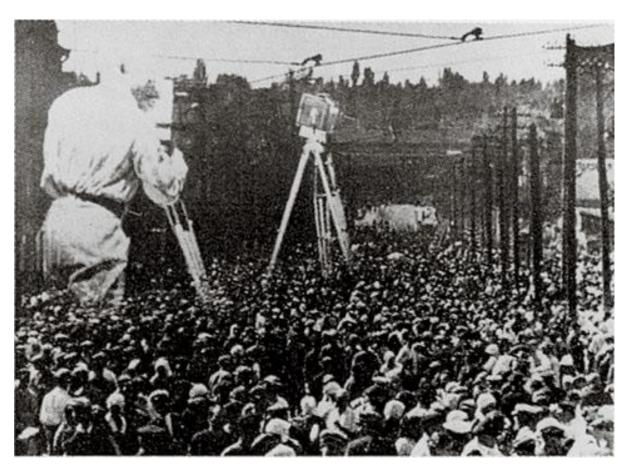
Um eine vertiefende Analyse zu ermöglichen, konzentriert sich das Projekt auf künstlerische Entwicklungen in den Bereichen Film und Klangkunst, die beide in ihrem Ursprung und ihrer strukturellen Beschaffenheit eng mit dem urbanen Raum und dessen Wahrnehmungsdisposition verbunden sind. Beide Kunstformen treten aktuell aus ihren traditionellen Settings in den öffentlichen Raum, wo sie experimentell mit urbanen Strukturen verschmelzen und neue Sinnräume schaffen. Dies wirft eine Reihe von Fragen auf: Welche Wirkung hat die Kunst auf den städtischen Raum? Welche eigene Logik, neuartigen Beziehungen, Möglichkeiten und Potentiale kommen durch solche künstlerischen Interventionen zum Vorschein? Inwiefern verändert Kunst dabei semantische Systeme konkreter Örtlichkeiten?

Neben der Untersuchung rezenter Kunstprojekte im urbanen Kontext sowie ihrer Einordnung innerhalb der raumplanerischen Forschung aber auch der Sozial-, Kulturund Medienwissenschaft, lag im Berichtsjahr 2013 der Schwerpunkt des Projektes insbesondere auf der Erarbeitung historischer Vorläufer dieser Phänomene als Anhaltspunkte für die Analyse und Kontextualisierung aktueller Entwicklungen. Diese dienen als Basis zur Ausarbeitung theoretischer Konzepte und tragen zu erforderlichen Begriffsdefinitionen bei.

Einen Höhepunkt des Projektjahres bildete das Seminar "Art in Public Space – An International Cooperation", das im November 2013 von den Stipendiatinnen in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Stadt- und Regionalforschung von der Technischen Universität Wien und dem Institut für Politikwissenschaften an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Pécs (HUN) in Budapest konzipiert, organisiert und abgehalten wurde. Für diesen dreitägigen Workshop, der aus Vorträgen, Diskussionen und einer Reihe ortsspezifischer Aktivitäten bestand wurden Studierende, ExpertInnen und ProfessorInnen aus Österreich, Deutschland,

Irland, der Schweiz, Serbien und Ungarn nach Budapest eingeladen. Das Ganze wurde durch eine Förderung der Stiftung "Aktion-Österreich-Ungarn" unterstützt. Des Weiteren wurden im Rahmen von Vorträgen auf internationalen Konferenzen sowie Kunstfestivals, gemeinsam gestalteten Lehrveranstaltungen und Publikationen in Sammelbänden und fachbezogenen Journals erste Ergebnisse veröffentlicht.

Carina Lesky ist mit ihrer Dissertation "Stepping into the Street: Film in Public Space" im Projekt "KünstlerIn als RaumplanerIn" am Ludwig-Boltzmann-Institut für Geschichte und Gesellschaft angestellt. Ihre beiden DOC-team Kolleginnen sind Anamarija Batista, die zum Thema der KlangkünstlerIn als RaumplanerIn arbeitet sowie Szilvia Kovacs mit dem Dissertationsthema "KünstlerInnen als Raumplaner\_innen – Eine Soziologische Untersuchung."



Dziga Vertov, "Der Mann mit der Kamera", 1929.

## Projekt "Ephemere Filme: Nationalsozialismus in Österreich, Teil 2"

Förderung: Zukunftsfonds der Republik Österreich

Projektdauer: 2014-2015

Projektleitung: Ingo Zechner (Beratung: Siegfried Mattl, Michael Loebenstein)

**ProjektmitarbeiterInnen**: Christopher K. Brown (USHMM), Paolo Caneppele (ÖFM), Iris Fraueneder (LBIGuG), Leslie Swift (USHMM), Lindsay Zarwell (USHMM), Jakob

Zenzmaier (LBIGuG)

**Kooperationspartner**: Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft (LBIGuG), Österreichisches Filmmuseum (ÖFM), United States Holocaust Memorial Museum (USHMM)



die Ziel des Projekts ist Sicherung, wissenschaftliche Erschließung und wissenschaftliche Auswertung einer einzigartigen Sammlung "ephemerer" Filme zum Nationalsozialismus in Österreich: rd. 50 weitgehend unbekannte und bisher nur eingeschränkt benutzbare Amateurfilme. Kulturfilme und rohe Filmmaterialien zum Aufstieg der **NSDAP** ab 1932. zum "Anschluss" Österreichs 1938. den

Kriegsjahren 1941-42, aber auch zum jüdischen Alltagsleben vor der Vertreibung und Vernichtung der Juden. Die konservatorisch gesicherten Filmdokumente aus den Beständen des Österreichischen Filmmuseums und des United States Holocaust Memorial Museum in Washington DC sollen in kommentierter Form einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und das von Propagandafilmen geprägte Bild vom Nationalsozialismus ergänzen und korrigieren.

Teil 1 des Projekts wurde am 10. November 2013 mit einer Projektpräsentation im Österreichischen Filmmuseum und der Veröffentlichung einer Website mit 25 Filmen (<a href="http://efilms.ushmm.org">http://efilms.ushmm.org</a>) abgeschlossen, Teil 2 wurde im März 2014 begonnen.

Projekt: "Politische Ästhetik gegenwärtigen europäischen Horrorfilms"

Förderung: FWF – Austrian Science Fund

**Projektdauer**: 1.8.2012-30.4.2015

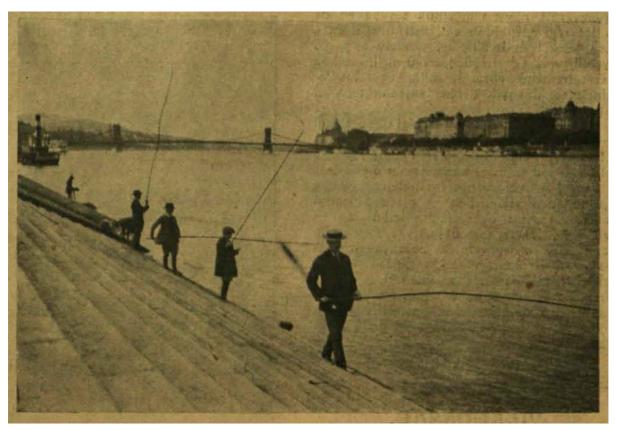
Projektleitung: Drehli Andreas Robnik

Kooperationspartner: Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft

(LBIGuG)

von "bloßem Leben im Ausnahmezustand"#

Vordergrund zu stellen: Untersucht werden beispielsweise die sich wandelnden Repräsentationstechniken der Macht, die Umfunktionierung von Vergnügungsstätten, die räumliche Neukonfigurierung von Stadtteilen durch Migrationsbewegungen oder die durch die Erosion des Mittelstands bedingte Verschiebung vom Zentrum Richtung Peripherie. Die Erkundung von konkreten städtischen Räumen erfolgt in mehreren Stufen und verknüpft diverse Quellentypen und Methoden. Im Anschluss an die angeleitete Recherche erarbeiten SchülerInnengruppen gemeinsam mit den ForscherInnen geeignete Darstellungsformen. Die Ergebnisse ihrer lokalen SchülerInnen Forschungsarbeit tauschen die während der geplanten Stadtspaziergänge in Wien und Budapest aus, zum zweiten erfolgt die Dokumentation ihrer Umsetzung auf der Projektplattform. Ziel ist, die SchülerInnen theoretisch-methodische durch die Instruktion in (vor-)wissenschaftliche Arbeitsschritte und die direkte Zusammenarbeit mit WissenschafterInnen zur anwendungsorientierten Bearbeitung von Quellen sowie zur kritischen Nutzung webbasierter Medientools anzuleiten.



Wie man in Zeiten der Fleischteuerung zur Nahrung kommt (Budapest) – Vasárnapi Ujság, Jg. 66, Nr. 29 v. 2.11.1919, p. 337

## 2.4 Arbeitsbereich Migration, Integration, Erinnerung

### **Projekt "Austrian Immigration to Canada"**

Förderung: Eigenforschung (LBIGK) unter Einwerbung von Projektmitteln und

Reisekosten

Projektdauer: 2010-2014

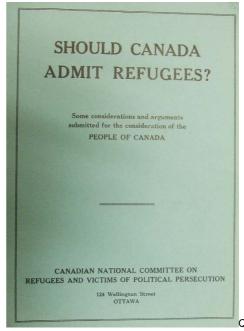
Projektleitung und -durchführung: Andrea Strutz (Habilitationsprojekt)

Kooperationspartner: Zentrum für Kanadastudien der Universität Graz, Centrum für

jüdische Studien der Universität Graz; Lynne Taylor, University of Waterloo; Wirth

Institute, University of Alberta Siegfried; Mattl LBIGGe

Im Arbeitsjahr 2014 stand die Untersuchung der Fluchtmigration von Österreich nach Kanada zwischen 1938 und 1945 im Mittelpunkt. Diese Thematik stellt in der Exilforschung immer noch ein Desiderat dar. Mittels der am Canadian Jewish Congress Charities Committee National Archives (CJCCC) in Montreal eingesehenen 1.800 Index-Karten wurde im Sommer 2014 technisch eine Datenbank aufgesetzt und seither mit den Daten von den Index-Karten und von anderen Quellen kontinuierlich befüllt. Es sollen einerseits eruiert werden,

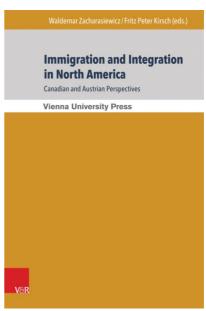


Quelle:

CJCCC, Sammlung UJRA, Karton 2

wie sich die Gruppe der internierten Flüchtlinge insgesamt z. B. nach Alter, Nationalität und anderen soziologischen Parametern zusammensetzt hat. Zugleich sollen jene Vertriebenen identifiziert werden, die aus Österreich stammen. Bis heute ist unbekannt, wie viele österreichische Flüchtlinge sich unter diesen aus Großbritannien deportierten Männern befunden haben. Auch über ihre weiteren Lebensverläufe weiß man – bis auf wenige Ausnahmen – kaum etwas. Daher wird zusätzlich zur quantitativen Auswertung der Gruppe der "interned refugees" in Kanada auch noch ein qualitativer Ansatz verfolgt, um die Lebensgeschichten dieser NS-Flüchtlinge – soweit dies noch möglich ist – zu erfassen. Dafür wurden Interviews mit noch lebenden Zeitzeugen über ihre Erfahrungen und Erinnerungen an die Flucht aus Österreich, die Deportation nach Kanada und die Internierung bzw. hinsichtlich des Weiterlebens in Kanada durchgeführt. Jedoch waren aufgrund des hohen Alters in den letzten Jahren nur mehr eine geringe Zahl an Zeitzeugen (6) erreichbar. Deshalb werden Österreicher, die mittels der Index-Karten identifiziert werden können, auch noch über andere Wege und Quellenbestände biographisch näher gefasst (weitere Materialien aus dem Library and Archives Canada, biographische Lexika (Print und Internet), Materialien über "interned refugees" in National Archives UK, einschlägige Publikationen, Erinnerungsberichte etc.). Durch den methodischen Ansatz der "Oral History" trägt das Projekt einerseits zum Forschungsfeld "Migration" und Erinnerung" bei wie auch zum Feld der Jüdischen Geschichte in Österreich. In Zusammenhang mit dem Themenfeld "Migration" referierte Andrea Strutz unter anderem bei der Jahrestagung der Internationalen Oral History Association (IOHA), die 2014 in Barcelona abgehalten wurde ("Intergenerational memories in families of Austrian Jewish refugees in New York") oder auch in der Vortragreihe "Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart", die 2014 das Institut für

Wissenschaft und Kunst (IWK) Wien organisierte, über die Erfahrungsgeschichten jüdischer Frauen aus Wien, die im Zuge ihrer Flucht zuerst in Großbritannien oder Shanghai/China Zuflucht fanden und nach 1945 auf unterschiedlichen Wegen nach Kanada gelangten. Ferner wurden 2014 auch zwei peer-reviewed Artikel aus diesem zentralen Arbeitsbereich am LBIGKG veröffentlicht: Der Artikel "Labour, Land and Refuge: Austrian Immigration to Canada in the late Nineteenth and Twentieth Centuries" erschien im Sammelband "Immigration



and Integration in North America: Canadian and Austrian Perspectives", der von Waldemar Zacharasiewicz und Fritz Krisch herausgegeben und bei der Vienna University Press bei V&R unipress (Peer Review durch den Verlag) erschienen ist.

In der spanischen Fachzeitschrift "Historia, Antropologia y Fuentes Orales" wurde im Band 47/48 der Beitrag "Efectos del capital cultural: judíos austríacos en Canada" 2014 veröffentlicht. Zudem hat Andrea Strutz im Berichtsjahr ihre Habilitationsschrift "Studien zur österreichischen Migration nach Kanada unter besonderer Berücksichtigung der jüdischen Einwanderung. Auswanderung – Vertreibung – Erfahrung – Erinnerung" fertiggestellt und an der Universität Graz eingereicht (Beantragte Venia: Fach Zeitgeschichte).

Für das Arbeitsjahr 2015 ist geplant, die Recherche im Bereich der "Interned Refugees" fortzusetzten und zu vertiefen. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf der Fertigstellung der Datenbank (Fortsetzung der Auswertung der Daten von den Index-Karten) und auf einer ergänzenden biographischen Recherche, um die betroffenen jüdischen Flüchtlinge aus Österreich so vollständig wie möglich namentlich (und biographisch) zu erfassen. Nach Fertigstellung der umfangreichen Recherche (nach Möglichkeit im Jahr 2015) wird auf Basis der zentralen Ergebnisse ein Manuskript für eine Publikation erstellt werden.

Projekt: Zwischen Opfer-Identität und Mittäterschaft. Krieg und Nationalsozialismus in der Erinnerung "volksdeutscher" Evakuierter, Geflüchteter und Vertriebener in Österreich

Förderer: Zukunftsfonds der Republik Österreich, Gerda Henkel Stiftung

Fördersumme: EUR 38.900,--Zeitraum: 10/2014 bis 03/2016 Projektleitung: Gerhard Botz

MitarbeiterInnen: Melanie Dejnega, Alina Strmljan

Neben Literaturrecherchen konnte während der ersten drei Projektmonate Kontakt zu potentiellen InterviewpartnerInnen hergestellt, sowie drei Interviewtermine organisiert und wahrgenommen werden. Im Vorfeld wurde ein für alle Zweitgespräche relevanter Leitfragenkatalog zusammengestellt, sowie Recherchen zu den jeweiligen biographischen Kontexten der InterviewpartnerInnen unternommen. Ein Interview (338 min) konnte bereits transkribiert werden. Mit der

Mediathek des Technischen Museum Wiens wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen für die spätere Archivierung der Interviews geklärt.

Projekt: Jüdisches Wien vor und während der Shoah

Förderung: Eigenforschung (LBIHS)

Projektdauer: laufend

Projektleiter und -bearbeiter: Heinrich Berger



Karmelitermarkt um 1910

Die Wiener Leopoldstadt war das wichtigste Zuwanderungsziel für jüdische MigrantInnen aus der Peripherie der Habsburgermonarichie im 19. Jahrhundert und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. In diesem Forschungsprojekt werden migrationstheoretische Vorgaben in der praktischen Analyse der vielfältigen Entwicklungen im jüdischen und im nichtjüdischen Teil der Bewohnerschaft eines ausgewählten Stadtteils von Wien vor der Shoah mikrohistorisch untersucht. Dabei wird sichtbar, dass Wien für viele jüdische Familien nur eine Zwischenstation auf ihrem Weg aus östlichen Teilen der Habsburgermonarchie Richtung Westen war, sondern sehr of auch das Migrationsziel. Darüber hinaus wird aber auch thematisiert,

47

wie kurz die Phase der Niederlassung in Wien für einen großen Teil dauerte, da sie nach wenigen Generationen wider zu Migraiton gezwungen waren, um einer Deportation in die Konzentrations- und Vernichtungslager zu entkommen.

Auch integrationspolitische Schlussfolgerungen für die gegenwärtige Situation können daraus gewonnen werden.

Ein Artikel zu "Sozialgeschichte Wiener Juden. Eine mikroanalytische Annäherung anhand eines kleinen Häuserblocks in der Leopoldstadt", in: Wladimir Fischer u. Gerhard Meißl, Hg, "Brückenschläge" / "Bridging the Divide". Synergien von Kulturund Sozialgeschichte in der Wiener Stadtgeschichte vor dem I. Weltkrieg ist in Druckvorbereitung.

# 2.5 Arbeitsbereich Historisch-sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien

## Projekt "Wiener Studien zur Zeitgeschichte"

Förderung: Eigenforschung (LBIHS)

Projektdauer: 2010 -

Projektleitung: Gerhard Botz

**ProjektmitarbeiterInnen:** Thomas Lindenberger (Potsdam), Berthold Unfried (Wien)

Im Berichtszeitraum wurde der Sammelband Underground Publishing and the Public Spere vorbereitet und im Lit-Verlag (Wien-Berlin) veröffentlicht. Der Band versammelt Beiträge von ausgewiesenen SpezialistInnen zu Untergrundliteratur in den ehemaligen sozialistischen Ländern und weit darüber hinaus. Ausgehend von der Zensur in der Zeit des Ancien Régime über die Untergrundliteratur in der Sowjetunion und ihren Satelitenstaaten bis zur Untergrundpresse in Argentinien wurde "Öffentlichkeit" im Spannungsfeld zwischen Unterdrückung und Widerstand aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und analysiert.

Der Band Ingeburg Weinberger, NS-Siedlungen in Wien. Projekte, Realisierungen, Ideologietransfer (ca 500 S.) ist in Druckvorbereitung und wird im Jahr 2015 ebenfalls beim Lit-Verlag (Wien-Berlin) veröffentlicht.

### Projekt "Kontexte und Perspektiven Historischer Sozialwissenschaft"

**Förderung:** Eigenforschung (LBIHS)

Projektdauer: 2012-2016

Projektleitung: Gerhard Botz

ProjektmitarbeiterInnen: Gudrun Exner, Heinrich Berger

Die heute gängigen sozialwissenschaftlichen Methoden wurden bereits in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts entwickelt und fanden seit den 1960er Jahren Eingang in die Geschichtswissenschaft. Nachdem die "Historische Sozialwissenschaft" in den 1970er Jahren auch in der deutschsprachigen Sozialgeschichte Eingang gefunden hatte, gründete Gerhard Botz im Jahr 1982 das LBI für Historische Sozialwissenschaft, das das Ziel verfolgte, innovative sozial-, kultur- und geschichtswissenschaftliche Programme, Methoden und Konzepte zur Erklärung und Beschreibung historischer Phänomene und Entwicklungen zu etablieren.

Historie wird dabei nicht einfach mit "Deskription" der Vergangenheit gleichgesetzt, sondern vielmehr mittels ssozialwissenschaftlicher Analyse einem Prozess systematischer wissenschaftlicher Untersuchung unterworfen. Probleme der Zeitund Gegenwartsgeschichte finden in der Institutsarbeit zentrale Beachtung. Insgesamt zeichnen sich die Forschungsarbeiten des LBIHS durch Multiperspektivität, Methodenvielfalt, theoretische Offenheit und eine disziplinenübergreifende Orientierung aus.

Die Reflexion über Kontexte und Perspektiven Historischer Sozialwissenschaft wurde weiter fortgesetzt. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit ist die Aufarbeitung des Bestandes im Universitätsarchiv Wien "Vorlass Gerhard Botz, Salzburger postgraduale Methodenkurse (1978-1993)". Diese waren von Gerhard Botz geleitete internationale Methodenkurse für Historiker, in denen quantifizierende (aber auch qualitative) Methoden der Analyse historischer Quellen mit Hilfe von statistischen

Verfahren, Oral History und bildanalytischer Verfahren vermittelt wurden. Sie wurden von rund 600 TeilnehmerInnen besucht und von ca. 85 KursleiterInnen betreut und trugen maßgeblich dazu bei, die damals noch neuen Verfahren im Fachbereich Geschichte in Österreich und international zu etablieren.

Eine umfangreiche Publikation zu Rückblick und Wirkung der Tätigkeit des Ludwig Boltzmann-Instituts für Historische Sozialwissenschaft (30 Jahre LBIHS) in der Reihe "Wiener Studien zur Zeitgeschichte" ist in Vorbereitung.

#### Projekt "Räume extremer Gewalt im Europa des 20. Jahrhunderts"

Förderung: Eigenforschung (LB-Cluster Geschichte), BMWF, Stadt Wien

**Projektleitung:** 2010-2016 **Projektleitung:** Gerhard Botz

ProjektmitarbeiterInnen: Eva Brücker

**Kooperationspartner:** Muriel Blaive (LBI-EHP), Stefan Karner (BIK), Helmut Konrad (LBIGK), Thomas Lindenberger (Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam),

Siegfried Mattl (LBIGuG), Dieter Pohl (Uni Klagenfurt)

Die ersten 50 Jahre seit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs gelten als eine Periode extremer Gewalt (E. Hobsbawm), dagegen die Jahrzehnte danach, in denen physische Gewalt weithin als delegitimiert erschien, als "friedlich". Dies gilt allerdings nur in einem begrenzten Ausmaß für Europa, und nicht für viele außereuropäische Regionen bis in die Gegenwart. Gewalt kann daher auch als ein menschliches Potenzial betrachtet werden, das immer und überall – wenngleich in unterschiedlicher Form und Intensität – ausgelöst werden kann. Diese Problemstellung lagen einer interdisziplinären Tagung zugrunde, die erstmals in vergleichenden Perspektiven solche Gewaltphänomene in ihren jeweiligen "Politik-Arenen" (A. Lüdtke) zu vermessen suchte und nach Abschluss der Arbeit in einen umfangreichen Sammelband münden soll.

Exemplarisch wird ein Bogen vom Ersten Weltkrieg, über die Deportationen in und die Binnen-Geschichte von Lagern und Gefängnissen im Nationalsozialismus und Stalinismus bis hin zu gewaltsamen Auseinandersetzungen um die Entkolonialisierung, die auch europäischen Boden erreichten, gespannt. Entwicklung

und Veränderung von Gewalthandeln, -erfahrung und -wahrnehmung, der zugrunde liegenden historisch-anthropologischen Strukturen und den dadurch geschaffenen räumlichen Zusammenhängen sind ebenso Themen wie spezifische Mikroräume, die ihrerseits besondere Gewalthandlungen und Gewalterfahrungen bedingt haben.

Das umfangreiche Manuskripts zum Sammelband, der 2015 als Band 3 in der Reihe "Veröffentlichungen des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft" im Böhlau Verlag in Wien erscheinen wird,steht kurz vor Fertigstellung.

### Projekt: "Zeitschrift für Verwaltungsgeschichte"

Förderung: Eigenforschung

Projektdauer: 2013-

Projektleitung: Peter Becker

Projektbearbeiter: Heinrich Berger u.a.

**Kooperationspartner:** IÖG., Schweizerisches Bundesarchiv (Bern)

In einer langfristigen Kooperation mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung an der Universität Wien und Schweizerisches Bundesarchiv (Bern) sind Vorbereitungsarbeiten für die Herausgabe eines *open access* Jahrbuchs für Verwaltungsgeschichte durchgeführt worden. Durch die Einbindung regionaler Experten in einen Herausgeberkreis und von international anerkannten Kolleginnen und Kollegen in einen Beirat wird damit eine verstärkte Integration dieses internationalen und interdisziplinären Forschungsfeldes vorangetrieben werden.

Ausgehend von der Eigenforschung von Peter Becker (Professor am Institut für Geschichte der Univ. Wien) zur Verwaltungsreform im Österreich des 20.

Jahrhunderts, die ihren Niederschlag in diversen Publikationen gefunden hat, sind in den letzten Jahren Kontakte zu ausgewiesenen SpezialistInnen in der internationalen Fachöffentlichkeit aufgebaut worden.

In der ersten Sitzung des Beirats für die Neue Folge des Jahrbuchs für Verwaltungsgeschichte am 11. April 2014 an der Universität Wien wurde das aktuelle Konzept des Projektes von Peter Becker (IÖG, LBIHS), das Redaktionssystems "open journals system" von Heinrich Berger (LBIHS) und die Marketingstrategien für

das internetgestützte Medium von Thomas Stockinger (IÖG) vorgestellt. Als Titel für die Zeitschrift wurde "Administory. Zeitschrift für Verwaltungsgeschichte" gewählt.

Es wurde vereinbart, dass die Publikationssprachen grundsätzlich Deutsch und Englisch sind. Ein Layout wurde extern in Auftrag gegeben.

Derzeit ist der Kooperationsvertrag zwischen den drei Institutionen in Vorbereitung.

## 2.6 Arbeitsbereich Krieg, Kriegsfolgen und Militär

# Projekt "Wahrnehmungen und Deutungen des Krieges durch "österreichische" Wehrmacht-Angehörige"

Förderung: Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Projektdauer: 2008-2016

Projektleitung: Gerhard Botz

ProjektmitarbeiterInnen: Richard Germann

**Kooperationspartner:** Prof. Dr. Sönke Neitzel (London School of Economics and Political Science), Prof. Dr. Harald Welzer (Kulturwissenschaftliches Institut Essen)

und Prof. Dr. Michael Matheus (Deutsches Historisches Institut, Rom).

Das Projekt rekonstruiert, wie "österreichische" Angehörige der deutschen Wehrmacht zeitgenössische Situationen während des Zweiten Weltkrieges wahrgenommen und gedeutet haben, indem es einen von der Forschung noch nicht genutzten Quellenkorpus auswertete: die Abhörprotokolle von Gesprächen deutscher Kriegsgefangener in amerikanischem und britischem Gewahrsam, die in den Jahren 1940 – 1945 entstanden sind. Dieser facettenreiche und umfangreiche Bestand, der in den Washingtoner National Archives und Londoner National Archives lagert und mehrere tausend Aktenvorgänge mit insgesamt etwa 100.000 Seiten umfasst, wurde mit dem interdisziplinären Ansatz der Referenzrahmenanalyse erschlossen und ausgewertet, die für die Erforschung orientierender Einstellungen und Haltungen von Personen in einer gegebenen Situation entwickelt worden ist.

Spezifische Forschungsfragen waren u.a.: Wie haben sich "österreichische"
Angehörige der deutschen Streitkräfte im Zweiten Weltkrieg selbst wahrgenommen?
Sahen Sie sich als österreichische Opfer, die widerwillig zum Kriegsdienst
gezwungen werden mussten, oder aber verbanden sie mit der Wehrmacht sozialen
Aufstieg und gesellschaftliche Anerkennung? Spielte Österreich in ihrem
Referenzrahmen (noch) eine Rolle, oder war die von der politischen Landkarte
verschwundene Erste Republik ein Nonvaleur?

Die Arbeit an diesem vom FWF finanzierten und in Kooperation mit den deutschen Instituten durchgeführten Projekt wurde von Richard Germann abgeschlossen. Die intensive Kooperation mit den internationalen Projektpartnern war besonders in den Bereichen Datenaustausch und Methodenreflexion befruchtend und führte zu gemeinsamen Publikationen respektive Kommunikation von bisherigen Zwischenergebnissen.

Der Abschlussbericht und eine Veröffentlichung der Projektergebnisse sind in Arbeit.

### Projekt: "Die Sprachenfrage in der k.(u.)k. Armee (1868-1914)"

**Förderung:** Hertha Firnberg Stipendium (FWF)

Projektdauer: April 2013 bis Juni 2016

Projektleitung und Hauptbearbeiterin: Tamara Scheer

**Kooperationspartner:** Prof. Alan Kramer (Center for War Studies, Trinity College Dublin), Imre Ress (Historisches Institut, Ungarische Akademie der Wissenschaften)

Das Projekt untersucht die Entwicklungen die im Zuge der Heeresreform 1868/69 und der damit einhergehenden Einführung eines Systems der Berücksichtung der Sprachenvielfalt innerhalb der multiethnischen k.(u.)k. Armee, das – mit wenigen Ausnahmen – bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges Bestand hatte.

Im Jahr nach dem Ausgleich mit Ungarn und der Verfassungsgebung (1867) wurde auch die k.u.k. Armee einer Reform unterzogen. Neben der Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht, wurde das System der Regimentssprachen umstrukturiert. Die nunmehrigen Staatsbürger bekamen das Recht, in ihrer Muttersprache ausgebildet zu werden. Die Militärs hatten vor allem Interesse, die Ausbildung

effizienter zu gestalten. Politisch erhoffte man sich eine Hebung der Loyalität gegenüber der Gesamtmonarchie. Sie sollten demnach der immer stärker werdenden Faszination, die vom Nationalismus ausging, entgegenwirken. Insgesamt gab es elf anerkannte Regimentssprachen, neben deutsch auch ungarisch, kroatisch, serbisch, slowenisch, slowakisch, italienisch, polnisch, rumänisch, ruthenisch und tschechisch.

Bereits die ersten Recherchen ließen bereits erkennen, dass die k.u.k. Armee, die bislang stets als supranationale Institution Österreich-Ungarns gezeichnet wurde, durch die Regimentssprachen Teil der Nationalitätenfrage und Debatte wurde. Im Jahr 2014 lag der Schwerpunkt der Arbeit bei der Archivrecherche in der Bearbeitung der Tagebücher und Memoiren der ehemaligen k.u.k. Offiziere. Im Berichtsjahr wurden vor allem Bestände des Kriegsarchivs in Wien, des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien sowie im Kroatischen Staatsarchiv in Zagreb erhoben und bearbeitet. Diese Selbstzeugnisse, genauso wie die administrativen Dokumenten der Militärverwaltung und die österreichischen Parlamentsprotokolle, die im ersten Projektjahr bearbeitet wurden, lassen den Schluss zu, dass die Regimentssprachen dazu beitrugen die k.u.k. Armee zu nationalisieren/homogenisieren. Diese Nationalisieurng lässt sich an folgenden Punkten nachvollziehen: 1. die Soldaten mussten einer bestimmten Sprache zugeordnet werden und erlebten die drei Jahre Militärdienst in ethnisch vielfach homogenen Einheiten, 2. obwohl die Armee nicht nach der Muttersprache und noch weniger nach der ethnischen Zughörigkeit fragte, wurde aus diesen Angaben in den veröffentlichten Statistiken ethnische Zugehörigkeiten (jmd. der tschechisch sprach wurde zum Tschechen), 3. dadurch, dass diese Einheiten hauptsächlich die jeweilige Regimentssprache auch in der Öffentlichkeit nutzten, erschienen sie z.B. als tschechische Regimenter, und wurden in der Presse und Politik auch so bezeichnet. In vielerlei Hinsicht folgte die Armee aus praktischen Gründen aber der Entwicklung in der Zivilwelt, v.a. was die Separierung der Nationalitäten und letztlich die Hinwendung zur Einsprachigkeit betrifft.

Im Jänner 2014 war die Projektleiterin Gastwissenschafterin am Trinity College Dublin und stellte ihre Thesen und Argumente beim Seminar des Centre for War Studies vor. Im März organisierte sie gemeinsam mit Prof. Carl Bethke (Univ. Tübingen) und Markian Prokopovych (Univ. Wien) eine Konferenz zum Thema

"Urban Space and Multlingualism in the Late Habsburg Empire". Auf Einladung von Prof. Eugenio Biachini war sie im September auf einer Konferenz an der Univ. Cambridge zum Thema Minderheiten.

Auch in der Presse stieß ihr Forschungsthema auf Interesse. Berichte gab es 2014 auf Ö1, Deutschlandfunk und The Guardian.

Eine erste Publikation zu dieser Thematik ist bereis in einem Sammelband erschienen, momentan ist ein weiterer Sammelbandartikel (hrsg. Mark Cornwall) mit dem Titel "What was` erif Kosmi•s Language? Language and Ethnic Identity in the Habsburg Bosniak Regiments (1878-1914)" in Arbeit.

# Projekt: Die Sowjetunion und Osteuropa 1989 ("Der Kreml und die Wende 1989")

Förderer: Universität Graz, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Zeitraum: 2012-2014

Projektleitung: Stefan Karner

**Projektkoordination:** Peter Ruggenthaler

MitarbeiterInnen: Elena Fritzer, Silke Stern u.a.

Kooperationspartner: Davis Center for Russian and Eurasian Studies, Harvard

University, Russische Akademie der Wissenschaften, Russische Staatliche

Geisteswissenschaftliche Universität, Russisches Staatsarchiv für Zeitgeschichte u.a.

Das Projekt widmete sich der sowjetischen Perzeption des Wendejahres 1989. Hierzu wurden vom Russischen Staatsarchiv für Zeitgeschichte (RGANI) erstmals sämtliche zur Verfügung stehenden die Thematik betreffenden ZK-Unterlagen für den relevanten Zeitraum zugänglich gemacht. Das Vorhaben war ein auf drei Jahre angelegtes Kooperationsprojekt mit vielen internationalen Forschungsinstitutionen. Ein weites Forschungsnetzwerk international renommierter Historiker zur Erforschung des Kalten Krieges bildete die weitere Basis des Forschungsvorhabens. Als Resultat wurde 2014 zum 25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer eine kommentierte Quellenedition in deutscher Sprache publiziert (Stefan Karner et al. (Hg.), Der Kreml und die "Wende" 1989). Zusätzlich erscheint demnächst eine Quellenedition in russischer Sprache sowie drei Beitragsbände in der Harvard Cold War Studies Book Series. Die Beitragsbände umfassen Analysen auf der Basis

intensiven Wissensaustausches und der neuen Quellen innerhalb eines großen Forschungsnetzwerkes.

Eine internationale wissenschaftliche Konferenz zum 25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer 2014 vom 23. bis 25. Oktober an der Diplomatischen Akademie Wien bildete den Abschluss dieses Großprojektes.

Projekt: Leben in und nach der Zwangsarbeit. Die Fortsetzung der Auswertung des Aktenbestandes des "Österreichischen Versöhnungsfonds" in Wien und der Partnerorganisation in Polen zu polnischen Zwangsarbeitern in Österreich

Förderer: Zukunftsfonds der Republik Österreich

Zeitraum: Juli 2013 – Juni 2016

Projektleitung: Stefan Karner

MitarbeiterInnen: Dieter Bacher

Nach Abschluss des ersten Forschungsprojektes zu den Akten des "Österreichischen Versöhnungsfonds" Mitte 2013 setzt dieses, vom Zukunftsfonds der Republik Österreich unterstützte Folgeprojekt "Leben in und nach der Zwangsarbeit" seit Juli 2013 die Forschungen zu ausländischen Zwangsarbeitern in Österreich während des Zweiten Weltkrieges fort. Die Auswertung des Aktenbestandes des ÖVF nach denselben Zielsetzungen, auf die auch das erste Projekt fokussierte, wurde weiter verfolgt: Anhand der im ÖVF dokumentierten Schicksale in die Biografien von in Österreich eingesetzten zivilen Zwangsarbeitern Einblick zu geben, sowohl ihren Arbeitseinsatz während des Zweiten Weltkrieges betreffend, als auch über ihr Schicksal nach Kriegende 1945.

Die Forschungen des Projektes werden sich in erster Linie auf die aus Polen stammenden zivilen Zwangsarbeiter konzentrieren. Aus diesem Grund fließen auch die Unterlagen der "Stiftung Polnisch-Deutsche Aussöhnung" ("Fundacja Polsko-Niemieckie Pojednanie", FPNP) in Warschau als wichtige Quellengrundlage in das Projekt ein, die die aus Polen an den ÖVF gerichteten Anträge polnischer Zwangsarbeiter mit bearbeitete.

Projekt: Österreich im Visier der tschechoslowakischen Nachrichtendienste. Die Erforschung der Tätigkeit der tschechoslowakischen Nachrichtendienste in Österreich, 1945-1989 (Projektnummer: 15256)

Förderer: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank

**Zeitraum:** Jänner 2012 bis dato **Projektleitung:** Stefan Karner

MitarbeiterInnen: Philipp Lesiak, Christoph Benedikter, Sabine Nachbaur, Mirjana

Söhn, Kate Yna Lozoviuková

**Kooperationspartner:** Institut zur Erforschung totalitärer Regime Prag, Archiv der Sicherheitsdienste Prag/Kanice, Institut des Nationalen Gedächtnisses Bratislava

Auf Basis einer in den letzten Jahren erfolgten Analyse tschechoslowakischer Geheimdienstakten aus der Zeit des Kalten Krieges wird im Rahmen des Projektes die komplementäre Analyse österreichischer Geheimdienstakten durchgeführt. Das Ziel ist es hierbei, die aus den tschechoslowakischen Akten gewonnenen Erkenntnisse zu überprüfen. Um dies zu leisten, werden im Rahmen dieses Projektes alle in Österreich verfügbaren Quellen – aus den Beständen der ehemaligen Staatspolizei sowie der Justiz – systematisch auf das Wirken der tschechoslowakischen Geheimdienste in Österreich hin untersucht.

# Projekt: Zeithistorische Sammelaktion zur Schallaburg-Ausstellung 2014 "Jubel und Elend"

Förderer: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

**Zeitraum:** März 2013 bis November 2014

Projektleitung: Stefan Karner

MitarbeiterInnen: Julia Walleczek-Fritz, Philipp Lesiak, Christoph Benedikter

Kooperationspartner: Schallaburg Kulturbetriebs GmbH

Im Rahmen des wissenschaftlichen Vorbereitungs- und Begleitprogrammes zur Schallaburg-Ausstellung 2014, die sich mit dem Thema des Ersten Weltkrieges befasst, führt das LBI für Kriegsfolgen-Forschung eine landesweite, zeithistorische Sammelaktion durch. Die sich daraus ergebenden materiellen und immateriellen

57

Artefakte werden wissenschaftlich aufgearbeitet, um in der Folge im Rahmen der Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert zu werden. Parallel zur Sammelaktion wird ein Vermittlungsleifaden für Mittelschulen ausgearbeitet.

## Projekt: Wanderausstellung "Achtung Staatsgrenze!"

Förderer: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, diverse

niederösterreichische Gemeinden **Zeitraum:** Mai bis November 2014

Projektleitung: Stefan Karner

MitarbeiterInnen: Philipp Lesiak, Alex Halada, Sabine Nachbaur

Im Rahmen des Projektes "Achtung Staatsgrenze" wird die jüngste Vergangenheit der niederösterreichisch-tschechischen Grenzregion seit der Wende 1989 auf Basis von Oral-History Interviews beleuchtet. Die Ergebnisse dieser Recherche werden im Laufe des Jubiläumsjahres 2014 in Form einer Bilddokumentation als Wanderausstellung an ausgewählten Grenzorten präsentiert.

Projekt: Brüche und Kontinuitäten nach Wirtschaftskrisen – Technologische Innovation als Krisenbewältigung: Das Unternehmen AT&S

Förderer: AT&S

**Zeitraum:** Mai bis Dezember 2014 **Projektleitung:** Stefan Karner

MitarbeiterInnen: Christoph Benedikter, Maria Brandl

Im Rahmen dieses historischen Forschungsprojektes sollen mittels der wissenschaftlichen Analyse der Beispielregion Aichfeld-Murboden bzw. Mur-Mürztal zentrale sozioökonomischer Faktoren identifiziert und bewertet werden, die für die Überwindung von wirtschaftlichen und strukturellen Krisen im Nachkriegsösterreich als maßgeblich relevant betrachtet werden können. Die Geschichte der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG wird hierzu als Fallbeispiel herangezogen.

Projekt: Haus der Geschichte Niederösterreichs

Förderer: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

**Zeitraum:** Juli 2014 bis Juli 2017 **Projektleitung:** Stefan Karner

MitarbeiterInnen: Philipp Lesiak, Christoph Benedikter, Sabine Nachbaur

Das LBI für Kriegsfolgen-Forschung zeichnet für die wissenschaftliche Koordination der Neugestaltung eines Teils des Museums Niederösterreich zu einem "Haus der Geschichte Niederösterreichs" verantwortlich. Neben der Leitung und Betreuung eines wissenschaftlichen Beirates obliegt dem LBI für Kriegsfolgen-Forschung auch die Verfassung eines Kurz- und Langkonzeptes für die geplante Dauerausstellung, wobei hier die Ergebnisse der Fachbeiratssitzungen mit einzuarbeiten sind. Schlussendlich übernimmt das LBI für Kriegsfolgen-Forschung auch Teile der konkreten Umsetzung der Schau, wie etwa Objektrecherchen, das Verfassen von Objekttexten oder die Erstellung des Ausstellungskataloges.

# Projekt: Die Rolle des Österreichischen Zukunftsfonds für Forschung und Gesellschaft. Entwicklung – Bedeutung- Diskurs

Förderer: Österreichischer Zukunftsfonds

Zeitraum: 2014-2015

Projektleitung: Günter Bischof, Barbara Stelzl-Marx Kooperationspartner: University of New Orleans

MitarbeiterInnen: Alexandra Kofler u.a.

2005 wurde der Österreichische Zukunftsfonds gegründet und mit 20 Millionen Euro gespeist. In den nun beinahe zehn Jahren seines Bestehens förderte der ÖZF rund 1300 Projekte, die sich der Erforschung totalitärer Systeme im 20. Jahrhundert widmeten, wobei ein besonderer Focus auf Nationalsozialismus und Holocaust lagen. Mit dem expliziten Ziel, dem Auftrag des "Niemals wieder!" gerecht zu werden, avancierte der ÖZF zu einer nationalen Institution, die der nachhaltigen "Vergangenheitsbewältigung" gewidmet ist.

Das Projekt beabsichtigt, die Tätigkeit des Österreichischen Zukunftsfonds in den ersten zehn Jahren seines Bestehens zu analysieren und – auch im internationalen Vergleich – im Detail zu dokumentieren. Im Vordergrund steht dabei eine Analyse der Bedeutung des ÖZF für Wissenschaft und Gesellschaft. Die Untersuchung der geförderten Projekte soll zudem einen Einblick in die Rolle des ÖZF in der Öffentlichkeit geben.

Projekt: Children Born of War – Past, Present and Future (CBOW) im Rahmen von Horizon 2020 – the Framework Programme for Research and Innovation (ITN)

**Förderer:** Europäisches Parlament – Horizon 2020

**Zeitraum:** 2015-2018

Projektleitung: für das BIK: Barbara Stelzl-Marx

**Kooperationspartner:** University of Birmingham, Universität Leipzig, Max Weber Stiftung, Universitätsmedizin Greifswald, Latvijas Universitate, Université Rouen u.a.

The physical and psychosocial impact of armed conflict on children is immense and particularly so, if these children are associated with the enemy. Overwhelming evidence suggests that children born of war CBOW have been and continue to be a major obstacle to successful integration of both their mothers and themselves into post-conflict societies. At a global level, previous UN studies have further emphasized the lack of research on children born out of forced pregnancies in armed conflict. The network addresses the described shortcomings by advancing the knowledge base through systematic analysis of lived experiences of CBOW in a variety of 20th century conflict and post-conflict situations.

The main research goal is to further our understanding of how (if at all) CBOW in conflict and post-conflict situations are integrated into society; how (if at all) militaries, governments, and nongovernmental policy makers assist this integration process; and how the children's lived experiences reflect broader societal attitudes to memories of war and vice versa. Our vision is to promote scientific excellence by exploiting the specific research expertise and infrastructure of the co-ordinating partner and all participants in order to advance the research competencies and employability of early career researchers. Their enhanced understanding of the

challenges of CBOW in volatile societies will inform the normative debates and, ultimately, policies on the reintegration of CBOW into post-conflict societies. By combining historical, social empirical, psychiatric, political, legal, memory, public health and development studies with the discourse surrounding currently enacted humanitarian intervention, insights gained from this network will surpass existing knowledge and will help improve on current integration efforts.

## Projekt Ausstellung: "Die Steiermark und der "Große Krieg"

Förderung: Eigenprojekt am LBIGKG (Kuratortätigkeit) und Kooperation mit dem

Universalmuseum Joanneum

Projektdauer: Juni 2013 bis Juli 2014

**Projektleitung und Kurator:** Helmut Konrad **Projektmitarbeiterin:** Nicole-Melanie Goll

Das Universalmuseum Joanneum nimmt das Gedenkjahr – der Ausbruch des Ersten Weltkrieg vor 100 Jahren – zum Anlass und zeigt im Museum im Palais in Graz die Sonderausstellung "Die Steiermark und der 'Große Krieg'" (Eröffnung am 27. Juni 2014). Die Ausstellung richtet ihren Blick auf eine Region – die Steiermark – die zwar nicht unmittelbar von Kampfhandlungen betroffen, jedoch von den Folgewirkungen stark in Mitleidenschaft gezogen worden war. In der Konzeption wurden die Fragen gestellt: Wie beeinflusste der "Große Krieg" den Alltag in der Steiermark? Wie schrieb sich der Krieg im Erscheinungsbild einer Stadt fest? Und was erinnert heute noch daran bzw. blieb übrig?



Quelle: UMJ, Foto: Sammlung Mag. Beck, Graz

Der Leiter des LBIGKG Helmut Konrad kuratierte die Ausstellung und zeigt anhand von zahlreichen Fotos, Bildpostkarten, Feldpostbriefen, Filmmaterialien, welche weitreichenden Veränderungen der Erste Weltkrieg für die steirische Bevölkerung mit sich brachte. Zu diesen oftmals sehr persönlichen Dokumente kommen Exponate aus steirischen Sammlungen und den Objektbeständen des Universalmuseums Joanneum hinzu, die teilweise das allererste Mal einer breiten Öffentlichkeit bis zum Juli 2015 gezeigt werden.

Als Begleitmaterial ist auch ein Ausstellungskatalog erschienen: Helmut Konrad, Nicole-Melanie Goll, Die Steiermark und der Große Krieg, Ausstellungskatalog, Graz 2014.).

Siehe dazu: <a href="http://www.museum-joanneum.at/museum-im-palais/ausstellungen/ausstellungen/events/event/28.06.2014-05.07.2015/diesteiermark-und-der-grosse-krieg">http://www.museum-joanneum.at/museum-im-palais/ausstellungen/ausstellungen/events/event/28.06.2014-05.07.2015/diesteiermark-und-der-grosse-krieg</a>.

# Projekt Internationales Kolloquium des Clusters Geschichte "War and displacement: local hardship and global solutions"

Förderung: Eigenprojekt Cluster Geschichte (Internationale Vernetzung und

Nachwuchsförderung)

**Projektmittel:** 7.000 Euro durch die LBG

Projektdauer: 2014

**Projektleitung und -durchführung:** Andrea Strutz (LBIGKG)

Kooperationspartner: Universität Graz

Das Internationale Kolloquium "War and Displacement: local hardship and global solutions" beschäftigt sich mit den Phänomenen Vertreibung bzw. Dislokation von ziviler Bevölkerung und Soldaten am Beispiel des Ersten und des Zweiten Weltkriegs. Die Themen im Teil I des Kolloquiums, das am 11. und 12. Juni 2014 in Graz an der Universität stattfand, umfassten unter anderem die Evakuierung von Kindern und die Herausbildung von internationalen Hilfsorganisationen im Ersten Weltkrieg, die alliierte Flüchtlingspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg, die Lage von ZwangsarbeiterInnen, Flüchtlingen und Displaced Persons (DPs) in Österreich und Deutschland nach Ende des Zweiten Weltkrieges. In diesem Zusammenhang widmete sich der Workshop auch der Tätigkeit von internationalen Organisationen und Lösungsansätzen zur Milderung von kriegsbedingten Notlagen in der Zivilbevölkerung (z.B. humanitäres Engagements für österreichische Kinder im Ersten Weltkrieg) bzw. der Bewältigung des Flüchtlingsproblems nach 1945 durch Ansiedlungsprogramme für europäische Flüchtlinge und DPs in Übersee (z.B. in Australien und Kanada). Die Keynote im Teilbereich "Krieg und Vertreibung: globale Lösungsansätze für das Flüchtlingsproblem nach dem 2. Weltkrieg in Österreich und Deutschland" kam von Lynne Taylor von der Waterloo University in Kanada und Isabella Matauschek hielt den Hauptbeitrag für den Themenbereich "Evakuierung, Internierung, Dislokation: Erfahrungen im Ersten Weltkrieg". Im Bereich der Migration von Displaced Persons nach dem Zweiten Weltkrieg konnte Jim G. Tobias gewonnen werden, der über die Auswanderung von jüdischen DPs nach Australien referierte. An diese Thematik knüpfte Andrea Strutz (LBIGKG) an, die über die Migration von DPs nach Kanada in der Zeit nach 1945 berichtete. Auch der wissenschaftliche Nachwuchs nutzte die Vernetzungsmöglichkeiten im Workshop ganz intensiv und aus den verschiedenen

LBIs im Cluster referierten unter anderem Nicole-Melanie Goll (LBIGKG), Michaela Scharf, Jakob Zenzmaier (beide LBIGGe) und Dieter Bacher (BIK).



Vortrag von Ursula Prutsch am 15. Dezember 2014 in Graz, Teil II des Internationalen Kolloquiums "War and displacement: local hardship and global solutions" des Clusters Geschichte, Foto: Stefan Benedik

Am 15. Dezember 2014 fand der zweite Teil des Internationalen Workshops "War and displacement" in Graz in Kooperation mit dem Institut für Geschichte der Universität Graz statt. Professorin Ursula Prutsch von der Universität München hielt einen Vortrag zur Thematik "Deportation und Internierung von Enemy Aliens in den Amerikas im Zweiten Weltkrieg". Die bislang nur wenig erforschte Thematik über die Internierung von feindlichen Ausländern in Lateinamerika und deren Überstellung aus mancher dieser Länder in die USA fand viele interessierte Zuhörerinnen; auch entfachte sich im Rahmen des Internationalen Kolloquiums des Clusters Geschichte eine lebhafte Diskussion im Anschluss an den Vortrag. Speziell das LBIGKG strebt eine weiterführende Kooperation mit Ursula Prutsch aufgrund ähnlicher Forschungsinteressen (v.a. im Bereich "Internierung, Krieg und Displacement") an, um eine mögliche Forschungskooperation in diesem Themenfeld im Arbeitsjahr 2015 näher auszuloten.

# III. Veranstaltungen, Vorträge, Lehre

# 3.1 Ausrichtung von Konferenzen, Tagungen und Workshops

15.1.2014: Cluster-Colloquium "Sport als Gradmesser des Kalten Krieges?", Wintersportmuseum Mürzzuschlag. (BIK)

16.1.2014: Podiumsdiskussion "Schneller, höher, teurer. Milliardengeschäft Olympia", Universität Graz. (BIK)

16./17.1.2014: Konferenz "The Collapse of Ottoman and Austria-Hungarian Empires: Patterns and Legacies", Tamara Scheer gem. Mit Prof. Hakan Yavuz (University of Utah) und Philipp Ther (Univ. Wien). (LBIHS)

12.3.2014: Buchpräsentation mit Lesung von "Peter Weinberger, Wohlgeordnete Einsamkeit" (Österreichisches Literaturforum) in Wien. Organisation: Heinrich Berger in Zusammenarbeit mit der Gedenk-Plattform Transdanubien. (LBIHS)

13. - 15.3.2014: Konferenz "Urban Space and Multilingualism in the Late Habsburg Empire", Tamara Scheer gem. mit Markian Prokopovych (Univ. Wien) und Prof. Carl Bethke (Univ. Tuebingen). (LBIHS)

19.3.2014: Ingo Zechner, Konzeption (gem. m. Karin Harrasser und Helmut Lethen) und Einführung: Workshop "Forschende Kunst statt bildende Kunst? Workshop zum Stand einer Diskussion, IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien. (LBIGuG)

- 21. 22.3.2014: Drehli Robnik, Organisation, Abhaltung, Nachbereitung des Internationalen Symposions "Horror socii. Horrorfilm & Politik im Bild", in Kooperation mit dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, depot Wien. (LBIGuG)
- 27. 29.3.2014: Konferenz "1914 und 1989 als Klammern des "kurzen" 20. Jahrhunderts? Vom Ersten Weltkrieg zum Zusammenfall der Sowjetunion", gemeinsam mit der Österreichischen Botschaft Moskau und der Österreichisch-Russischen Historikerkommission. (BIK)
- 1.4.2014: Konferenz "Erster Weltkrieg" im Österreichischenn Kulturforum in Budapest. (BIK)
- 23. 24.4.2014: Internationales Kolloquium des Clusters Geschichte der LBG, betreut vom LBIGuG, "Atempause. Intellektuelle Nachkriegskonzeptionen 1943-1947" in den Loos-Räumen in der Musiksammlung der Wienbibliothek Bartensteingasse 9/5, 1010 Wien.
- 23. 26.4.2014: Organisation des Networks "Oral History and Life Stories" der 10th European Social Science History Conference (ESSHC: <a href="https://esshc.socialhistory.org/conferences/esshc-vienna-2014">https://esshc.socialhistory.org/conferences/esshc-vienna-2014</a>) durch Andrea Strutz (ca. 90 Teilnehmerinnen in 20 Panels); (LBIGK)
- 22.5.2014: Ingo Zechner, Konzeption (gem. m. Claus Zittel), Einführung und Moderation (gem. mit Helmut Lethen): Workshop "Grenzenloses Wissen. Die Inflation des Wissens(kultur)begriffs", IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien. (LBIGuG)
- 23.5.2014: Symposium der Urania Graz: "Wie es zum 1. Weltkrieg kam. Eine Vorgeschichte", Urania Graz. (BIK)

28.5.2014: Buchpräsentation "Mies van der Rohe, Richter, Graeff & Co. Alltag und Design in der Avantgardezeitschrift G". Hg. v. Karin Fest / Sabrina Rahman

## Erfolgreiche Ausseer Gespräche

Von 26. bis 29. Juni wurden in Bad Aussee wieder "Ausseer Gespräche" durchgeführt. Auf Einladung von Univ.-Prof. Dr. Irmtraud Fischer und o. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Konrad wurde rund um das Thema "Die Macht der Rolle - die Rolle der Macht" eingehend diskutiert. Da die Fördermittel des Landes versiegt sind, ist es fraglich, ob die "Ausseer Gespräche" im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden.



Begleitet von der Bradlmusi wurden die Teilnehmer im Kammerhof willkommen geheißen. Bgm. Franz Frosch mit den Organisatoren Irmtraud Fischer und Helmut Konzad

Für Irmtraud Fischer ist die Tatsache, dass die "Ausseer Gespräche" vielleicht nicht mehr durchgeführt werden können, sehr traurig. War dies doch nicht nur eine "intellektuelle Sommerfrische" nach dem Vorbild um die Jahrhundertwende, sondern auch eine Möglichkeit, einmal fernab der Hörsäle und Kammern der Universität Graz aktuauch noch auf die Reize des Ausseerlandes aufmerksam gemacht - eine schöne Werbung, die schon sehr viele Früchte trug.

Schon bei der Eröffnungsdiskussion wurden viele Fragen zu diesem Thema aufgeworfen, die man dann in den nächsten Tagen zu lösen versuchte. Im Rahmen eines Empfangs im Kammerhof begrüßte Bgm. Franz reichs.

Mit verschiedenen Vorträgen und Diskussionen näherte man sich dem genannten Thema und es fehlte natürlich auch nicht die Zeit, sich bei einer Exkursion in die Ausseer Handwerksbetriebe die Herstellung der Tracht genau erläutern zu lassen. Unter anderem stand auch eine Theatrale Aktion und Lesung durch Hans Hoffer mit Studierenden des Max-Reinhardt-Semiars auf dem Programm, wie auch eine Überraschungsaufführung durch Ismael Ivo

(Tänzer und Choreograf), sowie eine Uraufführung (Praeludium - Interludien - Postludium für Klavier solo) von Gerd Kühr und Katharina Mayer am Klavier. Dr. Bertl Mütter begleitete das Symposium mit seinem Muthorn und auch mit seinen Gedanken.

Mit Ausflügen im gesamten Ausseerland als Rahmenprogramm injizierte man das "Ausseerland-Virus" sehr geschickt bei den Teilnehmern, die allesamt versprachen, bald wieder zu kommen.



Schon bei der Eröffnungsdiskussion im Ausseer Kurhaus wurden viele noch zu beantwortende Fragen und Thesen aufgeworfen.

Quelle: http://www.ausseerland.net/archiv/2014/Alpenpost\_14\_2014.pdf

2.7.2014: Lesung "Genug geschwiegen! Österreichische Besatzungskinder schreiben über ihre Geschichte", Barbara Stelzl-Marx, Organisation (gemeinsam mit Gitta Rupp) und wissenschaftliche Leitung, Graz Rathaus. (BIK)

9. - 11.7.2014: Organisation mehrerer Sektionen und Panels am "18th Congress of the International Oral History Association, Power and Democracy" in Barcelona, Spanien. (LBIHS) LESUNG



MITTWOCH, 2. JULI 2014, 18.30 UHR, RATHAUS GRAZ

Veranstaltet von Gitta Rupp, Initiatorin und Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung







9.7.2014: Plenarsektion I: "Politics and Oral History" mit Gerhard Botz (Chair und Einleitung) Pilar Dominguez (Las Palmas de Gran Canaria) und Arzu Özturkmen (Istambul), Alexander von Plato (Hagen, Dtl.) und Irina Scherbakova (Moskau) (LBIHS)

10.7.2014: Panel 1: Refugees, Expelled and Deported mit Gerhard Botz (chair) und Vorträgen von Melanie Dejnega (Bielefeld), Imke Hansen (Hamburg), Tatsiana Vaitulevich (Göttingen), Swetlana Czerwonnaja (Torun, Pl.)und Germán Adolfo Ocampo Sterling (LBIHS)

10.7.2014: Panel 36: Everyday Life at Sites of Internment: prisions, concentration Camps, Ghettoes, Gulags mit Gerhard Botz (chair), Alexander Prenninger (Salzburg), Irina Sherbakova (Moskau), Regina Fritz (Wien), Oksana Kis (Lemberg), Atina Grossman (New York) und Michal Louc (Pardubice, CZ) (LBIHS)

11. 7.2014: Workshop 5: Exhibiting Survival in Mauthausen. A video project mit Gerhard Botz (chair), Alexander Prenninger (Salzburg) und Benadette Dewald (Wien). (LBIHS)

3. - 8.8.2014: Junge Uni Waldviertel 2014, Europabrücke Raabs/BIK/Kraj Vyso•ina, Raabs an der Thaya/Tel•. (BIK)

13.8.2014: Internationales Kolloquium zum "Paneuropäischen Picknick", Diplomatische Akademie Wien. (BIK)

7. – 14.9.2014: Sommerschule der Österreichisch-Russischen Historikerkommission, Moskau. (BIK)

15.9.2014: Workshop zur Konzeption eines Hauses der Geschichte Niederösterreichs, St. Pölten. (BIK)

18.9.2014: Vortrag von Georg G. Iggers (Distinguished Professor Emeritus, Department of History, State University of New York, Buffalo), "Einige Anmerkungen zum Werden eines Historikers und Menschenrechtsaktivisten" mit Diskussion am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. (LBIHS)

19.9.2014: Konferenz "Die Ukraine im Ersten Weltkrieg", gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Kiew und der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften u.a. (BIK)

29.9. – 1.10.2014: Teilnahme am Zeitgeschichtetag an der Universität Klagenfurt (mehrere panels). (BIK und LBIHS)

Oktober 2014: Home Movie Day 2014, in der Mediathek in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Filmmuseum, dem Österreichischen Museum für Volkskunde und dem LBIGuG.

14.10.2014: Workshop "Historische Entwicklung der Österreichischen Staatsschulden", Universität Graz. (BIK)

23. – 25.10.2014: Konferenz "25 Jahre Fall der Berliner Mauer: Die Revolutionen in Europa 1989", gemeinsam mit dem Institut für Zeitgeschichte, München-Berlin, Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Russische Akademie der Wissenschaften u.a., Diplomatische Akademie Wien. (BIK)

3.11.2014: Präsentation und Diskussion des Konzepts der Österreich-Ausstellung im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau, "Entfernung – Österreich in Auschwitz" mit dem Ausstellungsteam Birgit Johler, Albert Lichtblau (wissenschaftliche Leitung), Christiane Rothländer, Barbara Staudinger, Hannes Sulzenbacher (Projektleiter) am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. (LBIHS)

11.11.2014: Tagung "Schauprozesse in Ost- Mitteleuropa nach 1945", gemeinsam mit Collegium Hungaricum, Wien. (BIK)

22./23.11.2014: Workshop "Art in Public Space II – Viennese Simmering Sound Stories and Cinematic Experience" organisiert von Carina Lesky, Anamarija Batista und Szilvia Kovács in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien (Rudolf Giffinger) und der Universität Pécs (Iván Tosics), im Rahmen der Konferenz "Evolution of Planning Thought". (LBIGuG)

25. - 29.11.2014: Veranstaltungsreihe "Das Unsichtbare Kino: Film, Kunst, Geschichte und das Museum" organisiert von Ingo Zechner, Konzeption (gem. m. Alejandro Bachmann und Alexander Horwath) IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien, und Österreichisches Filmmuseum, Wien. (LBIGuG)

28.11.2014: Workshop "Stumme Zeugen. Jacques Rancière und die Geschichte" im Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) in Wien. Konzeption: Siegfried Mattl (LBIGuG) und Christian Sternad (LBIGuG); Organisation: Ingo Zechner (IFK und LBIGuG).

1.12.2014: Präsentation und Diskussion des Dokumentarfilms von Walter Manoschek "Dann bin ich ja ein Mörder" im Ludwig Boltzmann-Institut für Historische Sozialwissenschaft in Wien. (LBIHS)

15.12.2014: Internationales Kolloquiums des Clusters Geschichte der LBG "War and displacement: local hardship and global solutions" (Teil II), Keynote Ursula Prutsch, Universität München durch Andrea Strutz (LBIGKG).

# 3.2 Teilnahme von MitarbeiterInnen an Konferenzen, Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit

#### **Dieter Bacher (BIK)**

- Organisation und Durchführung (gemeinsam mit Philipp Lesiak) der Präsentation zu Nachrichtendiensten in Österreich während des Kalten Krieges im Rahmen der "Langen Nacht der Forschung 2014" in St. Pölten, 4.4.2014.
- Vortrag "Vom Zwangsarbeiter zum 'Dagebliebenen'. Österreichische Stellen und internationale Hilfsorganisationen und in Österreich gebliebene ehemaliger Zwangsarbeiter nach 1945 anhand von Fallbeispielen", Internationales Kolloquium des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft in Kooperation mit der Universität Graz: War and displacement: local hardship and global solutions", Universität Graz. 12.6.2014.
- Vortrag "Managing the change. How American and British intelligence services dealt with the end of the Second World War and the beginning aftermath, 1945-1947", International Summer School 2014: Regions of Europe and Eurasia", RGGU Moskau, 10.9.2014.
- Organisation und Durchführung (gemeinsam mit Philipp Lesiak) der Präsentation zu Nachrichtendiensten in Österreich während des Kalten Krieges im Rahmen der "European Researcher's Night 2014" in Wien, 26.9.2014.
- Vortrag "Das Bild des Feindes. Amerikanische und britische Einschätzungen zu den tschechoslowakischen Nachrichtendiensten in Österreich 1945-1955", 10. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2014: "Einheit und Vielfalt in der Zeitgeschichte", Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, 1.10.2014.
- Vortrag "Prozesse gegen österreichische "Spione" (1950–1953)", Konferenz "Sowjetische Schauprozesse", Collegium Hungaricum Wien, 11.11.2014.
- Vortrag "Comparing intelligence American, British and Austrian sources about the ,Vala-case'",Workshop "History of Central European Intelligence Services a

research agenda", Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstrasse Potsdam, 24.11.2014.

Vortrag "Tschechoslowakische Spionage in Österreich aus britischer und amerikanischer Sicht während des frühen Kalten Krieges" im Rahmen einer Exkursion des Medienlehrgangs der Universität Graz nach Valtice, 17.11.2014.

# **Kurt Bauer (LBIHS)**

Vortrag "Der Februaraufstand 1934. Vorgeschichte – Verlauf – Erinnerungskultur – offene Fragen"; 17.3.2014, kunsthaus muerz, Mürzzuschlag.

Buchpräsentation "Hitlers zweiter Putsch", Buchhandlung Kuppitsch, Schottengasse 4, Wien, 10.4.2014. Lesung, Kurt Bauer im Gespräch mit Peter Huemer.

Buchpräsentation "Hitlers zweiter Putsch", veranstaltet vom Verein Clio im GrazMuseum, 6.5.2014. Vortrag, Lesung, Kurt Bauer im Gespräch mit Martin Moll, Universität Graz.

Buchpräsentation "Hitlers zweiter Putsch", veranstaltet vom Wien Museum in Kooperation mit dem Residenz Verlag im Wien Museum, 2.7.2014. Vortrag Kurt Bauer, Lesung Wolfgang Kos, Kommentar Gerhard Botz, Moderation Peter Lachnit.

Themenabend "Juliputsch 1934", veranstaltet von der Stadtgemeinde Wolfsberg/Museum im Lavanthaus in Kooperation mit dem Renner-Institut Kärnten im Rathaus Wolfsberg, 7.7.2014. Grußworte Landeshauptmann Peter Kaiser, Vorträge Kurt Bauer, Christian Klösch und Alexander Verdnik, Moderation Igor Pucker und Harry Koller.



Buchpräsentation "Hitlers zweiter Putsch", veranstaltet vom Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, Reihe "Gipfeltreffen. Aktuelle Fragen aus den Geschichtswissenschaften", Universität Innsbruck, 20.10.2014. Vortrag und Diskussion, Moderation Dirk Rupnow.

Referat "Februar und Juli 1934 – neue Forschungsergebnisse" beim 19. Wiener Kulturkongress der Österreichischen Kulturvereinigung zum Thema: "Die Folgen von 1914: 1934 bis heute", Festsaal der Diplomatischen Akademie Wien, 5.11.2014.

#### **Christoph Benedikter (BIK)**

Impulsvortrag: "25 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs. Der Kalte Krieg und sein Ende.", HAK Retz, 3.12.2014.

Diskussionsleitung bei der Podiumsdiskussion "Die Ostöffnung – Ein Wunder. 25 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges", mit Landeshauptmann a.D. Dr. Josef Ratzenböck, Bürgermeister a.D. Dr. Franz Dobusch und stellvertr. Minister a.D., Bezirkshauptmann a.D. und Bürgermeister von Krumau a.D. Dr. František Mikeš. Windhaag bei Freistadt, 11.12.2014.

Vortrag "25 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs. Der Kalte Krieg und sein Ende." Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus bzw. Interkulturelle Hotelfachschule (HLT) Retz, 18.12.2014.

#### Heinrich Berger (LBIHS)

Vortrag "Briefe ohne Antwort von Otto Leichter an seine Frau Käthe Leichter" auf den 23. Braunauer Zeitgeschichte-Tagen: "endlich deutsch ... " Österreich zwischen Anschluss und Krieg am 28.9.2014 im Kulturhaus GUGG der Stadt Braunau.

#### Gerhard Botz (LBIHS)

- Key Note "From Resisting to Surviving" auf der Plenarsitzung 1, XVIII. Congreso Internacional de Historia Oral (International Oral History Congress), 9. Juli 2014 in Barcelona.
- Vortrag "Political dominance, changing memory culture and shifting foci of oral history in Austria" auf der Plenarsitzung 1, XVIII. Congreso Internacional de Historia Oral (International Oral History Congress), 9. Juli 2014 in Barcelona.
- Vortrag "Nationalsozialismus in Österreich. Zustimmungsdiktatur,

  Mobilisierungskrisen und Verfolgungsgemeinschaft" auf den 23. Braunauer

  Zeitgeschichte-Tagen: "endlich deutsch ... " Österreich zwischen Anschluss

  und Krieg am 26.9.2014 im Kulturhaus GUGG der Stadt Braunau.
- Vortrag "Polyphones Mauthausen. Diversität von KZ-Erfahrung und -Erzählung und deren 'Übersetzung' ins Heute" am Panel 17: Abschied von der "Häftlingsgesellschaft": Polyphonie und Ambivalenz im Konzentrationslager Mauthausen am 10. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2014, Einheit und Vielfalt in der Zeitgeschichte, am Dienstag, 30.9.2014, an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

# Sema Colpan (LBIGuG)

Vortrag: Giorni di Gloria: Nachweisstrategien postfaschistischer Wiedergeburt, im Rahmen von "Atempause. Intellektuelle Nachkriegskonzeptionen 1943-1947", Kolloquium des Clusters Geschichte der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft in Wien, 24.4.2014.

#### Melanie Dejnega (LBIHS)

- Vortrag "Remembering Life before Evacuation, Flight and Expulsion Childhood as Narrative Pattern in Life Stories of 'German Expellees' in Austria", Vienna, Austria, April 23rd to 26th, 2014, European Social Science History Conference 2014.
- Vortrag "'Displaced Persons' und 'Volksdeutsche' als Kategorien alliierter Flüchtlingspolitik 1945-1955", Bad Arolsen, Deutschland, 27./28.6.2014, Internationales Treffen des Netzwerks DP-Forschung.
- Vortrag "Between Remembering and Reinventing 'Heimat' Imaginations of Home and Homeland in Life Stories of Ethnic German Evacuees, Refugees and Expellees in Postwar Austria", Barcelona, Spain, July 9th to 12th, 2014, International Oral History Association Conference 2014.
- Vortrag "Narrating 'Heimat' Home and Homeland as an Autobiographical Theme in Life Stories of German Refugees and Expellees in Austria", Helsinki, Finland, November 27th to 28th, 2014, "Travelling Memories": International Symposium of the Finish Oral History Network.

#### **Wolfram Dornik (BIK)**

- Vortrag "Franz Conrad von Hötzendorf: "Kriegstreiber" und "Feldherrengenie", Doppelvortrag im 2. Trimester 2013/14 der Urania Graz, 6. u. 13.3.2014.
- Vortrag "Der Krieg in Osteuropa eine Schule der Gewalt?", bei der Konferenz im Rahmen der Sitzung der Österreichisch-Russischen Historikerkommission "Der Erste Weltkrieg und die Folgen des Zerfalls europäischer Imperien", RGGU Moskau, 28.3. 2014.
- Vortrag "The 'Buried' Front. Why nobody speaks about the Eastern Front, and why it matters nonetheless", Vortrag beim Symposium "Remembering 1914, thinking about War", Universität Zagreb, 5.5.2014.
- Vortrag "Defizit an Krieg? Spannung und Entspannung im internationalen Geflecht 1900-1914", beim Symposium "Wie es zum 1. Weltkrieg kam. Eine Vorgeschichte", Urania Graz, 23.5.2014.

- Vortrag "Des Kaisers Falke. Wirken und Nach-Wirken von Franz Conrad von Hötzendorf", im Rahmen der Buchpräsentation, Pavelhaus Laafeld, 12.9.2014.
- Vortrag "Die Besatzung der Ukraine 1918 durch die Mittelmächte.

  Aufstandsbekämpfung und Ausbeutung", im Rahmen der Konferenz "Die Ukraine im Ersten Weltkrieg", Ukrainische Akademie der Wissenschaften, Kiew, 19.9.

  2014.
- Vortrag "1914: Ende des Friedens Beginn des Ersten Weltkrieges", Festvortrag im Rahmen des Gedenktages der Präsidiums des ÖKB-Landesverbandes Steiermark, Museum im Tabor Feldbach, 3.10.2014.
- Vortrag "Der Lager-Komplex Feldbach/Mühldorf, Kriegsgefangenenlager, Werkstättengruppe, Etappenspital, 1914-1918" im Rahmen der 44. Arbeitstagung der Korrespondentinnen und Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark, Zentrum Feldbach, 9.-11.10.2014.
- Vortrag "Heimat.Museum im Tabor. Zum Fortschritt der Neukonzeption" im Rahmen der 44. Arbeitstagung der Korrespondentinnen und Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark, Zentrum Feldbach, 9.-11.10.2014.
- Vortrag "Inventing World War One? Österreichische Erinnerungskulturen im Rahmen des internationalen Gedenkens an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges 2014" im Rahmen der Konferenz "Insegnare la Grande Guerra", Centro Culturale delle Grazie Udine, 17.10.2014.
- Vortrag "Kein Held mehr? Die Erinnerung Conrad von Hötzendorf's in Österreich nach 1945" im Rahmen der Konferenz "Histories of 1914. Debates and Use of the Origins of World War One in Southeastern Europe", Universität Graz, 20.-22. 11.2014.
- Vortrag "Die Ostfront 1914-17" im Rahmen der Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg: Österreich-Ungarn im europäischen Kontext", Universität Salzburg, 12.11.2014.

#### Regina Fritz (LBIHS)

Vortrag "Die Ermordung der ungarischen Juden in der ungarischen Geschichtspolitik
zwischen 'moralischer Selbstprüfung' und Externalisierung" am Workshop an der Universität Bern zum Thema "Umkämpfte Vergangenheit. Deutungskonkurrenzen,
Geschichtspolitik und Forschungsperspektiven in Ungarn", 20.-21.11.2014, Bern.

Vortrag "Diversität der Lagererfahrungen. Mauthausen in der letzten Kriegsphase" am Panel 17: Abschied von der "Häftlingsgesellschaft": Polyphonie und Ambivalenz im Konzentrationslager Mauthausen am 10. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2014, Einheit und Vielfalt in der Zeitgeschichte, am Dienstag, 30.9.2014, an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Vortrag "Inside the Ghetto. Daily life in Hungarian Ghettos" am Panel 36: Everyday Life at Sites of Internment: prisions, concentration Camps, Ghettoes der XVIII International Oral History Conference, 10.7.2014, Barcelona.

Vortrag "Wenn dieser Krieg vorbei ist, warten unermessliche Aufgaben". Der Holocaust in der ungarischen Geschichtspolitik am Montagsforum "Europa und der Nationalsozialismus: Ungarn", 2.6.2014, München.

Vortrag "Ein Protokoll..." zusammen mit László CsQsz anlässlich der Veranstaltung des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust Studien zum Thema "Nur eine Quelle... Im Gedenken an den ungarischen Holocaust", 19.4.2014, Wien.

#### Richard Germann (LBIHS)

Vortrag: "Österreich, Ungarn und der Zweite Weltkrieg" auf der Konferenz: Von Desintegration zu Integration? Österreich und Ungarn von der Monarchie zur Europäischen Union, 1914 – 2014 an der Andrássy Universität, Budapest am 12.11.2014.

#### Karin Kaltenbrunner (LBIGuG)

- Buchpräsentation: Karin Kaltenbrunner, Mad Medicine. Zur Repräsentation des Wissenschaftlers im Frankenstein-Zyklus der Hammer Film Productions (1957-1974), Wien Berlin Münster: LIT Verlag 2014, 216 S.
- Vortrag "Wien, Internationales Theaterinstitut der Unesco" im Rahmen der Vortragsreihe "Zukunftsschmiede: Theater- und Medientheorie" am 20.11.2014.

# Stefan Karner (BIK)

- Begrüßung bei der Podiumsdiskussion "Schneller. Höher. Teurer. Milliardengeschäft Olympia", Aula der Karl-Franzens-Universität Graz, 16.1.2014.
- Podiumsdiskussion "Das Jahrhundert der Vertreibungen 1914 als alles begann", Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt am Main, Vortragssaal, Frankfurt/Main, 23.1.2014.
- Buchpräsentation "Halt! Tragödien am Eisernen Vorhang. Die Verschlussakten", rakouské kulturní fórum, Prag, 11.2.2014.
- Vortrag "Österreichische Kriegsgefangene in der Sowjetunion", Pfarrzentrum St. Vitus, St. Veit/Glan, 20.2.2014.
- Buchpräsentation "Halt! Tragödien am Eisernen Vorhang. Die Verschlussakten", Österreichisches Kulturforum Bratislava, 19.3.2014.
- Vortrag "Friedensprojekt Europa Jubiläen sind ein Anlass zum Nachdenken", Bildungshaus Schloss Großrußbach der Erzdiözese Wien, 20.3.2014.
- Buchpräsentation "Erster Weltkrieg. Globaler Konflikt lokale Folgen. Neue Perspektiven", Heeresgeschichtliches Museum, Wien, 25.3.2014.
- Eröffnung der internationalen wissenschaftlichen Konferenz "Der Erste Weltkrieg und die Folgen des Zerfalls europäischer Imperien", Moskau, 28.3.2014.

- Moderation "Der Erste Weltkrieg in Politik und Diplomatie" im Rahmen der der internationalen wissenschaftlichen Konferenz "Der Erste Weltkrieg und die Folgen des Zerfalls europäischer Imperien", Moskau, 28.3.2014.
- Vortrag "Die relative Handelsintegration ost-mitteleuropäischer Staaten in der Zwischenkriegszeit" im Rahmen der der internationalen wissenschaftlichen Konferenz "Der Erste Weltkrieg und die Folgen des Zerfalls europäischer Imperien", Moskau, 28.3.2014.
- Buchpräsentation "Fußball, Macht und Diktatur. Streiflichter auf den Stand der historischen Forschung", Cafe Griensteidl, Wien, 10.4.2014.
- Begrüßung und Einleitung beim Vortrag "Aktuelle Vorhaben in der Justiz Das Urheberrecht" von Justizminister Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Brandstetter, Aula der Karl-Franzens-Universität Graz, 13.5.2014.
- Vortrag "Zum Gedenken 100 Jahre Ausbruch des Ersten Weltkrieges" im Rahmen der Kuratoriums-Festsitzung des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Wien-Rathaus, 16.5.2014.
- Vortrag "Kriegsgefangene des Zweiten Weltkrieges in der Sowjetunion", im Salon des Österreichische Kulturforums in der Residenz, Budapest, 21.5.2014.
- Vortrag "Mittelalter", Volksschule Klosterneuburg, 22.5.2014.
- Vortrag "Österreich-Ungarn als Besatzungsmacht in der Ukraine", Rotary Club Wien-West, Clublokal, Wien, 22.5.2014.
- Vortrag "1914-2014 Europa unser? Weltkriege, Aufbrüche, Umbrüche", Rathaussaal der Stadtgemeinde Klosterneuburg, 22.5.2014.
- Begrüßung und einführende Worte beim Symposium "Wie es zum Ersten Weltkrieg kam Die Vorgeschichte", Österreichische Urania für Steiermark, Graz, 23.5.2014.
- Vortrag "Deutsche und österreichische Kriegsgefangene und Internierte in der Sowjetunion 1941-1956", Novosibirsk, 9.6.2014.

- Vortrag "Novoe samosoznanie Avstrij" (Neues Selbstbewußtsein Österreichs), im Rahmen der Tagung "Rossija I SŠA v mirovych vojnach: opyt vzaimodejstvija v uslovijach global nych krizisov" [Russia and the United States in the World Wars: Cooperation Experience at the Time of Global Crisis], Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität/Harvard University, Moskau, 23.6.2014.
- Begrüßung und Einleitung zum Kolloquium "Paneuropäisches Picknick", Diplomatische Akademie, Wien, 13.8.2014.
- Einbegleitung bei der Segnung des "Europa-Friedenskreuzes" am Gipfel der Letterspitze (Lesachtal) und der Gedenkfeier auf der Obergailer Alm in Erinnerung an die vielen Soldaten, die an der "Karnischen Front" gefallen und durch Lawinenunglücke ums Leben gekommen sind, Lesachtal, 16.8.2014.
- Moderation "Debating Points in the History of World War I" im Rahmen der Konferenz "The First World War as a Preface to the 20th Century", Moskau, 8.-10.9.2014.
- Vortrag "Economic Interrelations in Central and Eastern Europe after WWI" im Rahmen der Konferenz "The First World War as a Preface to the 20th Century", Moskau, 8.-10.9.2014.
- Eröffnung der International Summer School zum Thema "Regions of Europe and Eurasia", RSUH, Moskau, 7.-14.9.2014.
- Vortrag "1989: Die Ausgangslage in Ostmitteleuropa am Vorabend der Friedlichen Revolutionen" im Rahmen der Konferenz "Umbrüche und Revolution in Ostmitteleuropa 1989", Deutsche Gesellschaft e.V., Vertretung des Freistaates Thüringen beim Bund, Berlin, 18.-19.9.2014.
- Einleitung zur Konferenz "Die Ukraine im ersten Weltkrieg", Kiew, 18.-19.9.2014.
- Vortrag "2015 Ein Jahr des Gedenkens", Landesgruppenvorstandssitzung des Steirischen Seniorenbundes, Graz-Steiermarkhof, 25.9.2014.
- Moderation "Der Kreml und Osteuropa 1989", Zeitgeschichte Tage Klagenfurt, 29.9.-1.10.2014.

- Moderation "Neue Impulse in der Wirtschaftsgeschichte: Interdisziplinäre Annäherungen an das Themenfeld Finanzkrisen und Staatsverschuldung", Zeitgeschichte Tage Klagenfurt, 29.9.-1.10.2014.
- Vortrag "Die Sowjetische Wirtschaft unter Brechnjew und Gorbatschow", im Rahmen der Konferenz "25 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall", Konrad Adenauer Stiftung, Berlin, 7.-8.10.2014.
- Vortrag "Österreich-Ungarn und Ostmitteleuropa" im Rahmen des Internationalen Kolloquiums "Der Erste Weltkrieg. Ursachen und Folgen", Gemeinsame Kommission zur Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen, Russisches Haus für Wissenschaft und Kultur, Berlin 9.-10.10.2014.
- Impulsreferat für die Expertenkommission Straßennamen Graz (EKSN), Universität Graz, 13.10.2014.
- Begrüßung und inhaltliche Einbegleitung des Workshops "Geschichte der österreichischen Staatsverschuldung: Ursachen Vergleiche Auswirkungen", Universität Graz, 14.10.2014.
- Einführung im Rahmen des Symposiums "25 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs. Aufbruch in die Freiheit und seine Folgen", Linz, 14.10.2014.
- Impulsreferat zur internationalen wissenschaftlichen Konferenz "Vor 25 Jahren: Der Kreml und der Fall des Eisernen Vorhangs", Diplomatische Akademie Wien, 23.-25.10.2014.
- Moderation "Wendejahre Podiumsdiskussion" im Rahmen der Internationalen wissenschaftlichen Konferenz "Vor 25 Jahren: Der Kreml und der Fall des Eisernen Vorhangs", Diplomatische Akademie Wien, 23.-25.10.2014.
- Vortrag "Das Ende der Planwirtschaft" im Rahmen der internationalen wissenschaftlichen Konferenz "Vor 25 Jahren: Der Kreml und der Fall des Eisernen Vorhangs", Diplomatische Akademie Wien, 23.-25.10.2014.
- Vortrag "Zum Gedenken 100 Jahre Ausbruch des Ersten Weltkrieges" bei "Fest für den Frieden", Aula Universität Graz, 27.10.2014.

- Vortrag "Tragödien am Eisernen Vorhang. Die Akten des tschechoslowakischen Geheimdienstes", Katholischer Akademiker/innenverband Wien, Otto-Mauer-Zentrum, Wien, 28.10.2014.
- Vortrag "Das Ende der Planwirtschaft in Osteuropa", Jahrestagung des IÖK "Österreich und die Revolutionen von 1989", St. Pölten, 4.-6.11.2014.
- Vortrag "Zur Forschung in Archiven des ehemaligen Ostblocks: Der "Eiserne Vorhang" an March und Thaya", bei Dr. Kurt Bednar, Wien, 4.11.2014.
- Vortrag zur Ausstellung "Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme.

  Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert", Resowi-Zentrum,
  Universität Graz, 6.11.2014.
- Vortrag "Die Rehabilitierungen unter Chruschtschow und in den 1990er Jahren", Tagung Sowjetische Schauprozesse in Ost- Mitteleuropa nach 1945, Collegium Hungaricum, Wien, 11.11.2014.
- Vortrag "Der ,Eiserne Vorhang' und die Überwindung der Teilung Europas. Der historische Hintergrund zur Ausstellung ,Achtung Staatsgrenze'!", Abschlussveranstaltung zur Ausstellung "Achtung Staatsgrenze!", Valtice, 17.11.2014.
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion anlässlich der Buchpräsentation "Zeitenblicke: 100 Jahre Wirtschaftsgeschichte in der Steiermark". Wirtschaftskammer Steiermark, 18.11.2014.
- Vortrag "Europa woher wohin?", Voitsberg Rathaussaal, 19.11.2014.
- Vortrag "Ja otdal suoe zrenie za Ote• estvo!" Oslepenie soldaty Pervoj mirovoj vojny v Avstrii (1914), im Rahmen der Konferenz "Year 1914 from peace to war. Analysis a Century later", State Historical Museum Moskau, 27.-28.11.2014.
- Einführende Worte beim 8. Europäischen Mediengipfel am Arlberg. "Wer regiert Europa? Politik zwischen Ohnmacht und Gestaltungskraft", Auslandskorrespondenten diskutieren in Lech am Arlberg, 4.-6.12.2014.

#### Harald Knoll (BIK)

- Vortrag "Sport und 1968" bem Cluster-Colloquium "Sport als Gradmesser des Kalten Krieges?", Wintersportmuseum Mürzzuschlag, 15.1.2014
- Vortrag "Helden auf Grün- Götter auf Weiß: Warum in Österreich der Schisport dem Fußball den Rang ablief" bei: Fußball vom profanen Freizeitvergnügen zur religiösen Sinnstiftung im 21. Jahrhundert. Bei: 7. Sporthistorische Konferenz Schwabenakademie Irsee, Deutschland. 21.–23.2.2014.
- Vortrag "Sport und '1968'". bei: 3. Workshop internationaler Geschichte, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichteforschung, Wien; 7.3.2014.
- Vortrag "Kriegsgefangenschaft als Massenphänomen" bei: Der Erste Weltkrieg und die Folgen des Zerfalls europäischer Imperien, Moskau, 28.3.2014.
- Vortrag "Kriegsgefangene des Zweiten Weltkrieges in der Sowjetunion" bei: Österreichisches Kulturforum Ungarn, Budapest; 21.5.2014.
- Vortrag "Von der Provinz zum Österreichischen Fußballmeister und zurück. War das Alles? Ein Streiflicht über 112 Jahre eines der erfolgreichsten Sportvereine Österreichs" bei: Von der Peripherie ins Zentrum 100 Jahre Fußball in Salzburg Vergleichende Geschichte des Fußballs in Österreich, Universität Salzburg, 26.9.2014
- Vortrag "Vom Krieg zum Frieden. Die Steiermark 1945" (gemeinsam mit Barbara Stelzl-Marx). Bildungshaus St. Martin in Graz, 9.10.2014.
- Vortrag "Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938-1945" bei: Österreichischer Zeitgeschichtetag, Klagenfurt, 29.9.2014.
- Chair: "Geheimdienste und Armee" bei: Der Kreml und der Fall des Eisernen Vorhangs, Diplomatische Akademie, Wien, 23.-25.10.2014.
- Vortag "Schau- und Kriegsverbrecherprozesse gegen Österreicher in der Sowjetunion" bei: Sowjetische Schauprozesse in Ost- Mitteleuropa nach 1945, Collegium Hungaricum, Wien, 11.11.2014.

- Chair: "Sporthistnet Netzwerktreffe", Zentrum für Sportwissenschaften, Universität Wien, 21.11.2014.
- Vortrag "The CIC Spy Group 'Groissl'" bei: Gedenk- und Begegnungsstätte

  Leistikowstrasse Potsdam, 24.11.2014, Workshop "History of Central European

  Intelligence Services a research agenda", 24.-25.11.2014.

# **Helmut Konrad (LBIGK)**

- Vortrag "Vielvölkermonarchie, Nationalismen und Medien zu Zeiten des 1. WK", 14.4.2014, BRG Monsbergergasse, Graz.
- Vortrag "The Losers: Austria, Hungary, World War I and the Central European Legacy", Council for European Studies John Hope Franklin Center, 19.11.2014, Duke University, USA.
- Vortrag "Drafting the Peace. Paris 1919/20", Colegio de Ciencias Sociales y Humanidades, 26. 11.2014, University San Lorenzo, Quito, Ecuador.
- Vortrag "Geschichtswissenschaft, Literatur und Erinnerungskultur in Österreich nach 1945", 12.6.2014, Ringvorlesung "Inter- und Transdisziplinarität: Theorie Methoden Praxis" SS2014, Zentrum für Kulturwissenschaften der Universität Graz.
- Vortrag "Die Steiermark und der 'Große Krieg'", 17.6.2014, Heimatmuseum im Tabor, Feldbach.
- Ausstellungeröffnung "Die Steiermark und der 'Große Krieg'", "27.6.2014, Joanneum Graz.

# Philipp Lesiak (BIK)

Vortrag "Frieden im Krieg. Internationale Friedensinitiativen während des Ersten Weltkrieges" im Rahmen der Jahrestagung der Ackermann Gesellschaft, Prag, 21.2.2014.

- Vortrag "Internierung und Rehabilitation von im Ersten Weltkrieg verfolgten Zivilisten" im Rahmen der internationalen wissenschaftlichen Konferenz "Der Erste Weltkrieg und die Folgen des Zerfalls europäischer Imperien", Moskau, 28.3.2014.
- Vortrag "Der Erste Weltkrieg", im Rahmen der Kaderfortbildung des Jägerbataillon 18, Kaserne Strass, 9.5.2014.
- Vortrag "In der Hand des Feindes: Kriegsgefangene, Internierte, Flüchtlinge" im Rahmen des Symposiums der Österreichischen Urania für Steiermark zum Thema "Wie es zum 1. Weltkrieg kam. Eine Vorgeschichte, Graz, 23.5.2014.
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion "In der Geschichte gefangen? Zum Gelingen eines europäischen Miteinanders" im Rahmen des 99. Katholikentages, Regensburg, 31.5.2014.
- Vortrag "Krieg nach Fahrplan. Die Aufmarschpläne und Strategien der k. u. k Armee vor und zu Beginn des Ersten Weltkrieges" im Rahmen des Nachmittagsseminars der pennal conservativen Burschenschaft Arminia, Graz, 21.6.2014.
- Vortrag "Als Träume Fliegen lernten. Leonardo da Vinci und die Zeit der großen (Wieder-) Entdeckungen" im Rahmen der Jungen Uni Waldviertel 2014, Raabs an der Thaya, 5.8.2014.
- Chair des internationalen Kolloquiums "Paneuropäisches Picknick", an der Diplomatischen Akademie, Wien, 13.8.2014.
- Vortrag "The problems when working with Stalinist intelligence sources the example of Czechoslovak StB-files" im Rahmen der Summer School der Österreichisch-Russischen Historikerkommission, Moskau, 9. 9.2014.
- Chair des Panels 28 "Österreich als Drehscheibe ausländischer Nachrichtendienste im Kalten Krieg" im Rahmen des 10. Österreichischen Zeitgeschichtetages, Klagenfurt, 1.10.2014.
- Vortrag "Die Rolle der osteuropäischen Geheimdienste und Staatssicherheit in den 1989iger Umbrüchen" im Rahmen der Tagung "25 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall" der Konrad Adenauer Stiftung, Berlin, 8.10.2014.

- Vortrag "Meilensteine eines Jahrhunderts: Schlaglichter auf das ,kurze 20.

  Jahrhundert' und seine Nachwirkungen bis in die Gegenwart" im Rahmen des Österreichertages am Österreichischen Kulturforum Budapest, Budapest, 10.10.2014.
- Vortrag beim "25th Anniversary Roundtable The Collapse of East European Communism: What Is Now Known from the Archives?" im Rahmen des Cold War Studies Seminar des Davis Center for Russian and Eurasian Studies, Cambridge/Mass, 18.11.2014.
- Chair des Panels "A Long-Term Perspective on the Road to 1989" im Rahmen der Jahrestagung der Association for Slavic, East European, & Eurasian Studies, San Antonio/TX, 21.11.2014.
- Teilnahme an Podiumsdiskussion zum Thema "Revisiting 1989: What Have We Learned in the Past 25 Years?" im Rahmen der Jahrestagung der Association for Slavic, East European, & Eurasian Studies, San Antonio/TX, 22.11.2014.
- Vortrag im Rahmen des Workshops "History of Central European Intelligence Services a research agenda", Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstrasse, Potsdam, 25. 11.2014.
- Teilnahme am Podium des Strategiegesprächs "Sicherheitsbedrohungen im 21.

  Jahrhundert Wem nützen Nuklearwaffen heute?", Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Wien, 3.12.2014.
- Chair des Panels "Neue Quellen I: Autobiographische Zugänge und Erfahrungsgeschichte", im Rahmen der Konferenz "Gedenken und (k)ein Ende was bleibt vom Jahr 2014 Wien, 10.12.2014.

# Carina Lesky (LBIGuG)

Vortrag "Für eine lebendige Kunst: Asger Jorn und das Höllenpferd", Internationales Kolloquium "Atempause. Intellektuelle Nachkriegskonzeptionen 1943-1947", Cluster für Geschichte der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft in Wien, 24.4.2014.

- Vortrag "Sidewalk Stories: Janet Cardiff's Audio-Visual Excursions at the International Conference" gem. mit Anamarija Batista, Internationale Konferenz des "European Network for Cinema and Media Studies (NECS)", Catholic University of the Sacred Heart and the University of Udine, Mailand, 21.6.2014.
- Vortrag "Stepping into the Street. Film in Public Space, Eikones Summer School "In/Visible Cities. Medien der Urbanität, Eikones Basel, 26.8.2014.
- Vortrag "At Street Level: Cinematic Conversions of the Everyday", 41. Internationale Konferenz der Austrian Association of American Studies (AAAS) "Space Oddities. Urbanity, American Identity, and Cultural Exchange", Karl-Franzens-Universität Graz, 23.11.2014.
- Vortrag "Im Tempo der Stadt: Künstlerische Praxis und ihre Reflexion des sich verändernden städtischen Raumes" gem. mit Anamarija Batista und Szilvia Kovacs, Graduiertenkonferenz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, 24.9.2014.

#### Siegfried Mattl (LBIGuG)

- Vortrag "Atempause. Intellektuelle Nachkriegskonzeptionen 1943-1947", Cluster für Geschichte der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft in Wien, 24.4.2014.
- Vortrag "Pausenfüller: Rotes Wien im Notizbuch des Mr. Pim (1930)" im Rahmen der Tagung: "Postrevolutionärer Film: Nachtrag zur Umwälzung, Aufstand im Rückblick", IWK Wien / Inst. für TFM, Universität Wien, Konzept: Drehli Robnik, Helmut Draxler, Wien am 24.5.2014.
- Erwiderung auf Vortrag von Gabu Heindl "Neoliberale Stadtplanung nach dem Roten Wien", Depot am 21.10.2014.
- Keynote Lecture: "Popular Memory: Zur Nahbeziehung von Film und Geschichte", Veranstaltungsreihe "Das Unsichtbare Kino: Film, Kunst, Geschichte und das Museum", IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien, 25.11.2014.

- Vortrag "Virtuelle Reisen: kakanische Schauplätze im frühen Kino" im Rahmen der Konferenz "Von Bregenz bis Brody, von Zara bis Znojmo. Transdifferenz, Migration und Alterität in den Literaturen Österreich-Ungarns" Wien am 29.11.2014
- Vortrag "Der 'Anschluss' 1938 in Amateuraufnahmen" gem. m. Ingo Zechner, Reihe "Schule im Kino", Österreichisches Filmmuseum, Wien, 10.12.2014.
- Vortrag im Rahmen von Kracauers Kinodenken. Eine Buchpräsentationsrevue, Film als Loch in der Wand: Kino und Geschichte bei Siegfried Kracauer, hrsg. von Drehli Robnik, Amália Kerekes & Katalin Teller bei turia+kant, Wien 2013) depot, Wien, 12.12.2014.

Vortrag "Felix Salten: In-between" im Rahmen der Tagung "Tradition in der Wiener Moderne", Wien 15./16.12.2014.

# Sabine Nachbaur (BIK)

- Vortrag "Between the blocs. European ideological disintegration as seen from the Austrian Secret Police's perspective" im Rahmen der International Summer School der Österreichisch-Russischen Historikerkommission, Moskau, 10.9.2014.
- Vortrag im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung "Achtung Staatsgrenze", Poysdorf, 23.9.2014.
- Vortrag "Der Eiserne Vorhang Blick von der anderen Seite" im Rahmen der Abschlusskonferenz "Tor zur Freiheit" der Bürgervereinigung PAM• d, Mikulov, 21.11.2014.

# Alexander Prenninger (LBIHS)

Vortrag "Das Mauthausen Survivor Dokumentations Projekt" am Workshop "Die Musealisierung des Zeugen - Zur Funktion von Zeitzeugen in Ausstellungen" am 3.4.2014 in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen.

- Vortrag "The camp society. Approaches to social structure and ordinary life in the concentration camp" am internationalen Symposium "Interpreting in Nazi Concentration Camps: Challenging the 'Order of Terror'?, 16.5.2014, Institut für Translationswissenschaft der Universität Graz.
- Vortrag "Class, Caste and Power: Social structure and Ordinary Life in a Concentration." am Panel 36: Everyday Life at Sites of Internment: prisions, concentration Camps, Ghettoes, Gulags der XVIII International Oral History Conference, 10.7.2014, Barcelona.
- Vortrag "Räumliche und soziale Strukturen der Deportation. Ein netzwerkanalytischer Ansatz" am Panel 17: Abschied von der "Häftlingsgesellschaft": Polyphonie und Ambivalenz im Konzentrationslager Mauthausen am 10. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2014, Einheit und Vielfalt in der Zeitgeschichte, 30.9.2014, an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

# Drehli Robnik (LBIGuG)

- Vortrag "Es geht um... Das heutige Ineinander einsichtiger Einbildungen der politischen Theorie und des Horrorfilms", Tagung Intermediale Genrepassagen, Seminar für Medienwissenschaften, Universität Mainz, März 2014.
- Vortrag "Massenornament, Lager, Terror Film: Film-Denk-Bilder des Unheimlichen in Siegfried Kracauers Passagen zum Nationalsozialismus" bei der Internationalen Tagung Atempause: Intellektuelle Nachkriegskonzeptionen 1943-1947, Cluster History der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft, Loos-Räume Rathaus Wien, April 2014.
- Vortrag "Horror Movies as Witchful Thinking: False Society, Fake Films, Phonic Forces and Other Hexed Issues in Cinema 1922-2012", Mark of the Devil: On a Classic Exploitation Film: Internationales Symposium des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, Tamsweg, April 2014.
- Gastvortrag im Filmtheorie-Seminar von Prof. Noah Isenberg, Screen Studies, Dept. of Culture and Media, The New School, New York City, April 2014.

- Vortrag "Die Masse als Matratze, aus der alles hervorgeht: Soziales Fleisch und die 'Verlegenheiten' der Repräsentationskritik in Horrorfilm und Comedy", Tagung Matratze / Matrize Substanz & Reproduktion im Wohnen, Konzepte in Kunst & Architektur, Universität Bremen, Mai 2014.
- Vortrag "Mehr Postdemokratie wagen: Zusammen-Leben als Sich-Aussetzen und das Neue Geistern des Kapitalismus im aktuellen deutschen Horrorfilm", Jahrestagung Modelling the Future: Risk+Simulation des Internationalen Forschungsnetzwerks BTWH, IFK (Int. Forschungszentrum Kulturwissenschaften) 29.5.2014.
- Vortrag "Hollywood's Creative Powers in Political Theory and Self-Thwarting
  Practice: Spielberg's Deleuze, Roth's Rancière, Ferrell's Foucault", Jahrestagung
  Creative Energies, Creative Industries von NECS Network of European Cinema
  & Media Studies, Università Cattolica Milano, Juni 2014.
- Vortrag "Reading/Reclaiming/Recovering Kracauer's Film Thinking of Nonsolution within Postfoundationalist Political Theory", Konferenz Where Is Frankfurt Now? Critical Theory+Media Studies, Goethe Universität Frankfurt/M, August 2014.
- Vortrag "Vor und nach dem Vorgesetzten: Anpassung, Aussetzung und Anmaßung von Recht(en) in Filmkonzepten bei Deleuze, Badiou, Rancière und Spielberg", Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft GfM Medien Recht, Philipps-Universität Marburg, Oktober 2014
- Vortrag "Verstellungen, Versetzungen und die Widersprüche der Inszenierung politischer Subjektivität in Axel Cortis ORF-Fernsehspielen über den (Post-) Nazismus", Tagung Genocide at Prime Time: Der Holocaust im Fernsehen des Simon Wiesenthal-Instituts für Holocaustforschung, Wien
- Vortrag "Das große Taumeln und die kleine Politik: Dissenstheoretisches im/zum Zombiefilm", Vortragsreihe Brainstorm, Kunstakademie Düsseldorf
- Vortrag "Untot im Museum: Mumien, Zombies & Vampire als Theorie-Vermittler\_innen filmischer Geschicht-lichkeit (und Ungeschicklichkeit)", Seminar f. Filmwissenschaft/Englisches Seminar, Universität Zürich

- Vortrag "Löcher in gespannter Haut: Denkbilder und Unformen des Vampirinnenfilms", Ausstellung Camilla: Der Vampir und wir, Graz Museum
- Veranstaltung/Moderation/Vortrag bei Kracauers Kinodenken. Eine Buchpräsentationsrevue. Kurzvorträge von Katalin Teller, Siegi Mattl, Amalia Kerekes, Lena Stölzl, Chris Tedjasukmana, Dennis Göttel, Nia Perivolaropoulou, D. Robnik, Heide Schlüpmann, Anke Zechner, Karin Harrasser, depot 12.12.2014.

# Peter Ruggenthaler (BIK)

- Vortrag "Avstrijskij nejtralitet model´ rešenija konfliktov?" [Austrian Neutrality a Pattern of Conflict Resolution?] Tagung: "Rossija I SŠA v mirovych vojnach: opyt vzaimodejstvija v uslovijach global´nych krizisov" [Russia and the United States in the World Wars: Cooperation Experience at the Time of Global Crisis], Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität/Harvard University, Moskau, 23.6.2014.
- Vortrag "Der Ostblock und Österreich". 10. Österreichischer Zeitgeschichtetag, Klagenfurt, 29.9.2014.
- Vortrag "Die Reaktionen im Kreml auf die 'Wende' in Osteuropa. Tagung "25 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall". Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, 7./8.10.2014.
- Vortrag "Die Wende 1989 in der Wahrnehmung des Kremls". Tagung "Der Kreml und der Fall des Eisernen Vorhangs". Diplomatische Akademie Wien, 23.-25.10.2014.
- Chair Panel "Die Neutralen", Tagung "Der Kreml und der Fall des Eisernen Vorhangs". Diplomatische Akademie Wien, 23.-25.10.2014.
- Vortrag "Der Kreml und die Wende in Osteuropa. Tagung: "Österreich und die Revolutionen von 1989". Institut für Österreichkunde, St. Pölten, 4.-6.11.2014.
- Teilnahme an "25th Anniversary Roundtable The Collapse of East European Communism: What Is Now Known from the Archives?". Cold War Studies Seminar, Harvard University, Cambridge, 18.11.2014.

- Disc. des Panels "A Long-Term Perspective on the Road to 1989". Kongress der Association for Slavic, East European, & Eurasian Studies. San Antonio, 20.-23.11.2014.
- Teilnahme an Roundtable "Revisiting 1989: What Have We Learned in the Past 25 Years?". Kongress der Association for Slavic, East European, & Eurasian Studies. San Antonio, 20.-23.11.2014.

# Joachim Schätz (LBIGuG)

- Vortrag "Diesseits des Ambivalenzkalküls: Gesellschaftsdiagnostische Kippbilder im rezenten Horrordrama", Workshop Horror socii 21/03/14, Wien, 21.3.2014.
- Vortrag "Wohin die Welt sich dreht. Johann A. Hübler-Kahla, Filmproduzent, 1946", LBI-Kolloquium Atempause. Intellektuelle Nachkriegskonzeptionen 1943-1947 23/04/14 24/04/14, Wien, 24.4.2014.
- Vortrag "Grenzverkehr am Fließband. Zur Formenlehre des Fabrikationsfilms" Forschungsatelier Überschreiten, berühren, umformen. Figuren der Grenze in Theater, Film und Medien 30./31.5.2014, Wien 31.5.2014.
- Vortrag "Jazzing up the Factory: Poetics of Creation and Rhetorics of Creativity in Industrial Film circa 1960 NECS" Annual Conference Creative Energies, Creative Industries 19 21.6.2014, Milano 21.6.2014.

#### Michaela Scharf (LBIGuG)

- Vortrag "Kriegstheater: Theaterinitiativen des KPQs der österreichisch-ungarischen Armee sowie österreichischer Soldaten in russischer Kriegsgefangenschaft" (gemeinsam mit Jakob Zenzmaier), War and displacement: local hardship and global solutions. Internationales Kolloquium des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft in Kooperation mit der Universität Graz, 11./12.6.2014.
- Vortrag "Reisen filmen: Praktiken der Subjektivierung im amateuristischen Reisefilm" (gemeinsam mit Judith Fritz), 10. Österreichischer Zeitgeschichtetag 2014. Einheit

- und Vielfalt in der Zeitgeschichte. Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Institut für Geschichte, 29.9.- 1.10.2014.
- Vortrag "FilmamateurInnen auf Reisen: Praktiken der Subjektivierung in lebensgeschichtlichen Dokumenten" (gemeinsam mit Judith Fritz), Vortrag im Rahmen der Extra Uni des Masterstudiums für zeitbasierte Medien der Kunstuniversität Linz. Offenes Kulturhaus, Linz, 20.11.2014.

# Tamara Scheer (LBIHS)

- Vortrag "Der Krieg gegen Serbien", Ringvorlesung "Der Erste Weltkrieg Österreich-Ungarn im europäischen Kontext", Univ. Salzburg (Salzburg, Oktober 2014). [Laurence Cole]
- Vortrag "Occupational Regimes in the Balkans", 53. Internationale Hochschulwoche, Südosteuropa-Gesellschaft (Tutzing, Oktober 2014). [Wolfgang Höpken]
- Vortrag "Österreich-Ungarn im Ersten Weltkrieg Von Heimatfronten und kämpfenden Fronten", Österreichisch-Slowakisches Sommerkolleg, Universität Nitra (Nitra, Juli 2014). [Olga Wrede]
- Vortrag "Trinity College Dublin, War Studies Seminar The Hope for Unification and the Fear of Disintegration: The Effect of Multilingualism in the Habsburg Army (1868-1918)", Gastvortrag (Dublin, Jänner 2014). [John Horne/Alan Kramer]
- Vortrag "Nationalitätenfrage und Sprachenvielfalt in der k.u.k. Armee (1868-1914), 'Von Bregenz bis Brno, von Zara bis Znojmo. Transdifferenz, Migration und Alterität in den Literaturen Österreich-Ungarns'", Universität Wien (November 2014)
- Vortrag "Das Selbstzeugnis in einem multiethnischen Staat: Über Identitäten und Loyalitäten am Beispiel der Offiziere der k.u.k. Armee", Konferenz " Soldats d'entre-deux ""Nationale Identitäten in den Selbstzeugnissen von Soldaten der Zentralmächte (Deutschland und Österreich): Instituts für neuere und neueste Geschichte an der Fakultät der Geschichtswissenschaften, Universität Strasbourg (November 2014).

- Vortrag "Habsburg's Occupation Policy towards Montenegrin Albanians and Muslims during World War One", "Montenegro and the Montenegrin Issue in the First World War 1914-18. Developments and Consequences", Matica Crnogorska/Montenegrin Ministry of Science (Cetinje, Oktober 2014).
- Vortrag "Bosnia-Herzegowina and the National Question on the eve of the First World War through the eyes of Habsburg officers", Conference 'The Austro-Hungarian Empire and the Balkans, 1914', Military History Institute and Museum (Budapest, Oktober 2014).
- Vortrag "Landesverteidigungsakademie Die k.u.k. Militärverwaltung in Serbien", Konferenz "Vom Dritten Balkankrieg zum Ersten Weltkrieg Vom Ersten Weltkrieg zur Neuordnung Mitteleuropas (Wien, Oktober 2014).
- Vortrag "Regimental Languages and their Impact on the Nationalitätenfrage or National Question of the Habsburg Empire", Conference "Partitionism, religious minorities and collective identities in the construction of a Europe of 'national' democracies, 1912-2012", University of Cambridge (Cambridge, September 2014). [Biagini]
- Vortrag "Schwerpunkte und Fragestellungen zu Besatzungsregimes auf dem Balkan", Tagung "Von Belgrad nach Europa: Wege zur gesamteuropäischen Kriegsgeschichtsschreibung" Humboldt-Universität Berlin (Berlin, Juli 2014).
- Vortrag "Kriegswirtschaft: Der Übergang von der liberal-privaten zur staatlichregulierten Arbeitswelt?, 34. Symposion des NÖ Instituts für Landeskunde
  Österreich-Ungarns "FERN DER FRONT MITTEN IM KRIEG. ALLTAGSLEBEN
  IM HINTERLAND 1914–1918" (Schallaburg, Juli 2014).
- Vortrag "A Pleasant Garrison without National Antagonism: Bosnia-Herzegovina on the Eve of the First World War through the eyes of Habsburg Officers", Conference "Sarajevo 1914: Spark and Impact" University of Southampton (Southampton, Juni 2014). [Mark Cornwall]
- Vortrag "Loyalties and Identities in the Habsburg Empire during World War One", Conference THE LONG GLOBAL CRISIS, c.1912-c.1922 European University

- Institute Dimensions of Denunciation (Florenz, Juni 2014). [Lucy Riall, Laura Downs]
- Vortrag "Denunciation: The Case of the Habsburg Empire's War Surveillance Office", Conference "The Peripheries of World War I: New Methodological and Spatial Perspectives, New York University (New York, Mai 2014).
- Vortrag "Das Kriegsüberwachungsamt und die Pressezensur", Tagung "Stadt und Gewalt" Österreichisches Institut für Stadtgeschichtsforschung (Wien, Juni 2014).
- Vortrag "Dimensions of Denunciation: Austro-Hungarian Loyalties and Identities during World War One", Conference: "Remembering 1914, thinking about War" European Union National Institutes for Culture (EUNIC) (Zagreb, Mai 2014).
- Vortrag "Austro-Hungarian Occupation of Russian Poland/Kingdom of Poland during World War One (1915-1918)", Conference: The Great War in Eastern Europe Different Experience, Different Memories" Estonian War Museum (Tallinn, April 2014).
- Vortrag "What was `erif Kosmi•' language? Language and Ethnic Identity in Habsburgs Bosnian-Herzegovinian Army Units", Conference: "The Balkans as Europe II, 1878 1914" (Wien, February 2014).
- Vortrag "The Hope for Unification and the Fear of Disintegration. The Effect of Multilingualism in the Habsburg Army (1868-1918)", " The Collapse of Ottoman and Austro-Hungarian Empires: Patterns and Legacies" Universität Wien/University of Utah (Wien, Jänner 2014)
- Vortrag "Habsburg Empire's National Identities during World War One", Conference "The Great War and Global History" University of Oxford (Oxford, Jänner 2014).

# Jérôme Segal (LBIHS)

Vortrag "La notion d'information en biologie", bilan et perspectives", Seminar "Origines" von Marie-Christine Maurel und Philippe Grandcolas am Museum National d'Histoire Naturelle am 24.10.2014 organisiert.

- Podiumsdiskussion "Rassismus in Frankreich und Österreich", mit Alexander Emanuely (Theodor Kramer Gesellschaft) und Pia Ettenauer (ZARA), Moderation: Irene Brickner (Der Standard) (archiv).
- Podiumsdiskussion "Männliche Beschneidung", im depot am 19.5.2014, mit Hava Mühlbacher-Gurion und Almer Albayati, Moderation: Thomas Schmidinger (Bericht in der Wiener Zeitung).
- Vortrag "La société civile, les Roms et la crise de l'Europe", Crise de l'Europe et communication de la société civile Langue(s), récits, idéologies, Colloque international Université de Liège 12./13.5.2014 (+ Poster)
- Vortrag "Die Beschneidung aus jüdisch-humanistischer Perspektive",
  Wissenschaftliches Symposium: "Genitale Autonomie: Körperliche Unversehrtheit,
  Religionsfreiheit und sexuelle Selbstbestimmung von der Theorie zur Praxis",
  Köln, 6.5.2014 (Bericht) + Demo am 7.5. vor dem Kölner Dom (Bericht) + Video in
  Wien (Bericht)
- Filmvorführung im Jüdischen Museum Wien, Die Stadt ohne Juden (K. Breslauer 1924), Livemusik von Hannes Löschl, Podiumsdiskussion mit Georg Traska und Günter Krenn (Ankündigung, Bericht) 29. April 2014.

  Siehe <a href="http://www.jmw.at/de/events/filmvorfuehrung-die-stadt-ohne-juden">http://www.jmw.at/de/events/filmvorfuehrung-die-stadt-ohne-juden</a>
- Diskussion "the role of bloggers in the development of participative democracy" auf Einladung des Europäischen Parlaments in Brussel (organisiert von den österreichischen Grünen), 2.4.2014.
- Vortrag "Les persécutions contre les Roms, hier et aujourd'hui", Lycée français de Vienne, classe de Jean-Michel Smoluch (histoire-géographie), 28.1.2014.

#### Barbara Stelzl-Marx (BIK)

Ansprache anlässlich des fünfjährigen Jubiläums von Botschafterin Dr. Eva Nowotny als Präsidentin der Österreichischen UNESCO-Kommission und ihres 70. Geburtstages. Wien, Palais Lobkowitz, 18.2.2014.

- Vortrag "Das Lager Liebenau. Der Holocaust vor der Haustür" bei der Gedenkveranstaltung "Todesmarsch der ungarischen Juden die Massenmorde in Liebenau". Sozialmedizinisches Zentrum Liebenau, Graz, 28.4.2014.
- Vortrag "Besatzungskinder in Österreich. Biografien im Spannungsfeld von Einheit und Vielfalt der Nachkriegszeit", im Rahmen des 10. Österreichischen Zeitgeschichtetages, Universität Klagenfurt, 29.9.2014.
- Vortrag "Vom Krieg zum Frieden. Die Steiermark 1945" (gemeinsam mit Harald Knoll). Bildungshaus St. Martin in Graz, 9.10.2014.
- Vortrag "Das Oflag XVIII A/Stalag XVIII B. Leben und Überleben hinter Stacheldraht" bei der Matinee "Lagerstadt Wolfsberg". Rathaus Wolfsberg, 19.10.2014.
- Moderation der Eröffnung der internationalen wissenschaftlichen Konferenz "Vor 25 Jahren: Der Kreml und der Fall des Eisernen Vorhangs". Diplomatische Akademie Wien, 23.10.2014.
- Moderation des Panels "Die Sowjetunion unter Michail Gorbatschow" im Rahmen der internationalen wissenschaftlichen Konferenz "Vor 25 Jahren: Der Kreml und der Fall des Eisernen Vorhangs". Diplomatische Akademie Wien, 24.10.2014.
- Vortrag "Sowjetische Strafjustiz in Österreich", bei der internationalen Konferenz "Sowjetische Schauprozesse". Collegium Hungaricum Wien, 11.11.2014.
- Vortrag "Das Lager Graz-Liebenau 1945 eine Zwischenstation auf den Todesmärschen ungarischer Jüdinnen und Juden". Institut für Translationswissenschaften der Universität Graz. 25.11.2014.
- Gastvortrag "Besatzungskinder in Österreich" im Rahmen der Vorlesungsreihe "Ost-West-Passagen". Universität Salzburg. 9.12.2014.

#### Andrea Strutz (LBIGK)

Vortrag "Reflecting Austria in Contemporary Canada: Transatlantic Migrations in the Late 19th and 20th Century", Institut für Romanistik der Universität Graz,

- 27.3.2014, Ringvorlesung SS 2014: Contemporary Canada Le Canada Contemporain.
- Chair und Panelmoderation "Preserving Memories in Displaced Communities", 26.4.2014, Wien, 10th European Social Science History Conference (ESSHC), 23.-26.4.2014, Wien.
- Vortrag "Der Einsatz der Oral und Video History in der Geschichtswissenschaft und die Herausforderungen im digitalen Zeitalter", Universität Graz, 23.5.2014, Zukunftssymposium der historischen Wissenschaften am Institut für Geschichte der Universität Graz.
- Vortrag "DPs in post-45 Austria: transatlantic migration to Canada as a possible solution", Institut für Geschichte der Universität Graz, 12.6.2014, Internationales Kolloquium des Clusters Geschichte der LBG: "War and displacement: local hardship and global solutions".
- Vortrag "Intergenerational memories in families of Austrian Jewish refugees in New York", Beitrag (Presenter), für: XIX International Oral History Conference: Power and Democracy, 9.-12.7.2014, University of Barcelona, Faculdad Geografia y Historia, 9.7.2014.
- Vortrag "Video History in der zeithistorischen Forschung und Lehre: Das Beispiel Graz", Universität Graz, Grazer Methodenkompetenzzentrum, 27.11.2014, Fachseminar: Audiovisuelle Medien in der sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung.
- Vortrag "Flucht Exil Neubeginn. Erfahrungsgeschichten jüdischer Frauen aus Wien", Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) Wien, 9.12.2014, Vortragsreihe: Das Exil von Frauen historische Perspektive und Gegenwart im WS 2014/15.
- Moderation des Vortrags von Ursula Prutsch (Universität München): "Deportation und Internierung von Enemy Aliens in den Amerikas im Zweiten Weltkrieg" und Diskussionsleitung, Institut für Geschichte, 15.12.2014, Teil II Internationalen Kolloquium des Clusters Geschichte der LBG "War and displacement: local hardship and global solutions."

# Marie-Noëlle Yazdanpanah (LBIGuG)

Teilnahme am Workshop "Methodisches Arbeiten mit Filmen"#P duh-

- Vortrag "Through the Lens. Ephemeral Films Project: National Socialism in Austria" gem. m. Lindsay Zarwell, George Eastman House, Rochester, NY, 5.11.2014.
- Vortrag "Through the Lens. Ephemeral Films Project: National Socialism in Austria" gem. m. Lindsay Zarwell, University of Rochester, NY, 4.11.2014.
- Moderation von Panel III "Klänge bringen" auf der Tagung "Auf der Tonspur. Der flüchtige Schall in Künsten und Medien" (Konzeption: Alexander Honold), IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien, 20.-21.11.2014.
- Vortrag "Der 'Anschluss' 1938 in Amateuraufnahmen" gem. m. Siegfried Mattl, in der Reihe "Schule im Kino", Österreichisches Filmmuseum, Wien, 10.12.2014.

# Jakob Zenzmeier (LBIGuG)

Vortrag "Kriegstheater: Theaterinitiativen des KPQs der österreichisch-ungarischen Armee sowie österreichischer Soldaten in russischer Kriegsgefangenschaft", gem. mit M. Scharf, "War and displacement: local hardship and global solutions". Internationales Kolloquium des Clusters Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft in Kooperation mit der Universität Graz, 11.6.2014.

# 3.3 Akademische Lehre

# **Heinrich Berger (LBIHS)**

Kurs "Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Archivkunde – Juden in Österreich – Migration, Integration, Verfolgung" an der Universität Wien im WiSe 2013/2014.

Vorlesung mir Übung "Quantifizierung und Statistik - Zuwanderung nach Wien im 19. Jahrhundert" an der Universität Wien im WiSe 2013/2014.

Kurs "Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Archivkunde – Juden in Wine – Migration, Integration, Verfolgung" an der Universität Wien im SoSe 2014 Vorlesung mir Übung "Quantifizierung und Statistik - Zuwanderung und Integration in 19. Jahrhundert" an der Universität Wien im WiSe 2014/2015

# **Gerhard Botz (LBIHS)**

Masterseminar / DiplomandInnenseminar / DissertantInnenseminar an der Universität Wien im WiSe 2013/2014 und SoSe 2014.

#### Regina Fritz (LBIHS)

Lektürekurs (MA Zeitgeschichte) Quellen und Methoden der Zeitgeschichte: Wandel der weiblichen Geschlechterrollen. Oral History als Methode für die filmische Dokumentation von Frauen in der Nachkriegszeit, Universität Wien, zusammen mit Klaudija Sabo, WiSe 2014/15.

Guided Reading "Sozialgeschichte der Habsburgermonarchie" am Institut für Osteuropäische Geschichte, Universität Wien, im SoSe 2014.

# **Helmut Konrad (LBIGKG)**

Privatissimum (PV) für DiplomandInnen, 2 St., Institut für Geschichte, Universität Graz, SoSe 2014.

Konversatorium zur politischen Geschichte Österreichs, 2 St., Konversatorium (KO), gem. mit Binder D., Staudinger E., Wohnout H., Institut für Geschichte, Universität Graz, SoSe 2014.

Consequences of World War I / Folgen des Ersten Weltkriegs, 2 St., Seminar (SE), Institut für Geschichte, Universität Graz, SoSe 2014.

AVL Ringvorlesung (Inter- und Transdisziplinarität: Theorie – Methoden – Praxis), 2 St. Vorlesung (VO), gem. mit De Angelis et al., Zentrum für Kulturwissenschaften, Universität Graz. SoSe 2014.

Gastprofessur am Geschichte Institut der Universität Yale; Lehre: "American Civil War and World War One, Seminar (SE), 3 St., gem. mit David Blight und Jay Winter, History Department, Yale University, USA, WiSe 2014/15.

#### Philipp Lesiak (BIK)

Proseminar "Business History 1", Karl-Franzens Universität Graz, SoSe 2014.

# Joachim Schätz(LBIGuG)

Proseminar Filmtheorie - Wahrnehmbare Unterschiede. Das Detail im Film, Universität Wien, SoSe 2014.

Proseminar Filmtheorie - Bestimmte Bilder. Schauplätze einer Filmtheorie der Kontrolle, Universität Wien, WiSe 2014/15.

#### Andrea Strutz (LBIGKG)

Gesellschaftlicher Wandel und Digitalisierung (Theorie und Praxis der Video History), Seminar für Zeitgeschichte, 2st., Institut für Geschichte, Universität Graz, SoSe 2014.

Ringvorlesung: Contemporary Canada - Le Canada contemporain, VO, 2 St. (gem. mit Blake J., Ertler K., Gießauf E., Hohensinner J., Kaloh Vid N., Kylousek P., Löschnigg M.), 2st., Institut für Geschichte, Universität Graz, SoSe 2014.

# IV. Publikationen, geistiges Eigentum, Nutzung der Ergebnisse

# 4.1 Bücher und Herausgeberschaften

Kurt Bauer, Hitlers zweiter Putsch. Dollfuß, die Nazis und der 25. Juli 1934, St. Pölten - Salzburg - Wien 2014, 303 Seiten.

Kurt Bauer, Hg. Bauernleben. Vom alten Leben auf dem Land, Wien - Köln - Weimar 2005, 4. Auflage 2014, 235 Seiten.

Jan C. Behrends, Thomas Lindenberger (Hg.), Underground Publishing and the Public Sphere. Transnational Perspectives, Wien - Münster 2014, 360 Seiten.

Günter Bischof, Stefan Karner und Barbara Stelzl-Marx (Hg.), The Vienna Summit and Its Importance in International History. The Harvard Cold War studies book series, Lanham - Boulder - New York - Toronto - Plymouth 2014, 534 Seiten.

Sema Colpan, Lydia Nsiah, Joachim Schätz und Siegfried Mattl (Hg.), zeitgeschichte 2/14 Sponsored Films: Strategien und Formen für eine modernisierte Gesellschaft, Wien 2014, 58 Seiten.

Wolfram Dornik, Julia Walleczek-Fritz und Stefan Wedrac (Hg.), Frontwechsel. Österreich-Ungarns "Großer Krieg" im Vergleich. Unter Mitarbeit von Markus Wurzer, Graz – Wien – Köln 2014, 466 Seiten.

Karin Kaltenbrunner, Mad Medicine. Zur Repräsentation des Wissenschaftlers im Frankenstein-Zyklus der Hammer Film Productions (1957-1974), Wien – Berlin –

Münster 2014, 216 Seiten.

Stefan Karner und Philipp Lesiak (Hg.), Erster Weltkrieg. Globaler Konflikt – lokale Folgen. Neue Perspektiven. Innsbruck – Wien – Bozen 2014, 488 Seiten.

Stefan Karner, Mark Kramer, Peter Ruggenthaler, Manfred Wilke et al. (Hg.), Der Kreml und die "Wende" 1989. Interne Analysen der sowjetischen Führung zum Fall der kommunistischen Regime. Dokumente, Innsbruck 2014, 708 Seiten.

Konrad, Helmut und Nicole-Melanie Goll, Die Steiermark und der Große Krieg, Ausstellungskatalog, Graz 2014, 70 Seiten.

Hannes Leidinger, Verena Moritz, Karin Moser und Wolfram Dornik, Habsburgs schmutziger Krieg. Ermittlungen zur österreichisch-ungarischen Kriegsführung 1914-1918, St. Pölten 2014, 328 Seiten.

Siegfried Mattl und Christian Schulte (Hg.), Vorstellungskraft, Zeitschrift für Kulturwissenschaften, H. 2, Bielefeld 2014, 136 Seiten.

Michaela Scharf, (Un-)Treue im Spielfilm der 1950er bis 1970er Jahre, Saarbrücken 2014, 161 Seiten.

Marie-

#### In Druckvorbereitung

Csaba Békés – László Borhi – Peter Ruggenthaler – Ottmar Tra\_c•, Soviet
Occupation of Romania, Hungary, and Austria 1944/45–1948/49. Budapest – New
York 2015 (in Druck).

Gerhard Botz, Eva Brücker, Stefan Karner, Helmut Konrad und Siegfried Mattl (Hg.), Räume extremer Gewalt in Europa im 20. Jahrhundert. Veröffentlichungen des Cluster Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Bd. 3, Böhlau, Wien/Köln/Weimar 2016. (ca. 460 S., in Druckvorbereitung)

Gerhard Botz, Regina Fritz, Alexander Prenninger und Melanie Dejnega (Hg.), Mauthausen überleben und erinnern, 3 Bde., Böhlau, Wien/Köln/Weimar 2016-2017. (In Bearbeitung)

Regina Fritz, Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945, Band 15: Ungarn, München: Oldenbourg 2016. (in Bearbeitung)

Regina Fritz, Béla Rásky und Éva Kovács (Hg.), Als der Holocaust noch keinen Namen hatte. Zur frühen Aufarbeitung des NS-Massenmords an Jüdinnen und Juden, new academic press, Wien 2015. (in Bearbeitung)

Regina Fritz, Béla Rásky und Grzegorz Rossolinski-Liebe (Hg.), Alma mater antisemitica. Akademisches Milieu, Juden und Antisemitismus an den Universitäten Europas zwischen 1918 und 1939, new academic press, Wien 2015. (in Bearbeitung)

Stefan Karner – Mark Kramer – Peter Ruggenthaler – Manfred Wilke et al. (Hg.), Der Kreml und die deutsche Wiedervereinigung 1990. Interne sowjetische Analysen. Berlin 2015 (in Bearbeitung).

Stefan Karner – Alexander Tschubarjan (Hg.), Die Moskauer Deklaration 1943. "Österreich wieder herstellen". Unter Mitarbeit von Dieter Bacher und Peter Ruggenthaler. Wien-München 2015 (in Bearbeitung).

Mark Kramer – Stefan Karner – Peter Ruggenthaler – Manfred Wilke (Hg.), The Fate of Communist Regimes, 1989–1991. Bd. 1, East-Central Europe and the Warsaw Pact. Harvard Cold War Studies Book Series. (in Bearbeitung).

Peter Ruggenthaler, The Concept of Neutrality in Stalin's Foreign Policy, 1945-53. Harvard Cold War Studies Book Series. (in Bearbeitung).

Gerhard Wettig in Zusammenarbeit mit Horst Möller – Michail Prosumenschtschikow – Peter Ruggenthaler – Natalja Tomilina – Aleksandr Tschubarjan – Matthias Uhl – Hermann Wentker (Hg.), Dokumentation Chruschtschows Westpolitik 1955–1964. Gespräche, Aufzeichnungen und Stellungnahmen. Band 2: Anfangsjahre der Berlin-Krise (Herbst 1958 bis Herbst 1960). München 2015. (in Druck)

# 4.2 Artikel und Buchbeiträge

#### **Peer reviewed Artikel**

#### **Erschienen:**

Günter Bischof, Stefan Karner und Barbara Stelzl-Marx, Introduction: The Vienna Summit and Its Importance in International History, in: Günter Bischof, Stefan Karner und Barbara Stelzl-Marx (Hg.), The Vienna Summit and Its Importance in International History. The Harvard Cold War Studies Book Series, Lanham 2014, S. 3–38.

Gerhard Botz, Die 'Österreichische Revolution' 1918/19. Zu Kontexten und Problematik einer alten Meistererzählung der Zeitgeschichte in Österreich, in: Zeitgeschichte 6/14, 2014, 359-370.

Gerhard Botz, The Coming of the Dolfuss-Schuschnigg Regime and the Stages of its Development, in: António Costa Pinto und Aristotle Kallis (Hg.), Rethinking Fascism and Dictatorship in Europe, Houndsmill - Basingstock - New York 2014, 121-153.

Sema Colpan, Lydia Nsiah und Joachim Schätz, Verbinden, Formen, Aufbauen. Brückenbauer und die Produktivität des Kinos. In: Colpan et al. (Hg.), Sponsored Films: Strategien und Formen für eine modernisierte Gesellschaft. zeitgeschichte 2/ Vol 41 – March/April 2014, S. 102-120.

Wolfram Dornik, Occupation during and after the War (Russian Empire), in: Ute Daniel et al. (Hg.), 1914-1918 online. International Encyclopedia of the First World War, <a href="http://www.1914-1918-online.net/">http://www.1914-1918-online.net/</a> (Oktober 2014), Berlin 2014, DOI:

10.15463/ie1418.10121 (Link: <a href="http://encyclopedia.1914-1918-">http://encyclopedia.1914-1918-</a> online.net/article/Occupation during and after the War (Russian Empire), 8.10.1914).

Wolfram Dornik, A School of Violence and Spatial Desires? Austro-Hungarian Experiences of War in Eastern Europe, in: Gunda Barth-Scalmani, Joachim Bürgschwentner und Matthias Egger (Hg.), Other Fronts, Other Wars: Proceedings of the 6th Conference of the ISFWWS, Innsbruck 21-23 September 2011, Leiden 2014, S. 218-236.

Wolfram Dornik, Conrad and the Austrian Origins of World War One, in: Günter Bischof, Ferdinand Karlhofer und Samuel Williamson (Hg.), 1914: Austria-Hungary, the Origins and the First Year of World War I. Contemporary Austrian Studies. Vol. XXIII. New Orleans, Innsbruck 2014, S. 55-74.

Karin Fest und Carina Lesky "Unconscious Diaries of History – Filmic Encounters of the American in Vienna, mit Karin Fest, in: Joshua Parker and Ralph Poole (Hg.), Austria and America: Cross-Cultural Encounters 1865-1933, Wien - Zurich 2014, S. 109 - 132.

Regina Fritz, Marion Krammer und Philipp Rohrbach, Diskriminiert – Abgelehnt – Vergessen. Kinder afro-amerikanischer GIs und österreichischer Frauen nach 1945. Ein Projektbericht, in: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 25 (2014) 1+2, S. 359-367.

Helmut Konrad, Drafting the Peace, in: Winter, Jay (Hg.), The Cambridge History of the First World War (Volume 2), Cambridge 2014, S. 606-637.

Helmut Konrad, Batir la Paix, in: Jay Winter (Hg.), La Premiere Guerre Mondiale, Paris 2014, S. 647-678.

Helmut Konrad, Essais Bibliograhiques: Batir la paix, in: Jay Winter (Hg.), La Premiere Guerre Mondial. Paris 2014, S. 860-861.

Carina Lesky, "Filmen gehen. Dem Amateurfilm auf den Fersen". In: Werner Michael Schwarz und Ingo Zechner (Hg.), Die helle und die dunkle Seite der Moderne, Wien 2014, S. 259-266.

Peter Ruggenthaler, Neutrality for Germany or Stabilization of the Eastern Bloc? New Evidence on the Decision-Making Process of the Stalin Note, in: Mark Kramer und Vít Smetana (Hg.), Imposing, Maintaining, and Tearing Open the Iron Curtain: The Cold War in East-Central Europe, 1945-1989. Harvard Cold War Studies Book Series. Lanham 2014, S. 149-170.

Peter Ruggenthaler, On the Significance of Austrian Neutrality for Soviet Foreign Policy under Nikita S. Khrushchev, in: Günter Bischof, Stefan Karner und Barbara Stelzl-Marx (Hg.), The Vienna Summit and its Importance in International History. Harvard Cold War Studies Book Series, Lanham 2014, S. 329–348.

Tamara Scheer, The Perfect Opportunity to Shape National Symbols? The Austro-Hungarian Occupation Regimes during the First World War on the Adriatic and in the Balkans, in: Acta Histrae special issue: Adriatic encounters. Continuity and Change in Habsburg South-Central Europe, 1914-1920, 22 (2014), 3, S. 677-694

Barbara Stelzl-Marx, Two Days of Drama: Preparation and Execution of the Vienna Summit, in: Günter Bischof – Stefan Karner – Barbara Stelzl-Marx (Hg.), The Vienna Summit and Its Importance in International History. The Harvard Cold War Studies Book Series, Lanham 2014, S. 267–290.

Andrea Strutz, Labour, Land and Refuge: Austrian Immigration to Canada in the late Nineteenth and Twentieth Centuries, in: Waldemar Zacharasiewicz und Fritz Kirsch (Hrsg): Immigration and Integration in North America: Canadian and Austrian Perspectives, Wien 2014, S. 93-110.

Andrea Strutz, Efectos del capital cultural: judíos austríacos en Canada, in: Historia, Antropologia y Fuentes Orales 25 (2012/2014) 47-48, S. 97-122.

### In Druckvorbereitung

Karin Fest und Carina Lesky "Der Amateur als Magier", in: Siegfried Mattl et al (Hg.), Amateur Film Archeology, 2015.

Regina Fritz, Inside the Ghetto. Everyday Life in Hungarian Ghettos, in: Hungarian Historical Review (2015). (in Bearbeitung)

Regina Fritz, Holocaust Memory in Post-Communist Europe, in: Dapim - Studies on the Holocaust (2015) (in Bearbeitung)

Regina Fritz, The last deportees: Hungarian Jews in Mauthausen 1944-1945, in: Dapim - Studies on the Holocaust (2015) (in Bearbeitung)

Ol'ga Pavlenko – Peter Ruggenthaler, Recent Studies on the 1989 Revolutions in Eastern Europe and on the Demise of the Soviet Union, in: Contemporary European History 24/1 (2015). Cambridge University Press, (in Druck).

Andrea Strutz, "Detour to Canada". The fate of juvenile Austrian Jewish refugees after the "Anschluss" in 1938, in: Monica Tempian, Simone Gigliotti (eds.), Victims, Orphans, Refugees: The Fate of Europe's Children and Youth (1933-1949), Wellington, London 2015.

## 4.3 Weitere Artikel in Sammelbänden und Zeitschriften

#### **Erschienen**

Dieter Bacher, "Modehaus Knilli – Ein Grazer Traditionsunternehmen stellt sich seiner Geschichte", in: Wirtschaftspolitische Blätter Sonderausgabe Zeitenblicke, 11/2014, S. 101–106.

Dieter Bacher, "Auch diese Zeit ist Teil der Geschichte", in: Steirische Wirtschaft, Nr. 15 (Mai 2014), im Sonderteil "Zeitenblicke", S. 22.

Kurt Bauer, "Aufenthalt in einem bestimmten Ort". Die oberösterreichischen Anhaltehäftlinge 1933–1938. In: Oberösterreich 1918–1938. Bd. I. Hg. v. Oberösterreichischen Landesarchiv, Linz 2014, S. 7–45.

Gerhard Botz, Die Präsidentin als Geschichtspolitikerin, in: Vielklang. Barbara Prammer 60. Die Festschrift zum 60. Geburtstag der Nationalratspräsidentin, Wien – Ohlsdorf 2014, S. 34-35.

Gerhard Botz, Irrwege einer historischen »Schuldsuche« zum 12. Februar 1934, in: Zukunft. Die Diskussionszeitschrift für Politik, Gesellschaft und Kultur, 4/2014, 30-33.

Gerhard Botz, Vom Reich über Europa zu Österreich. Wandlungen in Heers historisch-politischem Denken, in: Clemens K. Stepina (Hg.), Friedrich Heer. Zwischen Literatur und Wissenschaft, St. Wolfgang 2014, S. 168-216.

Gerhard Botz, Prólogo, in: Mercedes Vilanova (Hg.), Mauthausen, después. Voces de españoles deportados, Madrid 2014, S. 11-23.

Sema Colpan, Consumer Culture auf Ratenzahlung oder der Elektrofachhandel als Stätte käuflichen Glücks. In: Werner Michael Schwarz und Ingo Zechner (Hg.), Die helle und die dunkle Seite der Moderne, Wien - Berlin 2014, S. 284-290.

Wolfram Dornik, Besatzungsrealitäten, in: Hannes Leidinger, Verena Moritz, Karin Moser, Wolfram Dornik, Habsburgs schmutziger Krieg. Ermittlungen zur österreichisch-ungarischen Kriegsführung 1914-1918, St. Pölten 2014, 171-189.

Regina Fritz, "Wenn dieser Krieg vorbei ist, warten unermessliche Aufgaben". Heimkehr und Rückholung der ungarischen jüdischen Deportierten, in: Imke Hansen, Enrico Heitzer und Katarzyna Nowak (Hg.), Neue Perspektiven auf die Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Berlin 2014, S. 106-128.

Regina Fritz, Zwischen Dokumentieren und Erforschen. Die Historiografie des Holocaust in Ungarn, in: Einsicht 11 (2014), S. 24-30.

Johannes Gießauf, Walter M. Iber und Harald Knoll, Fußball, Macht und Diktatur – zur Einleitung, in: Johannes Gießauf, Walter Iber und Harald Knoll (Hg.), Fußball, Macht und Diktatur. Streiflichter auf den Stand der historischen Forschung. Innsbruck – Wien – Bozen 2014, S. 13-23.

Walter M. Iber und Harald Knoll, Laufende Von Jubelschriften und Vereinsegoismen. Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938-45 – ein Forschungsbericht, in: Johannes Gießauf, Walter Iber und Harald Knoll (Hg.), Fußball, Macht und Diktatur. Streiflichter auf den Stand der historischen Forschung, Innsbruck – Wien – Bozen 2014, S. 323-345.

Walter M. Iber, Harald Knoll und Alexander Fritz, Der steirische Fußball und seine Traditionsvereine in der NS-Zeit 1938-45. Schlaglichter auf erste Forschungsergebnisse, in: David Forster, Jakob Rosenberg und Georg Spitaler (Hg.), Fußball unterm Hakenkreuz in der "Ostmark", Göttingen 2014, S. 186-200.

Stefan Karner, Der Prager Frühling 1968. Ein Schlüsselereignis für den antisowjetischen Widerstand in Zentral- und Osteuropa, in: Andreas H. Apelt, Robert

Grünbaum und János Can Togay (Hg.), Die ostmitteleuropäischen Freiheitsbewegungen 1953–1989, Berlin 2014. S. 51–68.

Stefan Karner, Mark Kramer, Peter Ruggenthaler und Manfred Wilke, Die Sowjetunion und Osteuropa 1989. Zur Einleitung, in: Stefan Karner, Mark Kramer, Peter Ruggenthaler und Manfred Wilke et al. (Hg.), Der Kreml und die "Wende" 1989. Interne Analysen der sowjetischen Führung zum Fall der kommunistischen Regime. Dokumente, Innsbruck 2014, S. 13-66.

Stefan Karner, Mehrheiten Minderheiten: Die Deutschen in Slowenien, in: Peter Karpf, Thomas Kassl, Werner Platzer u. a. (Hg.), Dialog und Kultur. Beiträge zum Europäischen Volksgruppenkongress 2013 und Sonderthemen, Klagenfurt 2014, S. 21–26.

Stefan Karner, Die Wirtschaft der Steiermark im 20. Jahrhundert, in: Wirtschaftpolitische Blätter. Zeitenblicke – 100 Jahre Wirtschaft in der Steiermark. Graz 2014, S. 7–19.

Helmut Konrad, Vergangenheit, überschrieben, in: Beatrix Karl, Wolfgang Mantl, Klaus Poier, Anita Prettenthaler-Ziegerhofer, Manfred Prisching und Bernd Schilcher (Hg.), Steirisches Jahrbuch für Politik 2013, Wien 2014, S. 183-188.

Helmut Konrad, Welche Nationen? Welche Staaten? Zur politischen Umsetzung der sogenannten "nationalen Einigungen" im 19. Jahrhundert, in: Florika Griessner, Adriana Vignazia (Hrsg.), 150 Jahre Italien. Themen, Wege, offene Fragen, Wien 2014, S. 43-52.

Helmut Konrad, 1933/34 in der Geschichtswissenschaft, in: Werner Anzenberger, Heimo Halbrainer (Hrsg.), Unrecht im Sinne des Rechtsstaats. Die Steiermark im Austrofaschismus, Graz 2014, S. 37-47.

Helmut Konrad, Messbar und bewertbar?, in: Lukas Meyer, Barbara Reiter (Hrsg,), Wem gehört das Denken?, Graz 2014, S. 105-119.

Carina Lesky und Karin Fest, "Expressio-Furioso: Zu den Perspektiven eines Filmamateurs", in: Karin Fest, Sabrina Rahman and Marie Yazdanpanah (Hg.), Mies van der Rohe, Richter, Graeff & Co. Alltag und Design in der Avantgarde-Zeitschrift G, Wien - Berlin 2014, 150-160.

Carina Lesky, "Alltagsleben." Bilder des Urbanen in einem Amateurfilm der 1930er-Jahre, in: Werner Michael Schwarz und Ingo Zechner (Hg.), Die helle und die dunkle Seite der Moderne. Festschrift für Siegfried Mattl zum 60. Geburtstag, Wien 2014, S. 267-273.

Siegfried Mattl, Werner Graeff und der Spitzkühler oder die Listen des Künstler-Ingenieurs, in: Karin Fest, Sabrina Rahman und Marie-Noëlle Yazdanpanah (Hg.), Mies van der Rohe, Richter, Graeff & Co. Alltag und Design in der Avantgardezeitschrift G, Wien - Berlin 2014, S. 56-67.

Drehli Robnik, "Im Streit mit Jacques Rancière: Politiktheoretische Spiel- und Arbeitseinsätze – und Abbrüche – in der Filmästhetik (von Eisenstein bis Superbad)" in: Annette Brauerhoch, Norbert Eke, Renate Wieser und Anke Zechner (Hg.), Entautomatisierung, Paderborn 2014, S. 201-228.

Drehli Robnik, "Fügungen und Gegenfügungen. Film-Wissen und Geschichtsblitzvermittlungen in Siegi Mattls Studien zu Hollywood/Film/Theorie", in: Werner M.Schwarz und Ingo Zechner (Hg), Die helle und die dunkle Seite der Moderne. Festschrift für Siegfried Mattl, Wien - Berlin 2014, S. 333-342.

Drehli Robnik, "Wohnen unter Dingen, die uns um(b)ringen: Zum Horrorfilm als Explikation des Gewohnten und Einübung ins Un-Heim" in: Irene Nierhaus und

Andreas Nierhaus (Hg.), Wohnen Zeigen. Modelle und Akteure des Wohnens in Architektur und visueller Kultur. Bielefeld 2014, S. 183-202

Drehli Robnik, "The Family Trap(p): Ein(ei)igkeit, Konflikt und Staatsmachtgeschichte im Thriller Ich seh ich seh", in: kolik.film 22, 2014. S. 50-53

Peter Ruggenthaler, Zur Bedeutung der sowjetischen Besatzung Österreichs und der Staatsvertragsverhandlungen für die Konsolidierung der Sowjetherrschaft über Ungarn, in: Csaba Szabó (Hg.), Österreich und Ungarn im 20. Jahrhundert (= Publikationen der ungarischen Geschichtsforschung in Wien. Bd. IX), Wien 2014, S. 229-239.

Joachim Schätz, Lieder vom bedrohten Leben: Erbschaften des Schnitts in Werner Hochbaums Morgen beginnt das Leben (1933), in: Werner M.Schwarz und Ingo Zechner (Hg), Die helle und die dunkle Seite der Moderne: Festschrift für Siegfried Mattl, Wien 2014, S. 318 - 325.

Joachim Schätz, Pflicht als Kür: Drei Auftragsfilme von Ferry Radax, in: Ferry Radax, Vision, Utopie, Experiment, Wien 2014, S. 102 - 116.

Tamara Scheer, Die k.u.k. Regimentssprachen: Eine Institutionalisierung der Sprachenvielfalt in der Habsburgermonarchie (1867/8-1914)in: Niedhammer, Martina/ Nekula, Marek et al. (Hg.), Sprache, Gesellschaft und Nation in Ostmitteleuropa. Institutionalisierung und Alltagspraxis, Göttingen 2014, S. 75-92.

Jérôme Segal, Roms d'Europe : le cas autrichien, in: Les Temps Modernes, n°677, 69ème année, janvier-mars, 2014, S. 116-125.

Jérôme Segal, "Die Beschneidung aus jüdisch-humanistischer Perspektive", in: Matthias Franz (Hg.), Die Beschneidung von Jungen. Ein trauriges Vermächtnis, Göttingen 2014, S. 211-227.

Barbara Stelzl-Marx, Zwischen Rache und Ruhm. Vergewaltigungen der Roten Armee in Österreich, in: Johannes Gießauf, Andrea Penz und Peter Wiesflecker (Hg.), Tabu, Trauma und Triebbefriedigung. Aspekte erlittener und geschauter Gewalt, Graz 2014, S. 245–262.

Barbara Stelzl-Marx, Sowjetische Besatzungskinder in Österreich.

Nachkriegsbiografien zwischen Stigmatisierung und Tabuisierung, in: Einsichten und Perspektiven. Bayerische Zeitschrift für Politik und Geschichte, 3/14, S. 148–157.

Barbara Stelzl-Marx, Kinder des Krieges, in: morgen. Kultur Niederösterreich Europa, 2014/2, S. 48.

Barbara Stelzl-Marx, Frauenschicksale 1945. Prägung des Nachkriegsalltags von Niederösterreicherinnen durch die Rote Armee, in: Elisabeth Vavra (Hg.), Frauenleben in Niederösterreich, Weitra 2014, S. 90–97.

Andrea Strutz, Vertreibung der jüdischen Bevölkerung 1938-1945: das Zufluchtsland Kanada (Themenmappe im Archivverlag inkl. Dokumente und Bilder in der Reihe Österreich 1938-1945), 2014.

P duh-

sichtbare Kino. Fünfzig Jahre Filmmuseum: Texte, Bilder, Dokumente, Wien 2014, S. 300-303.

Ingo Zechner, Einleitung (gem. m. Werner Michael Schwarz), in: Werner Michael Schwarz, Ingo Zechner (Hg.), Die helle und die dunkle Seite der Moderne. Festschrift für Siegfried Mattl zum 60. Geburtstag, Wien - Berlin 2014, S. 13-20.

Ingo Zechner, Fluchtlinien im amerikanischen Kino, in: Werner Michael Schwarz, Ingo Zechner (Hg.), Die helle und die dunkle Seite der Moderne. Festschrift für Siegfried Mattl zum 60. Geburtstag, Wien - Berlin 2014, S. 343-352.

Ingo Zechner, Ökonomie des Überflusses: Der andere neue Mensch, in: Karin Fest, Sabrina Rahman und Marie-Noëlle Yazdanpanah (Hg.), Mies van der Rohe, Richter, Graeff & Co. Alltag und Design in der Avantgardezeitschrift G, Wien - Berlin 2014, S. 132-140.

## In Druckvorbereitung

Regina Fritz, Heimkehrer und Emigranten. Mauthausen erinnern in verschiedenen nationalen Kontexten, in: Regina Fritz, Gerhard Botz, Alexander Prenninger und Melanie Dejnega (Hg.), Mauthausen überleben und erinnern, Bd. 3: Mauthausen in der Erinnerung, Wien - Köln 2016 (in Bearbeitung).

Regina Fritz, Wege ungarischer Häftlinge nach Mauthausen, in: Gerhard Botz, Alexander Prenninger, Regina Fritz und Heinrich Berger (Hg.), Mauthausen überleben und erinnern, Bd. 1: Wege nach Mauthausen, Wien - Köln 2016 (in Bearbeitung).

Regina Fritz, Béla Rásky und Grzegorz Rossolinski-Liebe, Einleitung, in: Regina Fritz, Béla Rásky und Grzegorz Rossolinski-Liebe (Hg), Alma mater antisemitica. Akademisches Milieu, Juden und Antisemitismus an den Universitäten Europas zwischen 1918 und 1939 (in Bearbeitung).

Regina Fritz und Béla Rásky, Einleitung, in: Regina Fritz, Béla Rásky und Éva Kovács (Hg.), Als der Holocaust noch keinen Namen hatte. Zur frühen Aufarbeitung des NS-Massenmords an Jüdinnen und Juden, new academic press, Wien 2015 (in Bearbeitung).

Regina Fritz, Zivilgesellschaftliche und private Gegenerinnerungen im Kontext des Holocaust-Gedenkjahres 2014, in: Fenyves Katalin (Hg.), A holokauszt és a családom, Budapest 2015 (in Bearbeitung).

Regina Fritz, Ungarische Holocaust-Ausstellungen im innen- und außenpolitischen Spannungsfeld - Das Holocaust Gedenkzentrum Budapest und der ungarische Pavillon im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau, in: Ekaterina Keding/Ekaterina Makhotina, Wlodzimierz Borodziej, Etiene Francois und Martin Schulze Wessel (Hg.), Krieg im Museum. Präsentationen des Zweiten Weltkriegs in Museen und Gedenkstätten des östlichen Europa, Göttingen 2015 (= Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 131), (in Druck).

Regina Fritz, Die Pariser Friedensverhandlungen und die Konfrontation mit der Ermordung der ungarischen Juden, in: Regina Fritz, Béla Rásky und Éva Kovács (Hg.), Als der Holocaust noch keinen Namen hatte. Zur frühen Aufarbeitung des NS-Massenmords an Jüdinnen und Juden, Wien 2015 (in Druck).

Regina Fritz, Niko Wahl, Marion Krammer und Philipp Rohrbach, "Guter Dauerpflegeplatz gesucht". Kinder afro-amerikanischer Gls und österreichischer Frauen in der Besatzungszeit, in: Barbara Stelzl-Marx (Hg.), Besatzungskinder in Österreich und Deutschland.(in Druck).

Walter Iber – Peter Ruggenthaler, Zur Bedeutung der Moskauer Deklaration zu Österreich für die sowjetische Politik, in: Stefan Karner – Alexander Tschubarjan (Hg.), Die Moskauer Deklaration 1943. "Österreich wieder herstellen". Unter Mitarbeit von Dieter Bacher und Peter Ruggenthaler. Wien-München 2015 (in Druck).

Peter Ruggenthaler, Die sowjetische Perzeption der "Wende" in Ungarn und Polen, in: Hanns Jürgen Küsters (Hg.), 25 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall/25 Years Peaceful Revolution and Fall of the Wall. Sankt Augustin-Berlin 2015 (in Bearbeitung).

Peter Ruggenthaler, Die Sowjetunion und die österreichische Neutralität im Kalten Krieg, in: Gerald Schöpfer (Hg.), Die österreichische Neutralität. Chimäre oder Wirklichkeit? Graz 2015 (in Bearbeitung).

Jakob Zenzmaier und Michaela Scharf, Das Fronttheater des KPQ der Österreichisch-Ungarischen Armee, in: Sema Colpan, Amália Kerekes, Siegfried Mattl, Magdolna Orosz und Katalin Teller (Hg.), Kulturmanöver. Das k.u.k. Kriegspressequartier und die Mobilisierung der Kultur, Frankfurt/M. 2015 (Budapester Studien zur Literaturwissenschaft, Bd. 18) (in Vorbereitung)

# 4.4 Berichte, Gutachten und Dienstleistungen (science to public)

Christoph Benedikter, Manuskript des Lehrbehelfs Jubel und Elend – Projekt Schallaburg, 24 Seiten.

Christoph Benedikter, Studie "Das Ende der armenischen Minderheit in Anatolien. Massenmord, Tod infolge widriger Umstände, genozidales Vorgehen. Oktober 2014. 32 Seiten. Das BIK war Auftragnehmer der Stadt Graz.

Andrea Strutz: Projektmonitoring von "Generationendialog erobert Youtube", Historisches Film-Projekt mit Jugendlichen und Studierenden der "Arge Jugend gegen Gewalt und Rassismus Graz"; Berichtslegung über die Phase 1 des Projektes am 15.1.2014 und Berichtslegung über die zweite Phase am 22.7.2014.

Andrea Strutz: Historische Beratung und biographische Recherche für den Verein "Gedenkkultur in Graz" für die Verlegung von Stolpersteinen in Graz im Juli 2014.

# 4.5 Beiträge in Rundfunk und Fernsehen

## **Kurt Bauer (LBIHS)**

12.2.2014, ORF 2 / Wien heute

Beitrag von Norbert Fiala (Länge 3.10 Minuten) über das Februaropfer-Forschungsprojekt in der Sendung "Wien heute" um 19.00 Uhr auf ORF 2, am Beispiel von Zufallsopfern bei den Kämpfen um den Karl-Marx-Hof. Erwähnung der mit dem Projekt verbundenen Institutionen und am Schluss ein Hinweis, dass die Datenbank auf der DÖW-Website abrufbar sein wird.

http://tvthek.orf.at/program/Wien-heute/70018/Wien-heute/7478331/Wien-heute-12-Februar-2014/7480796 (Link nicht mehr abrufbar)

12.2.2014, W24 / Guten Abend Wien

Live-Studiogast in der abendlichen Nachrichtensendung "Guten Abend Wien". Ab ca. 18.40 Uhr rund sechs Minuten langes Gespräch mit dem Moderator Peter Schreiber über den 12. 2.1934 in Wien.

http://www.w24.at/Guten-Abend-Wien/798342

19.7.2014, Ö1 / Hörbilder

Feature "Erschiess ma's glei do!" von Günter Kaindlstorfer, ursprünglich entstanden 2004 auf Basis meines Buchs "Elementar-Ereignis" und der von mir für die Sendung

zusammengestellten Unterlagen. Interview mit mir in der Sendung.

http://oe1.orf.at/programm/378284

25.7.2014, W24 / Guten Abend Wien

Live-Studiogast in der abendlichen Nachrichtensendung "Guten Abend Wien". Ab ca. 18.48 Uhr rund sechs Minuten langes Gespräch mit dem Moderator Peter Schreiber über den Juliputsch und die Person Dollfuß'.

http://www.w24.at/Guten-Abend-Wien/806803

22. - 26.9.2014, Ö1 / Betrifft Geschichte

Jeweils von 17.55 bis 18.00 Uhr von mir gesprochene Beiträge zu "Hitlers zweiter Putsch".

http://oe1.orf.at/programm/382583

# Stefan Karner (BIK)

12.3.2014, ORF-Burgenland, "Hallo Mahlzeit", Radio Burgenland.

17.3.2014, ORF-Burgenland, Interview über die Krim Krise, Radio Steiermark.

28.6.2014, 19.45 Uhr, science.talk mit Barbara Stöckl. "Kriegsfolgenforscher Stefan Karner", ORF III.

#### **Helmut Konrad (LBIGK)**

25. Jänner - 29. Dezember 2014, ORF Radio Steiermark, "Gedanken zur Zeit", Essays, die unsere Weltbilder diskutieren, Diagnosen vorlegen zur geistigen Situation der Zeit (und gelegentlich auch zum Zeitgeist), zur Orientierung in einer mehr und mehr unübersichtlichen Gegenwart.14 Sendungen im Berichtsjahr und zwar am 25. 1.2014, 22.2.2014, 16.3.2014, 6.4.2014, 4.5.2014, 31.5.2014, 29.6.2014, 26.7.2014, 24.8.2014, 14.9.2014, 12.10.2014, 9.11.2014, 29.11.2014, 29.12.2014; <a href="http://www.podcast.de/podcast/11626/#archiv">http://www.podcast.de/podcast/11626/#archiv</a>.

28.6. – 28.7.2014, ORF 2, "Zeitreise spezial" mit ORF-Redakteur Franz Neger über die "Steiermark im Ersten Weltkrieg" um jeweils 19 Uhr:

- 1. Folge, 28.6.2014: Das Attentat
- 2. Folge, 5.7.2014: Kriegstaumel
- 3. Folge, 12.7.2014: Hunger und Not

- 4. Folge, 19.7.2014: Die Lager
- 5. Folge, 26.7.2014: Tote und Verwundete
- 6. Folge, 28. Juli 2014: Das Ende



#### Sabine Nachbaur (BIK)

20.8.2014, Ö1, "Salzburger Nachtstudio", Interview mit Dr. Martin Haidinger über den Berg-Karabach-Konflikt.

#### Peter Ruggenthaler (BIK)

20.8.2014, "Salzburger Nachtstudio", Ö1, Radio-Interview über die österreichische Neutralität. Ein Bericht von Martin Haidinger.

#### **Barbara Stelzi-Marx (BIK)**

- 1.4.2014, ORF 2, "heute mittag" und in "NÖ heute", TV-Interview über Kriegsgefangenschaft im "Dritten Reich". Ein Bericht von Reinhard Linke.
- 2.7.2014, "österreich heute" und "Steiermark heute" (ORF 2), TV-Interview über Besatzungskinder in Österreich. Ein Bericht von Renate Rosbaud.
- 7.7.2014, "Radio Steiermark" und am 8.7.2014, "Moment Leben Heute", Ö1, Radio-Interview über Besatzungskinder in Österreich. Ein Bericht von Peter Rudlof.
- 20.8.2014, "Salzburger Nachtstudio", Ö1, Radio-Interview über Kriegsfolgen und Kriegskinder. Ein Bericht von Martin Haidinger.

# Tamara Scheer (LBIHS)

- 17.1.2014, Ö1 Wissen aktuell, Interview: Der Zerfall zweier Imperien, (von Eva Obermüller).
- 5.4.2014, Deutschlandfunk (sowie am 26.4.2014 auf Rbb Berliner Rundfunk), Interview, Gesichter Europas: 100 Jahre Erster Weltkrieg Erinnern über Gräbern: Die Geschichte der Anderen, Autorin: Karla Engelhard
- 24.4.2014, Ö1 Dimensionen die Welt der Wissenschaft, Interview, Alltag und Zankapfel. Mehrsprachigkeit in der späten Habsburger Monarchie, Gestaltung: Tanja Malle.
- 20.5.2014, Hrvatski Radio, Sendung: Slobodni Stil, Prisje•anje na 1914. promialjanje o naslije• u Prvog svjetskog rata, Interview über Denunzierungen in Österreich-Ungarn während des Ersten Weltkriegs, Autorin: Lidija Lacko Viduli•, <a href="http://radio.hrt.hr/aod/slobodni-stil/67174/">http://radio.hrt.hr/aod/slobodni-stil/67174/</a>.
- 19.6.2014, Hrvatska Radiotelevizija, Interview, Atentat u Sarajevu ili po• etak Prvog svjetskog rata, in: autor: Kresimir okoli•, <a href="http://www.hrt.hr/prvi-svjetski-rat/dokumentarni-film-o-sarajevskom-atentatu">http://www.hrt.hr/prvi-svjetski-rat/dokumentarni-film-o-sarajevskom-atentatu</a>
- 22.6.2014, ORF 2, Interview, "Krieg als Erlösung? Notizen zum Beginn des Ersten Weltkriegs, Orientierung, Autor: Klaus Ther.
- 28.7.2014, WDR, Morgenecho, Sendung: Erster Weltkrieg: Serbien, Österreich und die Schuldfrage, Interview zu Kriegsschuld, Autorin: Karla Engelhard.

16.12.2014, Radno Televizija Srbije, Prikazuje, Television of Serbia. Interview in: Dokumentarno-igrani film "Srbija u Velikom ratu" je hronologija stradanja i pobeda srpske vojske, države i naroda u Prvom svetskom ratu. Autor: Sla• ana Zari•, https://www.youtube.com/watch?v=Ft9hkMvEgcY.

## Jérôme Segal (LBIHS)

- 14.1.2014, Servus TV (Tagesschau): kurzes Interview über die politische in Frankreich.
- 4.2.2014, France-Culture le mardi, dans l'émission Les pieds sur terre de Rémi Douat, sur l'extrême droite en Autriche.
- 8.2.2014, Europe 1, dans l'émission "Un grand week-end à...." où je présente un restaurant à Vienne, le Deewan qui marche sur le système "all you can eat pay as you wish".
- 15.4.2014, fixeur et organisateur d'un sujet sur les Roms en Autriche, entre reconnaissance et méconnaissance, passé au journal télévisé de TF1 (ici ou ici en flv sur mon site ou en avi).
- 23.4.2014, RFI, au sujet de l'extrême droite en Autriche, dans l'émission Grand Reportage de Tudor Tepeneag, "L'extrême-droite autrichienne: le poids de l'Histoire".
- 22.5.2014, Ö1, zu Gast bei Nachtquartier mit Elisabeth Scharang, "Die vielen Gesichter österreichischer Toleranz".
- 13.10.2014, Radio Orange, invité de l'émission "Les sardines francophones" animée par Claire Schieffer, sur la culture juive en Autriche.
- 25.8.2014, Radio Orange, invité de l'émission "Les sardines francophones" animée par Claire Schieffer, sur les mouvements de protestation en Autriche (mp3)
- 26.10.2014, Ö1, "Erfüllte Zeit", Gespräch mit Kerstin Tretina über The Vienna Project (auch zu hören: Karen Frostig und Nikolaus Gansterer).

#### In Vorbereitung

# **Gerhard Botz (LBIHS)**

27.1.2015, ORF, Kommentar der Gedenkveranstaltung "70 Jahre Befreiung Auschwitz".

#### 4.6 Internet-Publikationen

Wolfram Dornik, Occupation during and after the War (Russian Empire), in: Ute Daniel et al. (Hg.), 1914-1918 online. International Encyclopedia of the First World War, http://www.1914-1918-online.net/ (October 2014), Berlin 2014, DOI: 10.15463/ie1418.10121 (Link: <a href="http://encyclopedia.1914-1918-online.net/article/Occupation\_during\_and\_after\_the\_War\_(Russian\_Empire)">http://encyclopedia.1914-1918-online.net/article/Occupation\_during\_and\_after\_the\_War\_(Russian\_Empire)</a>.

Gudrun Exner, Goldscheid Rudolf, Ps. Golm Rudolf (1870-1931), Soziologe und Schriftsteller. In: Österreichisches Biographisches Lexikon ab 1815 (2. überarbeitete Auflage – online)

http://www.biographien.ac.at/oebl/oebl\_G/Goldscheid\_Rudolf\_1870\_1931.xml

Regina Fritz, Magyar Emlékezetpolitika 1945 után [Ungarische Erinnerungspolitik nach 1945], in: vs.hu am 27. März 2014, <a href="http://vs.hu/versus/1944-marcius-19-nemet-megszallas-vagy-magyar-felelosseg">http://vs.hu/versus/1944-marcius-19-nemet-megszallas-vagy-magyar-felelosseg</a>.

Regina Fritz und László Csösz, Egy jegyzökönyv, in. Beszélö am 19.5.2014, <a href="http://beszelo.c3.hu/onlinecikk/egy-jegyzokonyv">http://beszelo.c3.hu/onlinecikk/egy-jegyzokonyv</a>. Auf Deutsch erschienen in S.I.M.O.N unter dem Titel "Ein Protokoll" am 08.09.2014, <a href="http://simon.vwi.ac.at/images/Documents/Events/Nur1Quelle/Nur1Quelle.pdf">http://simon.vwi.ac.at/images/Documents/Events/Nur1Quelle/Nur1Quelle.pdf</a>, S. 18-21.

Konrad, Helmut, Reflections on the question of war guilt,

http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user\_upload/bmeia/media/Vertretungsbehoerden/B
uenos\_Aires/2\_Articulo - Reflections on the question of war guilt by\_Helmut\_Konrad\_.pdf.

Carina Lesky, Anamarija Batista and Szilvia Kovács, (Hg.) "Artistic Transformation of the City Space. Stimulation of the sensual sphere by using, collecting and reflecting urban situations." Wien - Budapest, 2014, 70 Seiten, <a href="http://issuu.com/artinpublicspace/docs/artistic\_transformation\_of\_the\_city.">http://issuu.com/artinpublicspace/docs/artistic\_transformation\_of\_the\_city.</a>

Carina Lesky, "Filmpost aus Wien: So leben wir", in: derStandard.at (14–04–2014). http://derstandard.at/1395364991926/Filmpost-aus-Wien-So-leben-wir.

Carina Lesky, Anamarija Batista und Szilvia Kovács, "Mqvészet a köztereken – Interdiszciplináris együttmqködések (Kunst im öffentlichen Raum – Interdisziplinäre Zusammenarbeit), in: Területfejlesztés és Innováció (Regionale Entwicklung und Innovation), Institut für Geographie, Universität Pécs 2014. S. 42-45. <a href="http://www.terinno.hu/teruletfejelsztes">http://www.terinno.hu/teruletfejelsztes</a> es innovacio 2014.html

Carina Lesky, Anamarija Batista und Szilvia Kovács, Online Publication"In Pace with Metropolis: Artistic Practice and the Forming of Public Space", in: Anamarija Batista, Szilvia Kovacs, Carina Lesky (Eds.), Artistic Transformation of the City Space. Stimulation of the sensual sphere by using, collecting and reflecting urban situations. Vienna, Budapest pp. 22-25.

http://issuu.com/artinpublicspace/docs/artistic\_transformation\_of\_the\_city

Michaela Scharf, Film mit Herz: Familie Herzstark zeigt ihr Wien in den Dreißigern, unter: <a href="http://derstandard.at/r1389860018539/Stadtfilme">http://derstandard.at/r1389860018539/Stadtfilme</a> (23.6.2014).

Michaela Scharf, Ein Land zieht seine Grenze. Grenzverhandlungen und Volksgruppenkonflikte nach dem Zu- sammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie, in: Virtuelle Ausstellung: "Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie", unter: www.habsburger.net/ersterweltkrieg (24.6.2014).

Michaela Scharf, Zur Genese der politischen Parteien. Staatsrechtliche Voraussetzungen und die Politisierung der Massen, in: Virtuelle Ausstellung: "Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermo- narchie", unter: www.habsburger.net/ersterweltkrieg (24.6.2014).

Michaela Scharf, Frauen im Krieg. Alltagsleben, Kriegseinsatz und Geschlechterbilder von Frauen im Ersten Weltkrieg, in: Virtuelle Ausstellung: "Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermo- narchie", unter: <a href="https://www.habsburger.net/ersterweltkrieg">www.habsburger.net/ersterweltkrieg</a> (24.6.2014).

Michaela Scharf, Sexualität im Krieg. Sexualmoral und staatliche Intervention im Ersten Weltkrieg, in: Virtuel- le Ausstellung: "Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie", unter: <a href="https://www.habsburger.net/ersterweltkrieg">www.habsburger.net/ersterweltkrieg</a> (24.6.2014).

Michaela Scharf, Medizin im Ersten Weltkrieg, in: Virtuelle Ausstellung: "Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie", unter: <a href="https://www.habsburger.net/ersterweltkrieg">www.habsburger.net/ersterweltkrieg</a> (24.6.2014).

Michaela Scharf, Kriegseuphorie – Kriegsmüdigkeit. Begeisterung und Ernüchterung im Großen Krieg, in: Vir- tuelle Ausstellung: "Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie", unter: <a href="https://www.habsburger.net/ersterweltkrieg">www.habsburger.net/ersterweltkrieg</a> (24.6.2014).

Michaela Scharf, Das Wien der Familie Rauchfuss in den frühen Dreißigerjahren, unter: www.habsburger.net/ersterweltkrieg (15.9.2014).

Tamara Scheer, Milan Ristovic, Richard C. Hall, eds., Southeast Europe during World War One, in: 1914-1918 online. Encyclopedia of the First World War: <a href="http://www.1914-1918-online.net">http://www.1914-1918-online.net</a>.

Tamara Scheer, ed., South East Europe and Austria-Hungary during World War One (encyclopedic entries), in: 1914-1918 online. Encyclopedia of the First World War: http://www.1914-1918-online.net.

Tamara Scheer (gem. mit Claudia Weber), Tagungsbericht: "Untergangsszenarien und Zukunftsvisionen in den Imperien des östlichen Europa", in: H-Soz-Kult (10.7.2014) <a href="http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=5447&count=5246&recno=1&sort=datum&order=down.">http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=5447&count=5246&recno=1&sort=datum&order=down.</a>

Jérôme Segal, "Le judaïsme français en 360 entrées" [sur nonfiction.fr, au sujet du Dictionnaire du judaïsme français depuis 1944, sous la dir. de J. Leselbaum et A. Spire, éd. Armand Colin et Le Bord de l'eau], 11. 5. 2014, <a href="http://www.nonfiction.fr/article-7044-le\_judaisme\_français\_en\_360\_entrees.htm">http://www.nonfiction.fr/article-7044-le\_judaisme\_français\_en\_360\_entrees.htm</a>.

Jérôme Segal, "Lire Zweig pour croire encore en l'Europe" [sur nonfiction.fr, au sujet des Appels aux Européens de S. Zweig, publiés par Jacques Le Rider, éd. Omnia Poche], (25. 5. 2014) <a href="http://www.nonfiction.fr/article-7077-lire-zweig-pour croire-encore-en-leurope.htm">http://www.nonfiction.fr/article-7077-lire-zweig-pour croire-encore-en-leurope.htm</a>.

Jérôme Segal, "La circoncision sans question" [sur nonfiction.fr, au sujet de La circoncision en question, paru sous la direction de Monique Lise Cohen, Orizons, 2014], (5. 10. 2014) <a href="http://www.slate.fr/story/92985/circoncision-sans-question">http://www.slate.fr/story/92985/circoncision-sans-question</a>.

Jérôme Segal, CINEMA - "Hippocrate" de Thomas Lilti, ou comment le néolibéralisme attaque l'hôpital, (2. 9. 2014), <a href="http://www.nonfiction.fr/article-7221-cinema">http://www.nonfiction.fr/article-7221-cinema</a> hippocrate de thomas lilti ou comment le neoliberalisme attaque lho pital.htm.

Jérôme Segal, TRIBUNE – La guerre à Gaza: les humanistes contre Israël? (30/07/14), <a href="http://www.nonfiction.fr/article-7178-tribune\_la guerre a gaza les humanistes contre israel\_.htm">http://www.nonfiction.fr/article-7178-tribune\_la guerre a gaza les humanistes contre israel\_.htm</a>.

Jakob Zenzmaier, Die Militarisierung der Habsburgermonarchie, in: Virtuelle Ausstellung: "Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie", unter: <a href="http://ww1.habsburger.net/de/themen/die-militarisierung-der-habsburgermonarchie">http://ww1.habsburger.net/de/themen/die-militarisierung-der-habsburgermonarchie</a> (24.6.2014).

Jakob Zenzmaier, Kriegsrecht und Kriegsverbrechen zur Zeit des Ersten Weltkriegs. Virtuelle Ausstellung: "Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie", unter: <a href="http://ww1.habsburger.net/de/themen/kriegsrecht-und-kriegsverbrechen-zurzeit-des-ersten-weltkrieg">http://ww1.habsburger.net/de/themen/kriegsrecht-und-kriegsverbrechen-zurzeit-des-ersten-weltkrieg</a>

Jakob Zenzmaier, Waffentechnik und industrialisierter Krieg, Virtuelle Ausstellung: "Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie", unter: <a href="http://ww1.habsburger.net/de/themen/waffentechnik-und-industrialisierter-krieg">http://ww1.habsburger.net/de/themen/waffentechnik-und-industrialisierter-krieg</a>

Jakob Zenzmaier, Festwochen 1958. Das Licht, das die Wiener faszinierte (2014), in: derStandard.at, http://derstandard.at/1399506958230/ Festwochen-1958-Das-Licht-das-die-Wiener-faszinierte

# 4.7 Wissenschaftsjournalistische Beiträge

Gerhard Botz, Irrwege einer historischen "Schuldsuche" zum 12. Februar 1934, in: Zukunft. Die Diskussionszeitschrift für Politik, Gesellschaft und Kultur, 4/2014, 30-33.

Stefan Karner, Wenn ein Loch Geschichte macht, in: Die Presse-Spectrum v. 21.6.2014, S. VI-VII.

Stefan Karner, "Die Erinnerung ist ein Produkt der Zwischenzeit", Interview mit Karin Schuh. Die Presse, 31.8.2014.

Stefan Karner, Der Kreml und die Wende, in: Kleine Zeitung v. 19.10.2014, S. 10-11. Stefan Karner, Packende Zeitgeschichte in Buchform, Interview mit Wolfgang Schaller. Kleine Zeitung, 9.11.2014.

Helmut Konrad, Zur heutigen Wahrnehmung des Ersten Weltkriegs, Die Furche 1/2014.

Helmut Konrad, Über die Kriegsschuld (Teil 2), 27.2.2014, Nr. 128, http://www.österreichjournal.at.

Helmut Konrad, Als die alte Zeit noch (fast) gut war, Kleine Zeitung, 27.4.2014.

Helmut Konrad, Für Frieden, Brot und Land, Kleine Zeitung, Printmedium, 6.5.2014.

Helmut Konrad, Der Revolutionär aus bürgerlicher Familie, Kleine Zeitung, 6.5.2014.

Helmut Konrad, Europa lernt die USA kennen, Kleine Zeitung, 7.5.2014.

Helmut Konrad, Der zerrissene Präsident, Kleine Zeitung, 7.5.2014.

Helmut Konrad, Das neue Antlitz Europas, Kleine Zeitung, 8.5.2014.

Helmut Konrad, Und der Rest war Österreich, Kleine Zeitung, 9.5.2014.

Helmut Konrad, Ein Mann für jede Jahreszeit, Kleine Zeitung, 9.5.2014.

Helmut Konrad, Das Ende des Ersten Weltkrieges, 10.5.2014.

Helmut Konrad, Die Rache des Gefreiten, Kleine Zeitung, 10.5.2014.

Helmut Konrad, Eine Saat, die das Böse nährte, Kleine Zeitung, 10.5.2014.

Helmut Konrad, Die vertane Chance, Kleine Zeitung, 10.5.2014.

Helmut Konrad, Woher kommt die Idee einer "österreichischen Nation", Terra Mater, Spezialausgabe April 2014.

Tamara Scheer, Interview, "Der Hype um den Ersten Weltkrieg ist nicht nur gut", Falter 51/2014, 17.12.2014, Autor: Joseph Gepp, S. 18.

Tamara Scheer, Interview, Erster Weltkrieg, Bewacht von Bosniaken, in: Wiener Zeitung, 7.10.2014, Autor: Nedad Memic.

Tamara Scheer, Interview: Fighting talk: how Tommies found a common language in the trenches, in: The Guardian, 28.6.2014, Autorin: Jennifer Lipman.

Tamara Scheer, Interview: "Österreich-Ungarn. Geiseln genommen, um ein Verhalten zu erpressen", in: Der Standard, 18.6.2014, Autorin: Adelheid Wölfl.

Tamara Scheer, Interview, Prvi Svjetski Rat: Masovne denuncijacije u Austro-Ugarskoj potaknute nacionalizmom, in: tportal.hr, 17.5.2014, Autor: Gordan Duha•ek.

Tamara Scheer, Interview: Mit dem Fez auf dem Kopf für Österreich-Ungarn, in: Der Standard, 20.1.2014, Beitrag von Adelheid Wölfl.

Tamara Scheer, Interview: Der Zerfall zweier Imperien, in: Science ORF.at, 17.1.2014, Autorin: Eva Obermüller, http://science.orf.at/stories/1731782/.

Tamara Scheer, Interview: "Als Zeitungen mit weißen Flecken erschienen", in: Kurier, 9.1.2014, Autorin: Ingrid Teufl.

Jérôme Segal, "Aber es steht in der Tora!", in: profil, 5.5.2014, S. 66.

Jérôme Segal, "Aber es steht in der Tora!", in: Jüdische Zeitung, Juni 2014, S. 5.

Jérôme Segal, Standfest statt Freudenfest, Der Standard, 19.5.2014, S. 19.

Jérôme Segal, Etre juif et s'opposer à la circoncision, in: Libération, 15.9.2014, S. 19.

Jérôme Segal, Mehr als nur tanzen und betteln, in: Wiener Zeitung, 15./16.11.2014, S. 20.

Andrea Strutz, Interview für den Bericht: Langer Weg zum Einwanderer-Eldorado (von Doris Griesser), Der Standard, Forschung Spezial, 18.6.2014 und Online-Standard, Forschung Spezial, 21.6.2014,

http://derstandard.at/2000002103020/Langer-Weg-zum-Einwanderer-Eldorado.

# **V. Sonstiges**

Zum 60. Geburtstag von Siegfried Mattl versammelt die 2014 im Verlag Turia + Kant erschienene Festschrift "Die dunkle und die helle Seite der Moderne" (hg. von Werner Michael Schwarz und Ingo Zechner) knapp 40 Beiträge namhafter Forscherinnen und Forscher aus Europa und Übersee. Gruppiert um Facetten des Begriffs der Moderne treffen geschichtswissenschaftliche auf literatur-, film- und kulturwissenschaftliche Perspektiven.

Vom technischen Artefakt ist es oft nur ein kleiner Sprung zur Ideengeschichte. Avantgarde und Esoterik, Gustav Meyrinks Bilder des Entsetzlichen, "abnorme" Frauenkörper im frühen anatomischen Lehrfilm, Friedrich Kieslers Urbanisierung des Luftraumes und Felix Saltens Orientalismus und Zionismus treffen aufeinander. Es sind innere Widersprüche, Seitenwege und Widerhaken in den großen Erzählungen, die ganz im Sinn des Jubilars neue Nachbarschaften begründen.

Datenbank und Website des Projekts Cinematic City Vienna wurden kontinuierlich erweitert. (Die Website www.stadtfilm-wien.at, die aus einem gemeinsamen Projekt mit dem Österreichischen Filmmuseum und den Künstlern D&S (Gustav Deutsch&Hanna Schimek) hervorgegangen ist, bietet eine mehrdimensionale Wissensplattform für die Stadt- und Filmgeschichte an.

mediawien-film.at ist eine Online-Datenbank zur Erschließung des Bestandes "Filmarchiv der media wien" im Wiener Stadt- und Landesarchiv. Dieser Bestand aus Dokumentationen, Werbe- und Industriefilmen, Wochenschauen und Amateuraufnahmen reicht bis 1910 zurück und bildet eine wesentliche Quelle für die visuelle Geschichte der Stadt. Im Rahmen des Projekts "media wien" werden rund 200 Filme filmwissenschaftlich analysiert und historisch kontextualisiert sowie nach Kategorien neuer stadtgeschichtlicher Konzepte für eine Datenbank erschlossen.

Eine wesentliche Herausforderung im Berichtsjahr war auch die **Übersiedlung des LBIHS** aus dem alten Büro in der Maria-Theresien-Straße 3 in die neuen

Räumlichkeiten am Universitätscampus Altes AKH in Wien.



Die Universität Wien stellte dankenserterweise über 100 m² Bürofläche zur Verfügung, die aber vor dem Einzug noch renoviert und teilweise neue möbliert werden musste. Diese Tätigkeit band eine Zeit lang einen Teil der Kapazitäten des LBIHS, bietet aber nunmehr ein optimales Arbeitsumfeld, sowohl für die im Institut beschäftigten ForscherInnen, als auch für die diversen Arbeitgruppen des Cluster Geschichte.